

29.1. – 1.2.2026

Bürgerbräugelände



www.filmwochenende.de

52. Internationales Filmwochenende Würzburg



**Wir setzen uns für all das ein,
was in unserer Region wichtig
ist. Für die Wirtschaft, für den
Sport sowie für soziale und
kulturelle Projekte hier vor Ort.**

Ihr Verein / Ihre gemeinnützige Organisation
benötigt finanzielle Unterstützung für ein
Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter
www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Mainfranken
Würzburg**

Liebes FiWo-Publikum, liebe Gäste,

„Vom Aufbruch in ein neues Leben“ heißt die Werkschau des Regisseurs Christian Petzold, die wir in diesem Jahr gemeinsam mit ihm auf dem Festival zeigen. Ein Mut machender Titel in schwierigen Zeiten. Aber sind Aufbrüche immer einfach? Nein – im Gegenteil: Sie kosten oft Kraft und gelingen nicht automatisch. Aber sie sind der Versuch, sich selbst und das Leben neu zu denken und etwas zum Positiven hin zu verändern. Sie öffnen den Blick für kleine Utopien und das, was man gestalten kann.

Wenn Sie darauf Lust haben, sind Sie hier beim Festival genau richtig. Denn Film macht das seit jeher: Er zeigt Missstände auf, kann aber auch Gegenentwürfe bieten, er kann zum Engagement anregen, eskapistisch, unterhaltsam und verträumt sein und ist wie das menschliche Denken ohne Grenzen und frei.

Und Film, Kino und vor allem Festival sind Begegnung. Auch sie ist wichtig, wenn man sich aufmachen will, neue Perspektiven und Anregungen zu gewinnen.

Zu unseren rund 75 Filmen (inkl. Kurzfilme) aus der ganzen Welt haben wir deshalb Filmschaffende eingeladen, die im Austausch mit dem Publikum von ihren Arbeitsweisen und Erfahrungen erzählen. Die Architekturfilmreihe mit ihrer Ausstellung fragt danach, wie wir wohnen und – in einem größeren Sinne ge-

dacht – leben und uns begegnen wollen. Auch der Kinder- und Jugendfilm sowie die Schulvorstellungen sind uns mit Blick auf Begegnung und kulturelle Bildung Jahr für Jahr ein wichtiges Anliegen. Sowohl die Spielstätten auf dem Bürgerbräugelände – das Central im Bürgerbräu, der Keller Z87, das Siebold-Museum und das Theater Ensemble – als auch das Festivalzentrum im Maschinenhaus bieten Raum für Begegnung und Dialog. Wir danken allen Partnern, dass wir als Festival hier stattfinden dürfen.

Kultur ist enorm wichtig für ein gutes Miteinander und doch das Erste, das in Krisenzeiten gefährdet ist. Wir danken deshalb ausdrücklich der Stadt Würzburg, dem Kulturreferat und dem Fachbereich Kultur für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ideale wie finanzielle Unterstützung. Wir danken ebenso unseren Sponsoren, deren Beitrag das Festival Jahr für Jahr ermöglicht. Ein besonderer Dank gilt unserem Team, das ehrenamtlich das Festival organisiert – dieses Engagement zu erleben, beflügelt! Auch hier noch eine positive Nachricht zum Schluss: Unser Team wächst, entgegen dem Abgang, der oft auf das Ehrenamt angestimmt wird.

Wir wünschen viel Freude beim Aufbruch in filmische Welten, die Sie vielleicht zum Aufbruch in neue Welten in Ihrem Alltag inspirieren. Genauso wünschen wir viel Spaß bei unseren Konzerten und Sonderveranstaltungen im Maschinenhaus, wie etwa der Zündfunkparty von BR2 mit Live-Sendung am Samstagabend.

Es grüßen der Vorstand und das Organisationsteam des Filmwochenendes!

Florian Hoffmann (Vorstand), Werner Schmitt (Vorstand und Finanzen), Katharina Schulz (Vorstand und Programm), Susanne Bauer (Programm), Sebastian Goll (Technische Leitung), Philipp Pelchmann (Organisation), Jan Rosenow (Presse), Nicole Stieger (Eventmanagement), Ulrike Wolk (Programmheft)





Foto: Thomas Berberich

Liebe Filmfreundinnen, liebe Filmfreunde, liebes Festivalpublikum,

Filme sind mehr als Unterhaltung und ein Festival ist mehr als eine Reihe von Filmen.

Filme sind immer Spiegel ihrer Zeit. Filme aus unterschiedlichen Ländern sind Spiegel verschiedener Kulturen. Filme sind immer Zeugen des Zeitgeistes ihrer Entstehungszeit. Filme können Perspektiven ändern. Filme bilden Gesellschaft ab; manchmal bilden Sie auch unsere Träume ab.

Ein Filmfestival ist immer ein Brennglas, unter dem sich Perspektiven, gesellschaftliche Strömungen, Träume bündeln und fokussieren.

Ein Brennglas konzentriert, fokussiert und kann entzünden.

Das Programm des 52. Internationalen Filmwochenendes möge deshalb einen spannenden Meinungsaustausch im Rahmen des Festivals entfachen, genauso aber einfach Spaß und gute Unterhaltung stiften.

Die ausgewählten Filme – und deren Macher*innen – beschenken uns mit ihrer kreativen Arbeit hoffentlich viele emotionale, berührende und gerne manchmal auch unbequeme Einblicke in das, was die Menschen heute beschäftigt.

Wir sind deshalb sehr gespannt auf die Geschichten und Sichtweisen, die wir gemeinsam beim diesjährigen Internationalen Würzburger Filmwochenende erleben dürfen.

Das Gütesiegel dafür lautet auch in diesem Jahr wieder „Internationales Filmwochenende Würzburg – 100 Prozent Ehrenamt“.



Foto: Dita Vollmond

Unser ganz herzlicher Dank gilt allen, die dieses Festival zum 52. Mal möglich machen!

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir viel Freude beim Studieren dieses Programmheftes und wir hoffen, Sie stellen sich ein spannendes Wochenendprogramm für das Filmwochenende zusammen.

Wir wünschen inspirierende Kinobesuche, viele spannende Entdeckungen auf der Leinwand und bereichernde Gespräche beim Festival.

Martin Heilig

Oberbürgermeister Stadt Würzburg

Benedikt Stegmayer

Referent für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft, Stadt Würzburg





Ihr Besuch beim Filmwochenende

Das 52. Internationale Filmwochenende Würzburg findet vom 29. Januar bis 1. Februar 2026 statt. Damit Sie sich bestmöglich auf Ihren Kinobesuch vorbereiten können, haben wir ein paar Tipps für Sie.

Programm planen

Beim Filmwochenende haben Sie die Auswahl aus 35 Spielfilmen, 17 Dokumentationen, zwei Kinder- und Jugendfilmen und insgesamt fünf Kurzfilmblocks, darunter ein Programm eigens für Kinder. Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf den Besuch zahlreicher Filmschaffender, insbesondere auf den Regisseur Christian Petzold.

Informationen zu allen Filmen sowie deren Spielzeiten finden Sie im Programmheft, auf unserer Webseite unter www.filmwochenende.de oder im Programmspiegel, der während des Festivals an allen Spielstätten und im Maschinenhaus ausliegt.

Auf der Webseite ermöglichen Ihnen zahlreiche Filterfunktionen unter „Programmübersicht“, sich Ihr persönliches Filmprogramm zusammenzustellen.

Mehrfachkarten und Vorverkauf

Für echte Filmwochenende-Fans gibt es 5er- und 10er-Mehrfachkarten. Diese sind in limitierter Stückzahl erhältlich und ab Anfang Dezember zum Preis von 35 bzw. 65 Euro in folgenden Vorverkaufsstellen zu erwerben:

Vorverkaufsstelle	Adresse	PLZ	Telefonnummer
Akademische Buchhandlung Knodt	Textorstraße 4	97070	0931 52 673
Buchladen Neuer Weg	Sanderstraße 23-25	97070	0931 35 591-0
Universitätsbuchhandlung Schöningh	Franziskanerplatz 4	97070	0931 30 98 10
Buchhandlung dreizehneinhalb	Eichhornstraße 13 a	97070	0931 46 522 11
Häitzfelder Bücherstube	Wenzelstraße 5	97084	0931 20 549 691
Central im Bürgerbräu	Frankfurter Straße 87	97082	0931 78 011 055

Info – Vorverkaufsstellen

Beachten Sie, dass Mehrfachkarten an der Tageskasse zunächst in Tickets für die gewünschten Vorstellungen umgewandelt werden müssen. Mehrfachkarten sind nicht übertragbar. Eine Mehrfachkarte kann für jede Vorstellung nur einmal eingelöst werden.

Tickets an der Tageskasse kaufen

Die Tageskasse befindet sich im Maschinenhaus auf dem Bürgerbräugelände.

Einzeltickets kosten 8,50 Euro, für die Stummfilm-Matinee sowie für Kinder unter 14 Jahren bei den Kinder- und Jugendfilmen gelten abweichende Eintrittspreise.

Die Tageskasse öffnet am ersten Festivaltag, Donnerstag, um 14 Uhr und am Freitag bis Sonntag jeweils 45 Minuten vor der ersten Vorstellung. Sie schließt nach Beginn der letzten Vorstellung des Tages. Für den Eröffnungsfilm am Donnerstag gibt es ab 19:30 Uhr Restkarten im freien Verkauf.

Tickets online kaufen

Sie können Tickets ab dem ersten Festivaltag, Donnerstag, um 14 Uhr online bis jeweils 30 min vor Vorstellungsbeginn auf www.filmwochenende.de kaufen.

Tickets reservieren

Reservierungen sind online oder telefonisch möglich:

Online unter www.filmwochenende.de ab 17 Uhr des Festivalvorabends, Mittwoch, rund um die Uhr.

Telefonisch sind wir unter der Nummer 0931 78023888 erreichbar. Die Leitungen sind besetzt:

Mittwoch 17 – 20 Uhr

Donnerstag ab 14 Uhr

Freitag bis Sonntag ab 45 Minuten vor Beginn der ersten Vorstellung

Reservierte Karten müssen eine halbe Stunde vor Filmbeginn an der Tageskasse im Maschinenhaus abgeholt werden. Nicht abgeholte Karten gehen in den Freiverkauf.

Reservierung stornieren

Falls Sie die gebuchte Vorstellung nicht besuchen können, bitten wir darum, dass Sie die nicht benötigte Reservierung stornieren – und zwar auf demselben Weg, auf dem die Reservierung getätigt wurde. Das heißt telefonisch bei telefonischer Reservierung, online bei Online-Reservierung.

Spielstätten und Anfahrt

Das Festival findet in den drei Kinosälen des Central im Bürgerbräu, im Siebold-Museum, im Theater Ensemble und im Keller Z87 statt. Das Maschinenhaus dient als Festivalzentrum mit Gastronomie. Alle genannten Orte befinden sich auf dem Bürgerbräugelände, Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg.

Nutzen Sie am besten öffentliche Verkehrsmittel (Haltestelle: Bürgerbräu)

mit der Straßenbahn:

Linie 4 Richtung Zellerau

mit dem Bus:

Linie 521 bzw. 522 Richtung Zell/Margetshöchheim/Erlabrunn/Leinach

Linie 480 Richtung Uettingen

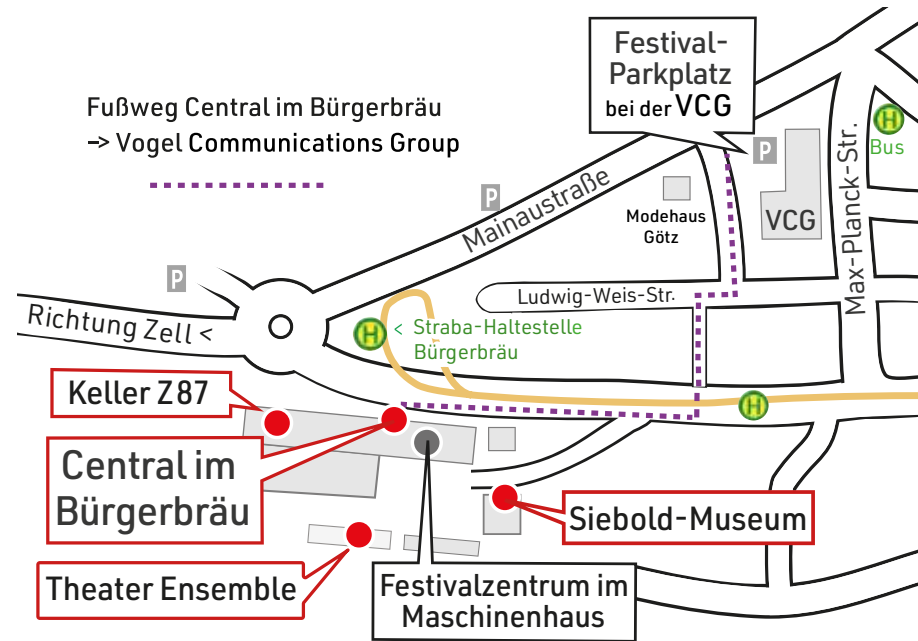
mit dem Nachtbus:

Linie 93 Richtung Zell / Rückfahrt: Linie 91 und 97 Richtung Juliuspromenade; Linie 99

mit dem PKW:

Der offizielle Festivalparkplatz befindet sich auf dem Gelände der Vogel Communication Group in der Franz-Horn-Straße, 97082 Würzburg (gegenüber Modehaus Götz). Von dort sind es etwa 750 Meter Fußweg. Auf dem Bürgerbräugelände selbst gibt es nur begrenzte Parkmöglichkeiten.

Info – Anfahrt



Detailansicht Bürgerbräugelände



- 04 - Kasse
- Infotheke
- Festivalzentrum
- Gastronomie
- 06 - Café glück UND GUT.
- 09 - Central im Bürgerbräu
- Keller Z87
- 16 - Siebold-Museum
- 17 - Theater Ensemble

Abkürzungen

- OmdU** Original mit deutschen Untertiteln
- OmeU** Original mit englischen Untertiteln

- dOF** deutsche Originalfassung
- eOF** englische Originalfassung
- dF** deutsche Synchronfassung

Farbmarkierungen

Spielfilm

Kinder- und Jugendfilm

Dokumentarfilm

Nachtschiene

Kurzfilm

Sonderveranstaltung

Das Publikum ist die Jury

Beim Internationalen Filmwochenende Würzburg ist das Publikum die Jury. Die Besucherinnen und Besucher entscheiden mit ihren Stimmzetteln, welche Filme mit einem der begehrten Preise ausgezeichnet werden. Mit den Publikumspreisen unterstützt die Filminitiative Würzburg e.V. Filmemacherinnen und Filmemacher dabei, Aufmerksamkeit und Anerkennung für ihre Arbeit zu finden. Und in den aktuell besonders für freischaffende Künstlerinnen und Künstler so schwierigen Zeiten kommt auch den Preisgeldern eine hohe Bedeutung zu. Deshalb bedankt sich die Filminitiative Würzburg e.V. besonders bei den Sponsoren der Publikumspreise.



Spielfilmpreis

Der Hauptpreis des Festivals wird zum 38. Mal ausgelobt. Das Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro stellt die VR-Bank Würzburg zur Verfügung.



Dokumentarfilmpreis

Diese Kategorie erhält bereits zum 23. Mal eine eigene Ehrung. Der Sieger bekommt von der Sparkasse Mainfranken Würzburg ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro.



Kurzfilmpreise

Über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro, gestiftet vom Midlife Club, können sich die Macherinnen und Macher der beiden besten Kurzfilme freuen.

Und so funktioniert's:

Ausgewählte Festivalfilme nehmen am Wettbewerb teil. Besucherinnen und Besucher des Festivals erhalten beim Einlass zum jeweiligen Film eine Stimmkarte, auf der sie ihr Urteil abgeben können – einfach durch Einreißen der Karte bei der gewünschten Wertung (sehr gut | gut | geht so | schlecht). Die Filminitiative Würzburg e.V. bittet um rege Teilnahme an der Bewertung, damit die Endnote durch so viele Stimmen wie möglich ermittelt wird.



X Spielfilme im Wettbewerb

A Light That Never Goes Out	
Christy	
DJ Ahmet	
Gülizar	
La Hija Cóndor (The Condor Daughter)	
Made in EU	
Météors	
Perla	
Promis le ciel (Promised Sky)	
Sechswochenamt	
Yugo Florida	

X Dokumentarfilme im Wettbewerb

Gerry Adams: A Ballymurphy Man	
Mikuba (Cobalt)	
Niñxs	
Noch lange keine Lipizzaner	
Otto Lechner – Der Musikant	
Rajalla (In the Borderland)	
Sotto le nuvole (Below the Clouds)	

X Kurzfilme im Wettbewerb

Anaglifo	
Beurk	
Blonde Haare, blaues Auge	
Corps en Chute	
Fantasies of a Rescue Dummy	
Humanity	
Ishaq	
Kokuhaku	
Let's Settle This!	
On Hold	
Out of the Blue	
Stranger	
The Undying Pain of Existence	
Videoclub 2001	

FILMINDEX

A Light That Never Goes Out X	18
Anaglifo X	134
A Samurai in Time	52
Asphalt	114
Baise-en-ville	20
Barbara	110
Below the Clouds X	74

Beurk X	132
Beyond Eternity	92
Blonde Haare, blaues Auge X	134
Blue Fiddle	62
Bottle George	55
Cathedrals of Culture	94
Christy X	28
Cobalt X	76
Columbus	90
Corps en Chute X	135
Creation of the Gods I: Kingdom of Storms	118
Das Huhn will fliegen	65
Das Retirée or the last house of my father	93
Der Stachel im Po	64
Der Stoff, aus dem Träume sind	100
Die innere Sicherheit	106
Die Schatzsuche im Blaumeisental	60
DJ Ahmet X	32
Eine kleine Pups-Revue	65
Fantasies of a Rescue Dummy X	135
Feng Shen 1: Zhao Feng Yun	118
Fidil Ghorm	62
Fragment 1890	129
From Earth to Sky	96
Für immer Sieben	65
Gerry Adams: A Ballymurphy Man X	72
Gespenster	108
Girls Don't Cry	68
Gülizar X	46
Haunter from Beyond	128
Hemme'nin Öldüğün Günlerden Biri	48
Hoofs on Skates	65
Humanity X	133
In the Borderland X	70
Ishaq X	134
Jagd auf die Bestie	58
Kathedralen der Kultur	94
Kokuhaku X	133
La fille de son père	22
La guitarra flamenca de Yera Cortés	84
La Hija Cóndor X	12
Le città di pianura	30
Le secret des mésanges	60
Letní škola, 2001	42
Let's Settle This! X	135
Lights	64

Look Back	54
Mädchen weinen nicht	68
Made in EU X	14
Mag Mag	120
Météors X	24
Mikuba X	76
My Uncle Jens	34
Niñxs X	78
Noch lange keine Lipizzaner X	82
Nsala	77
Okamoto Manta	56
Öldürdügün Şeyler	122
One of Those Days When Hemme Dies	48
On Hold X	133
Onkel Jens	34
Otto Lechner – Der Musikant X	80
Out of the Blue X	132
Overnight Bag	20
Perla X	36
Promis le ciel X	44
Promised Sky X	44
Rajalla X	70
Redux Redux	124
Runawaystars	130
Sechswochenamt X	16
Secret of a Mountain Serpent	26
Shadow of the Unnamable	129
Soldaten des Lichts	86
Sotto le nuvole X	74
Stranger X	133
Summer School, 2001	42
The Blob	126
The Condor Daughter X	12
The Flamenco Guitar of Yera Cortés	84
The Last One for the Road	30
The Things You Kill	122
The Undying Pain of Existence X	135
The Village Next to Paradise	40
Transit	112
Videoclub 2001 X	132
We Start with the Things We Find	98
Wolfie	64
Yajü no seishun	58
Yarn Over	64
Yugo Florida X	38

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Grußworte	4
Allgemeine Hinweise	6
Lageplan	8
Wettbewerb	9
Filme im Wettbewerb	10
Index	10
Inhaltsverzeichnis	11
Spielfilme	12
Japan-Special	52
Kinder- und Jugendfilme	60
Dokumentarfilme	68
Seminarbesuch	88
Sonderreihe: Architektur im Film	89
Sonderveranstaltung: Kino zum Hören	103
Werkschau Christian Petzold	105
Stummfilm-Matinee	114
Nachtschiene	118
Sonderveranstaltung: Sascha Renninger	128
Sonderveranstaltung: Kino aus Würzburg	130
Kurzfilmblock 1: Menschlichkeit	132
Kurzfilmblock 2: Hoffnung	134
Die Selbstgedrehten	136
Ausblick: Filmnächte im Hofkeller	140
Filmprogramm für Schulen	142
Rückblende: Umsonst & Draussen	144
Musik im Maschinenhaus	145
Rückblende: Kurzfilmtag	146
Nachruf	147
Danksagung	149
Abspann	150

Bolivien / Peru / Uruguay 2025 | 109 min | OmdU | Spanisch, Quechua

Álvaro Olmos Torrico

La Hija Cóndor

The Condor Daughter

Regie & Drehbuch Álvaro Olmos Torrico

Kamera Nicolás Wong Díaz

Schnitt Álvaro Olmos Torrico, Irene Cajías

Ton Frederico Moreira

Musik Cergio Prudencio

Besetzung María Magdalena Sanizo, Marisol

Vallejos Montaña, Gregoria Maldonado,

Nely Huayta, Alisson Jimenez

Produktion Álvaro Olmos Torrico, Cecilia

Sueiro Mosquera, Diego Sarmiento Pagán,

Federico Moreira, Iris Sigalit Ocampo Gil

Weltvertrieb Bendita Film Sales

INHALT

Hoch oben in einer abgelegenen Gemeinde in den Anden erlernt die junge Clara die traditionelle Hebammenkunst von ihrer betagten Adoptivmutter Ana. Gemeinsam kümmern sie sich um die schwangeren Frauen der umliegenden Dörfer. Auch die alt überlieferten Quechua-Gesänge, die die Geburten begleiten, übernimmt sie. Dabei ist sie für ihre wunderschöne Stimme bekannt. Insgeheim träumt Clara davon, in der Stadt als Folkloresängerin berühmt zu werden. Hin- und hergerissen zwischen der Verantwortung für die Gemeinschaft und ihren eigenen Träumen, zieht sie schließlich in die Stadt. Am Heimatort hinterlässt sie eine schmerzhaft leere Lücke.

SYNOPSIS

In a remote community in the Andes, Clara learns the sacred knowledge of midwifery from her elderly adoptive mother Ana, with whom she cares for the pregnant women of the area. She also inherits from Ana the tra-

ditional Quechua songs that accompany the births. Clara has a very beautiful voice. She dreams of becoming famous as a folk singer in the city. Although she is aware of her responsibility to her people and respects the traditions of midwifery, she flees to the city, leaving behind a painful void.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *A film that tells a tender and moving story of transition, but also of modernity and tradition. A film that, while seen through a very specific cultural lens, remains universal. We were captivated by the elaborated simplicity of the cinematography and aesthetics, the two spectacular lead actresses, and the breathtaking setting of the Andes.*

Begründung der Jury,
Arthouse Cinema Award, Cinélatino-Toulouse

If good films permit us to discover hidden and even forgotten corners of our vast universe, perhaps no movie at TIFF 2025 was better



Spielfilm

than Bolivia's "The Condor Daughter". [...] The scenery is as breathtaking as it is remote and isolating. Cinematographer Nicolas Wong Diaz peppers the film with methodical, paused shots of volcanos, fields, clouds, and mountains. The filmmakers' love of the environmental setting equals only that of their two main characters. [...] The soft but determined portrayal of generational struggle and of the tension between progress and tradition resonates deeply. The complexities faced by communities grappling with change may not be one with which most audiences have experience, but will be one with which they will be able to sympathize.

J. Don Burnam, nextbestpicture.com

Allerlei Info Álvaro Olmos Torricos fesselnde Geschichte über das Vordringen der Moderne in eine indigene Familie in Bolivien lebt von kraftvollen Gegensätzen: den weiten, abgegrenzten Landschaften und der warmen Geborgenheit des Dorfes im Kontrast zum grellen Neonlicht des Nachtlebens in der Stadt,

dem Wechselspiel von Quechua und Spanisch. Getragen von tief berührenden Darstellungen und einer filmischen Erkundung von Musik und Gesang erzählt Claras poetische Reise von der Suche nach sich selbst.

Bislang existieren keine deutschsprachigen Rezensionen – „La Hija Cóndor“ bleibt damit für viele ein unentdecktes Meisterwerk. Wir zeigen den Film als Europa-Premiere mit von der Würzburger Dolmetscherschule erstellten deutschen Untertiteln.

Programmgruppe,
Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Bulgarien/Deutschland/Tschechien 2025 | 102 min | OmdU | Bulgarisch

Stephan Komandarev Made in EU

Regie Stephan Komandarev
Drehbuch Simeon Ventsislavov,
 Stephan Komandarev
Kamera Vesselin Hristov
Schnitt Nina Altaparmakova
Ton Johannes Doberenz, Martin Jilek
Besetzung Gergana Pletnyova, Todor Kotsev,

Gerasim Georgiev, Anastasia Ingilizova, Ivaylo
 Hristov, Ivan Barnev, Martina Peneva, Ovanes
 Torosian
Produktion Argo Film (Stephan Komandarev,
 Katya Trichkova), 42film (Eike Goreczka,
 Christoph Kukula), Negativ (Pavel Strnad)
Weltvertrieb jip Film & Verleih

INHALT

März 2020 in einer bulgarischen Kleinstadt: Iva näht für einen italienischen Unternehmer Etiketten mit der Aufschrift „Made in EU“ in Kleidungsstücke. Vom Lohn kann sie kaum leben, doch Alternativen gibt es hier nicht. Nach dem Ende des Kommunismus ist die Fabrik der einzige Arbeitgeber am Ort, das Bergwerk wurde nach einem schweren Unglück geschlossen. Ivas computeraffiner Sohn Misho träumt davon, sich in Deutschland ein besseres Leben aufzubauen, in seiner Heimat sieht er keine Perspektive. Als die COVID-19-Pandemie ausbricht, verschärft sich Ivas Lage dramatisch. Ein positiver Corona-Test erklärt zwar ihre seit Wochen bestehenden rätselhaften Symptome, doch als erster bestätigter Fall der Stadt wird sie schnell zum Sündenbock. Die Angst und Schuldzuweisungen ihrer Mitbürger lasten schwer auf ihr.

SYNOPSIS

Iva works in a textile factory in a small Bulgarian town, sewing "Made in EU" labels into clothes for an Italian company. After the fall of communism, this factory is the only employer with the local mine having been closed after a tragic accident. Iva's son Misho, who is skilled with computers, sees no future at home and dreams of building a new life in Germany. When the pandemic reaches the factory and the town, tensions rise. Rumours and blame fall on the poorest and innocent, while pressure on Iva intensifies.

ÜBER DEN FILM

Pressestimme *In this sharply-honed small-town drama, coronavirus is examined in the context of other modern diseases that have accompanied it – ignorance, internet rumour, media irresponsibility and the pitiless resili-*



Spielfilm

ience of the capitalist system. Built around a muted but magnetic lead performance by Gergana Pletnyova, "Made in EU" bears comparison with 21st century workplace dramas by Ken Loach or Stéphane Brizé.

Jonathan Romney, screendaily.com

Allerlei Info Die Europäische Union gilt als Vorzeigemodell: Sie ermöglicht grenzenlosen Personen- und Warenverkehr. Doch an den geografischen und sozialen Randgebieten zeigen sich Risse im glänzenden Lack...

„Made in EU“ ist kein reines Pandemie-Drama, sondern ein scharfer Kommentar zu den Arbeits- und Lebensbedingungen jener Menschen, die unseren sorglosen Konsum ermöglichen – zugleich ein eindringlicher Aufruf zu mehr Menschlichkeit. Der Film wurde größtenteils mit Handkameras an authentischen Fabrikstandorten gedreht. Die Erzählweise bleibt

ruhig; Gesten, Blicke und Stille tragen die Geschichte, während die gedämpfte Farbpalette ein Gefühl von Perspektivlosigkeit erzeugt. Regisseur Stephan Komandarev präsentiert einen fast dokumentarisch anmutenden Spielfilm, der zeigt, wie eine marginalisierte Gesellschaft bereit ist, ihre Schwächsten zu opfern. Großes europäisches Kino! Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis beim 63. Filmfestival in Gijón, Spanien, sowie dem Kritikerpreis beim Arras Film Festival, Frankreich.

Programmgruppe,
 Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Deutschland 2025 | 98 min | OmeU | Deutsch

Jaqueline Jansen Sechswochenamt

Regie & Drehbuch Jaqueline Jansen

Kamera Markus Ott

Schnitt Simon Dopslaf, Jacqueline Jansen

Ton Bernhard Joest

Musik Anna Kühlein

Besetzung Magdalena Laubisch, Gerta

Gormanns, Lola Klamroth, Olga Prokot,

Suzanne Ziellenbach, Markus Forg-Thelen

Produktion Jacqueline Jansen

Verleih piffl medien

INHALT

Als ihre Mutter überraschend stirbt, reißt es der 25-jährigen Lore den Boden unter den Füßen weg. Um den letzten Wunsch der Verstorbenen zu erfüllen, nämlich das traditionell katholische Sechswochenamt, kehrt sie in ihre Heimat zurück. Tröstlich ist die Heimkehr jedoch nicht, die Einwohner der rheinischen Kleinstadt scheinen in der Corona-Pandemie zu empathielosen Einzelkämpfern zu verkommen. Lore macht sich daran, das Leben ihrer Mutter zu archivieren und sucht einen passenden Weg für eine gemeinsame Verabschiedung. Das allerdings gestaltet sich schwierig, weil jeder in der Familie seine eigene Art hat, mit der Trauer umzugehen. Auch mit den vorherrschenden Konventionen, die diktieren, wie man Trauer auszudrücken hat, muss sich Lore auseinandersetzen.

SYNOPSIS

25-year-old Lore loses her mother unexpectedly. The shock throws her life into an unprecedented state of crisis just as the COVID-19 pandemic hits, casting a fog of isolation over her small hometown in the Rhineland, where people become detached loners. Returning home to fulfill her mother's last wish by completing a traditional six-week Catholic service, Lore begins to archive her mother's life. She searches for a way to say goodbye together, confronting the many ways her family mourns and the rigid social conventions that dictate how grief should be expressed.



Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimme Im Zentrum der mit geringen Mitteln realisierten Produktion steht Magdalena Laubisch, die mit ihrem pointierten, wunderbar zurückgenommenen Spiel die Gefühlswelt einer Trauernden auf ebenso subtile wie eindringliche Weise vermittelt. Ihr Umfeld zeigt zwar anfängliche Anteilnahme, zieht sich jedoch schnell zurück, so dass es ihr nie erlaubt ist, sich einfach ihrem Schmerz hinzugeben. Laubisch macht dieses Spannungsfeld aus Trauer, Überforderung und innerem Zusammenreißen allein durch kleine Gesten und Blicke spürbar.

Ulf Lepelmeier, filmstarts.de

Die Regisseurin Jaqueline Jansen über ihren Film „Sechswochenamt“ ist ein intimer Blick in einen Verabschiedungsprozess und überschreitet dabei immer wieder die Grenzen ins Komische. Denn für mich stecken in Trauer und Verzweiflung auch immer Leichtigkeit und Humor. Der Film soll Anstoß geben, das komplizierte Verhältnis, das wir zum Tod und zum

Sterben haben, zu hinterfragen und dazu beitragen, die oft im Privaten stattfindende Trauerarbeit in die Mitte der Gesellschaft zu rücken.

Presskit zum Film

Allerlei Info Jacqueline Jansen hat den Stoff zu ihrem Film aus persönlichen Erfahrungen heraus entwickelt und in eine fiktionale Geschichte gepackt. Sie realisierte „Sechswochenamt“ ohne Filmfördermittel durch ihre eigene Produktionsfirma Filmweh – lediglich mit der Unterstützung von lokalen Sponsoren und der ehrenamtlichen Leistung aller Beteiligten.

Christian Molik,

Filminitiative Würzburg e.V.

Seite zum Film



Finnland 2025 | 111 min | OmdU | Finnisch

Lauri-Matti Parppei

A Light That Never Goes Out

Regie, Drehbuch & Musik Lauri-Matti Parppei
Kamera Mikko Parttimaa
Schnitt Frida Eggum Michaelsen
Ton Yngve Leidulv Sætre, Juuso Oksala

Besetzung Samuel Kujala, Camille Auer, Anna Rosaliina Kauno, Kaisa-Leena Koskenkorva
Produktion Made, Ilona Tolmunen
Weltvertrieb Patra Spanou Film

INHALT

Pauli, ein gefeierter klassischer Flötist, kehrt mit 29 Jahren in seine Heimatstadt zurück. Der ehrgeizige Perfektionist leidet unter dem enormen Druck, den seine eigenen hohen Ansprüche und die Erwartungen seines Umfelds auf ihn ausüben. In seinem Elternhaus sucht er Ruhe, um sich nach einem Zusammenbruch wieder auf ein Konzert vorzubereiten. Da trifft er auf seine ehemalige Mitschülerin Iiris, die ebenfalls Musikerin ist. Iiris' musikalische Aktivität steht allerdings im direkten Gegensatz zu Paulis Herangehensweise: Gemeinsam mit der wortkargen Sini macht sie schrägen, experimentellen Noise Rock. Pauli ist fasziniert von Iiris ungestümer Art, ihre chaotische Energie zieht ihn an. In ihren Klangexperimenten findet er unerwarteten Trost. Neue musikalische Wege tun sich auf.

SYNOPSIS

Successful classical flutist Pauli returns to his small hometown after a breakdown. Reconnecting with old schoolmate Iiris, he is drawn into experimental music. Pauli, who has always sought perfection, is drawn to her chaotic energy, and finds comfort in their sonic experiments.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Der Regisseur mag seinen Film zwar in einem wenig bekannten Ort in Finnland angesiedelt haben, doch er entfaltet eine universelle Erzählung über Entfremdung und die heilende Kraft der Gemeinschaft und berührt so das Publikum weit über die Landesgrenzen hinaus.

Georg Szalai, The Hollywood Reporter

This fascinating odyssey through the thwarted psyche of a genius flautist and experimental music is a true cinematic and musical achievement.

Laurent Cambona, aVOIR aLIRE



Spielfilm

A joyous ode to amateur musicians and the fun to be had in making art with your friends, "A Light that never goes out" immediately positions Lauri-Matti Parppei and his cast as some of the most promising new talent in Nordic cinema. In focusing on two genres of music – classical and noise rock – that most would never think to pair together, Parppei has crafted a breezy tale of music and uncertain youth that is a reminder of the power of art and friendship at a time when it is needed more than ever. And maybe it will inspire an audience member or two to pursue their own wild musical dreams?

Abby Laing, International Cinephile Society

in the crowd. And we loved every second of it. For us, it was never about fame or success; music gave us purpose and a sense of belonging. "A Light that never goes out" explores the joy of creation, friendship, and the healing power of art. Though it touches on heavy topics like depression and self-harm, it does so with warmth, hope, and humor – much like the strange, bonkers music the trio creates. In keeping with the film's raw spontaneity, every musical performance is recorded live, with no score. I hope the audiences leave the theater thinking: I could do that. And maybe they will.

patraspanou.com

Der Regisseur Lauri-Matti Parppei über seinen Film *I grew up in Rauma, a small coastal town, where my friends and I started making odd music – we had more passion than skill, but that didn't stop us. We released albums that were big hits in... nowhere, and our concerts often had more people on stage than*

Trailer zum Film



Frankreich 2025 | 94 min | OmdU | Französisch

Martin Jauvat
Baise-en-ville
 Overnight Bag

Regie & Drehbuch Martin Jauvat

Kamera Vincent Peugnet

Schnitt Jules Coudignac

Ton Julien Brossier, Xavier Thibault

Manuel Vidal, Sébastien Pierre

Musik Pierre Leroux

Besetzung Martin Jauvat, Emmanuelle Bercot,

William Lebghil, Sébastien Chassagne, Michel

Hazanavicius, Anaïde Rozam, Mahaut Adam

Produktion Emmanuel Chaumet

Verleih ecce films

INHALT

Der 25-jährige Corentin Perrier, alias Sprite, steckt in einem Teufelskreis: Er braucht einen Job, um sich den Führerschein leisten zu können – und andererseits braucht er einen Führerschein, um überhaupt einen Job zu finden. Immerhin findet er eine Anstellung bei einem Start-up, das Villen unmittelbar nach Parties säubert. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist es allerdings äußerst mühsam, nachts zu den Häusern in den Pariser Vororten zu gelangen. Seine Fahrlehrerin hat eine zündende Idee: Sie meldet ihn bei einem Dating-Portal an. Über Verabredungen soll er Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe seiner Einsatzorte finden. Dumm nur, dass Sprite kein geborener Casanova ist.

SYNOPSIS

25-year-old Corentin Perrier, alias Sprite, is caught in a vicious circle: he needs a job to be able to afford his driver's license – and in turn, he needs a driver's license to find a job in the first place. Fortunately, he is employed at a start-up that cleans villas immediately after parties. However, it is extremely difficult to get to the houses in the Paris suburbs at night using public transportation. His driving instructor has a brilliant idea: she signs him up for a dating site so that he can find places to stay near his work locations. Unfortunately, Sprite is not a natural Casanova.



Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimme An amusing four-day initiation tale about the need to express one's emotions, "Baise-en-ville" spins metaphors in a wildly playful atmosphere, pushing the humour sliders without any hang-ups and relying on the alchemy of duos of performers who give it their all.

Fabien Lemercier, Cineuropa

Interview mit dem Regisseur „Baise-en-ville“ ist sowohl eine romantische Komödie als auch ein Film über die Arbeitswelt. Ich finde es auch interessant, sich während der ersten drei Viertel zu fragen, warum dieser Film Baise-en-ville heißt, und dann die Antwort darauf zu geben, indem man quasi einen zweiten Film beginnen lässt. Das gehört zum Kinoerlebnis dazu. Es gibt für mich kein schlimmeres Gefühl, als sich in einen Saal zu setzen und nach einer Viertelstunde zu denken, man wisse schon, wohin der Film führt!

Cinéma étoile

Allerlei Info Für seinen Film „Baise-en-ville“ übernahm Martin Jauvat das Drehbuch, die Regie und die Hauptrolle. 2025 für das Festival in Cannes ausgewählt ist der Film eine skurrile Komödie, in der Probleme in immer neue, weitere münden und trotz unerwarteter Hilfe nicht wirklich gelöst werden – oder eben doch... Die „kleine Reisetasche“ begleitet zwischenmenschliche Herausforderungen in nicht alltäglicher Umgebung.

Rüdiger Kuhn,

Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Frankreich 2023 | 91 min | OmeU | Französisch

Erwan Le Duc

La fille de son père

Regie & Drehbuch Erwan Le Duc**Kamera** Alexis Kavyrchine**Schnitt** Julie Dupré**Ton** Mathieu Descamps, Matthieu Gasnier,
Jules Laurin, Vincent Cosson**Musik** Julie Roué**Besetzung** Nahuel Pérez Biscayart, Céleste
Brunnquell, Maud Wyler, Mercédès Dassy,
Mohammed Louridi**Produktion** Stéphanie Bermann, Alexis
Dulguerian**Weltvertrieb** Playtime**INHALT**

Etienne ist zwanzig Jahre alt als er Valérie begegnet und sich Hals über Kopf in sie verliebt. Bald darauf bekommen sie ein gemeinsames Kind, Rosa. Da verlässt Valérie vollkommen unerwartet ihr Baby und den Vater und verschwindet für immer. Also zieht Etienne seine Tochter allein auf und beschließt, daraus kein Drama zu machen. Tatsächlich bauen sich die beiden ein glückliches Leben auf. Als Rosa mit 17 an der Kunstschule in Metz zugelassen wird, folgt jedoch eine vor allem für den Vater schwierige Abnabelung, die die Vergangenheit wieder aufleben lässt. Mit poetischer Leichtigkeit, Fantasie, Humor und Tempo erzählt Regisseur Erwan Le Duc diese Familiengeschichte, ohne sich billiger Klischees zu bedienen.

SYNOPSIS

Etienne is twenty years old when he meets Valérie and falls head over heels in love with her. Soon after, they have a child together, Rosa. Then, completely unexpectedly, Valérie

leaves her baby and the father and disappears forever. So Etienne raises his daughter alone and decides not to make a drama out of it. In fact, the two build a happy life together. However, when Rosa is accepted into art school in Metz at the age of 17, a difficult separation ensues, especially for her father, which brings the past back to life. Director Erwan Le Duc tells this family story with poetic lightness, imagination, humor, and pace, without resorting to cheap clichés.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Mit diesem Film legt Erwan Le Duc eine helle und zarte Erzählung über die Zugehörigkeit zu einer Familie vor, aber auch einen humorvollen Film über eine ganze Generation.

RTS.ch

Erwan Le Duc bewegt sich auf schmalem, kompliziertem Grat zwischen Slapstick und Komödie und schafft es, den ganzen Film



Spielfilm

über auf diesem Grat zu tänzeln, klug zu unterhalten, ohne Klamauk oder pädagogischen Fingerzeig; formal innovativ und rhythmisiert wie ein Ballett überrascht der Film mit seiner Leichtigkeit. „La fille de son père“ erweist sich für mich als kurzer Marathon einer langen Zärtlichkeit!

der-andere-film.ch

Regisseur Erwan Le Duc über seinen Film Ich wollte aus diesem Verlassenwerden nicht die Geschichte eines Zusammenbruchs machen. Es ist vielmehr die Erzählung eines Umbruchs. Es sind zwei glückliche Menschen. Sie sind durch das, was sie erlebt haben, nicht zerstört worden. Sie haben sich nie gegen diese abwesende Mutter aufgelehnt, sondern sich unabhängig von ihr erfunden. Vielleicht haben sie die Realität ein wenig verleugnet, und das ist es, was mit dem Wiederauftauchen der Mutter kommt. Das Wichtigste war, auf sentimentale Weise zu erzählen, wie es zwei Menschen gelingt, sich zu trennen, ohne alles zu zerstören.

Hauptdarstellerin Céleste Brunnquell über den Film Es ist ein Film, in dem alle Charaktere ihren Platz haben. Während der Dreharbeiten brachte jede SchauspielerIn und jeder Schauspieler etwas aus ihrer/seiner Welt mit. Was mich auch interessierte, war, dass ich mich in jeder Figur ein wenig wiederfinden konnte, nicht nur in Rosa. Für mich als junge SchauspielerIn ist es eine unglaubliche Chance, mit Erwan Le Duc zu arbeiten und erst noch so viel Spass daran zu haben. Das Drehbuch hat mich angesprochen, weil es von der Adoleszenz erzählt und dem Moment, wo man in andere Welten aufbricht.

arttv.ch

Trailer zum Film



Frankreich 2025 | 108 min | OmdU | Französisch

Hubert Charuel

Météors

Regie Hubert Charuel

Drehbuch Claude Le Pape, Hubert Charuel

Kamera Jacques Girault

Schnitt Julie Picouveau

Ton Marc-Olivier Brullé

Musik Matthieu Gasnier

Besetzung Paul Kircher, Idir Azougli, Salif Cissé, Elsa Bouchain, Stéphane Rideau

Produktion Domino Films, Stéphanie Bermann, Alexis Dulguerian

Verleih Pyramide International

INHALT

Die besten Freunde Mika und Dan teilen sich eine Wohnung und leben in den Tag hinein. Dan ist arbeitslos, Mika arbeitet in einer Fast-Food-Filiale. Echte Zukunftspläne gibt es nicht, bloß den vagen Traum, irgendwann auf La Réunion ein Asyl für streunende Tiere zu eröffnen. Bis dahin dreht sich ihr Leben ums Partymachen, Alkohol und Drogen. Als sie jedoch im Rausch eine Dummheit zu viel begehen und vor Gericht landen, sind sie gezwungen, ihr Leben zu ändern. Das bedeutet zunächst einmal, eine feste Arbeitsstelle vorweisen zu können. Also heuern sie bei ihrem Jugendfreund Tony an, der es als Bauunternehmer tatsächlich zu etwas gebracht hat. Aber für Mika wird schnell klar, dass es so wirklich nicht weitergehen kann.

SYNOPSIS

Best friends Mika and Dan live together and take each day as it comes. Dan is unemployed and Mika works in a fast food restaurant. They

have no real plans for the future, just a vague dream of opening a shelter for stray animals on La Réunion one day. Instead, their lives revolve around partying, alcohol, and drugs. However, when they commit one drunken stupidity too many and end up in court, they are forced to change their lives. First of all, this means finding a steady job. So they sign on with their childhood friend Tony, who has actually made something of himself as a building contractor. But Mika realizes that things really can't go on like this.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Das unverfälschte Spiel der Hauptdarsteller vermittelt glaubhaft deren Verbundenheit, die an den harschen Gegebenheiten kaputtgeht.*

Lida Bach, moviebreak.de

Das ist dann auch der eigentliche Fokus von Regisseur und Co-Autor Hubert Charuel, der acht Jahre nach seinem Drama „Bloody Milk“ –



Spielfilm

damals ging es um einen jungen Landwirt, der in eine Krise gerutscht ist – seinen zweiten Langfilm vorlegt. Die Alkoholsucht ist primär der Anlass, um von einer Freundschaft in der Auflösung zu erzählen.

Oliver Armknecht, film-rezensionen.de

Visuellement, «Météors» est un voyage nimbé de nuances de gris et pastel, grâce au travail de Jacques Girault, le chef-opérateur. [...] Le film à la fois profondément humain, authentique et troublant, s'inscrit en nous à l'image même de son titre: brillant, lumineux, fulgurant.

Olivier Bombarda, Bande à part

"Meteors" is a film about people with no safety net, and how friendship becomes both a source of salvation and suffocation. It's also about male fragility, portrayed without irony or bravado. Remarkably, Charuel and Le Pape handle it all with grace.

Maggie Gogler, viewofthearts.com

Interview mit Hubert Charuel über seinen Film

At the beginning, there was a desire to talk about a specific region and friendships at risk. The region is Haute-Marne where I grew up, and the characters are inspired from those close to me. The conditions were pretty tough in terms of fatigue, with many takes at night and in the winter. As we did not have much time to shoot, we had to rewrite the film while we prepared it and therefore also prepare it while we were shooting it.

www.festival-cannes.com

Allerlei Info Hubert Charuels „Le Petit Paysan“ („Bloody Milk“) lief 2019 beim 45. Filmwochenende.

Trailer zum Film



Indien / Sri Lanka 2025 | 108 min | OmeU | Hindi

Nidhi Saxena

Secret of a Mountain Serpent

Regie & Drehbuch Nidhi Saxena

Kamera Vikas Urs

Schnitt Saman Alvitigala

Ton Neeraj Gera

Musik Nishant Ramteke

Besetzung Trimala Adhikari, Adil Hussain, Pushpendra Singh, Richa Meena,

Aaradhya Mehta, Rashmi Kandpal, Paru Upreti, Heeraballabh Kandpal

Produktion Forest Flower Films
(Vimukthi Jayasundara)

Distribution & Weltvertrieb
The Open Reel, Italy

INHALT

Ein abgelegener Ort im Himalaya, abgeschieden und still: Die Männer sind weg, an der Grenze, um im Kargil-Krieg zu kämpfen. Fernab vom Kampfgeschehen leben die Frauen in einer Welt, in der die Tage in Stille vorüberziehen. Sehnsucht und Warten bestimmen das Leben. Als mit Manik Guho ein rätselhafter Fremder in den Ort kommt, gerät das fragile Gleichgewicht ins Wanken. Die Lehrerin Barkha fühlt sich zunehmend zu dem Neuankömmling hingezogen. Die Realität verschmilzt mit einer alten Legende um eine Schlange, die im verbotenen Fluss lebt und seit tausend Jahren auf ein nie eingelöstes Liebesversprechen wartet.

SYNOPSIS

In a remote Himalayan town during the Kargil War Barkha, a schoolteacher whose husband is away at the border, finds herself drawn to Manik Guho, a mysterious outsider who disrupts the fragile balance of waiting, restraint, and myth. As his presence reawakens long-

buried yearnings a whispered local folklore comes alive: a serpent that lives in the forbidden river, still waiting after a thousand years for the unkept promise of love. This is a poetic exploration of desire and freedom, where myth and memory blur, inviting both women and men into a deeply sensual, haunting journey through love, longing, and transformation.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *It laps at the senses, this long Hindi-language audio-visual poem by Indian director Nidhi Saxena, using silences and absences to tell a story set in a remote Himalayan town during the Kargil War of the late 1990s. This tale of a lonely woman drawn to an outsider is steeped in legend, but also in the lived daily experience of Indian women.*

Lee Marshall, screendaily.com

Working with cinematographer Vikas Urs, Saxena creates a vivid portrait haunted by absence and longing. This is a film seen and crafted in the presence of a woman, and there



Spielfilm

is no way you can forget it. This is a woman's world. The gaze is so unmistakably inwards, so full of texture and ache. There is no front-footedness in the storytelling; it is thankfully in no hurry to move ahead with startling revelations and gimmicky monologues. Instead, this is an inner world full of small discoveries and happenstances, a world illuminated with the desire to be seen and included. The soft notes of Rekha Bharadwaj's vocals that arrive early on become the film's heartbeat.

Santanu Das, Hindustan Times

Interview mit den Produzenten Richa Chadha und Ali Fazal *We were immediately drawn to Nidhi's lyrical vision. This is a story rooted in myth and yet is startlingly relevant today. At PBS, we believe in backing storytellers who take creative risks and Nidhi has crafted something singular, poetic, and soulful.*

Variety

Trailer zum Film



Irland 2025 | 95 min | OmdU | Englisch

Brendan Canty

Christy

Regie Brendan Canty

Drehbuch Alan O’Gorman

Kamera Colm Hogan

Schnitt Allyn Quigley

Ton James Hayday, Gavin Rose, John Brennan

Musik Daithi O’Dromai

Besetzung Diarmuid Noyes, Danny Power,

AJ Brown, Emma Willis, Alison Oliver,

Chris Walley, Helen Behan

Produktion Marina Brackenbury

Meredith Duff, Rory Gilmartin

Verleih IFI

INHALT

Der 17-jährige Christy ist gerade aus seiner Pflegefamilie geflogen. Vorübergehend soll er bei seinem älteren Bruder Shane unterkommen, der in einem Arbeiterviertel im Norden von Cork wohnt. Shane sieht das als Übergangslösung, aber Christy lebt sich ein, knüpft Kontakte und schließt Freundschaften. Über Verwandte kann er sogar wieder an seine Vergangenheit anknüpfen. Genau das jedoch will sein Bruder verhindern. Er will ein besseres Leben für Christy, selbst wenn er ihn dafür von sich stoßen muss. Bald stehen die Brüder vor der Entscheidung, wie sie mit der Vergangenheit und ihren Plänen für die Zukunft umgehen wollen.

SYNOPSIS

Seventeen-year-old Christy is at a crossroads. He’s just been thrown out of his pleasant suburban foster home and moved in with his estranged older brother Shane. As far as Shane is concerned this is a temporary arrangement, but Christy begins to feel at home on Cork’s working class north side. As he makes friends and begins to let the community in, he also reconnects with his past through his seemingly more corrupting extended family, despite Shane’s efforts to steer him away from this crowd. Shane wants something better for Christy at any cost – even if it means he has to push him away. After so many years apart, the brothers need to now reconcile their turbulent past whilst deciding what the future looks like.



Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Here is a terrifically warm and involving Irish movie about two brothers from Cork’s northside; it is moving and funny, with plenty of affectionate shots of the iconic Knocknaheeny water tower looming futuristically over the skyline like a 70s spaceship or one of eastern Europe’s Soviet-era war memorials. Screenwriter Alan O’Gorman and first-time feature director and story co-creator Brendan Canty deliver a social-realist film with heart, featuring outstanding performances of sympathy and strength, developed from Canty’s 2019 short film of the same name.*

Peter Bradshaw, The Guardian

This is a powerhouse debut not only from Canty but also from the young lead, Danny Power. There’s a raw freshness to their voices and collaboration. “Christy” is the sort of first feature that makes you excited – not just to see where these talented creatives go – but for the promising future of indie cinema.

Niall McCloskey, filmireland.net



Trailer zum Film



Italien/Deutschland 2025 | 100 min | OmeU | Italienisch

Francesco Sossai
Le città di pianura
 The Last One for the Road

Regie & Drehbuch Francesco Sossai
Kamera Massimiliano Kuveiller
Schnitt Paolo Cottignola
Ton Marco Zambrano
Musik Marco Spigariol

Besetzung Sergio Romano, Filippo Scotti,
 Pierpaolo Capovilla, Andrea Pennacchi,
 Giulia Bertasi
Produktion maze pictures, Vivo Films
Verleih maze pictures GmbH
Weltvertrieb Lucky Number

INHALT

Carlobianchi und Dorian, zwei mittellose Mittfünfziger mit der Lebensphilosophie „Der letzte Drink wird nie ausgelassen“, treffen eines Nachts auf den jüngeren Giulio, einen schüchternen Architekturstudenten, der orientierungslos durchs Leben irrt. Was als skuryle Zufallsbegegnung beginnt, entfaltet sich zu einem chaotischen Roadtrip durch die venezianische Provinz – ein Rausch aus schrägen Lebensweisheiten und unerwarteter Freundschaft, der Giulios Blick auf das Leben, die Liebe und seine Zukunft völlig auf den Kopf stellt.

SYNOPSIS

Carlobianchi and Dorian, two broke fiftysomethings with a “never skip the last drink” philosophy, meet Giulio, a shy architecture student adrift in life. What starts as a chance encounter turns into a chaotic road trip through the Venetian plains – where bad advice, hangovers, and unexpected friendship redraw Giulio’s plans for life and love.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Einer geht noch, ein Absacker, ein Fluchtachterl, ein finaler Drink, weil, es sitzt sich grad so gemütlich, und da liegt auch noch ein Schwank auf Lager: von damals, als wir jung waren... Carlobianchi und Dorian haben es in ihren Leben zwar nicht weit gebracht, aber bereits unzählige „Letzte“ miteinander getrunken und unzählige Schwänke erzählt. Giulio, auf dem Heimweg aufgegebelt und mitgeschleppt, bekommt so manches zu hören im Zuge der Kneipentour, die eine Erinnerungsfahrt durch Venetien ist – melancholisch die Süße des betrunkenen Lebens feiernd.*

Alexandra Seitz, Viennale.at

Zwischen Faulenzern, wilden Nächten und einem vergrabenen Schatz dreht der Regisseur aus Belluno einen zutiefst lokalen und überraschend universellen Film.

Alberto Crespi, La Repubblica



Spielfilm

Auf der Pianura (Ebene) von Venedig bis Mailand wechseln sich Industrieansiedlungen und Bauernhöfe ab, durchsetzt von teils glanzvoll, teils unscheinbar wirkenden Städten. Als pulsierendes Herz der italienischen Wirtschaft prägt diese Region seit jeher das nationale Stimmungsbild, die politischen und sozialen Strömungen sowie die Widersprüche und Wunden des Landes.

Der Geist dieser Gegend verkörpert sich in dem sorglosen, stets leicht berauschten Carlobianchi und dem schüchtern-nachdenklichen Dorian, die sich mit ihrem Weggefährten Giulio auf eine unheroische Entdeckungsreise begeben. Francesco Sossai verwandelt flüchtige Empfindungen in eindrucksvolle Bilder, führt uns von Ort zu Ort und präsentiert dabei Gesichter aller Art – mit einer Mischung aus Intelligenz und Leichtigkeit. Er zeigt die Schönheit einer Landschaft, die vom Kapitalismus verzerrt, aber durch ihre Menschen am Leben erhalten wird.

Der Film entfaltet sich als romantisches, melancholisches Roadmovie durch ein Land, das von seiner Vergangenheit betrunken und von seiner Gegenwart benommen ist – und dennoch unbeirrt weiterzieht.

Rebecca De Pas, Viennale.at

Trailer zum Film



Nordmazedonien / Tschechien / Serbien / Kroatien 2025 | 99 min | OmdU | Türkisch, Mazedonisch

Georgi M. Unkovski

DJ Ahmet

Regie & Drehbuch Georgi M. Unkovski
Kamera Naum Dokseviski
Schnitt Michael Reich
Ton Risto Alchinov, Ludvík Bohadlo,
 Lukas Brabec, Miroslav Chaloupka

Musik Alen Sinkauz, Nenad Sinkauz
Besetzung Arif Jakup, Agush Agushev,
 Aksel Mehmet, Dora Akan Zlatanova
Produktion Ivan Unkovski, Ivana Shekutkoska
Verleih Neue Visionen

INHALT

Der 15-jährige Ahmet hütet Schafe in einem abgelegenen Dorf in Nordmazedonien. Gemeinsam mit seinem Vater und dem kleinen Bruder Naim lebt er seit dem Tod der Mutter in einer Welt aus Trauer, strengen Traditionen und harter Feldarbeit. Ahmets Herz schlägt für die Musik, das schwache Mobilfunknetz lässt ihn aber nur selten die Beats hören, die ihn so sehr fesseln. Eines Abends stößt er im Wald auf eine verbotene Techno-Party. Dort trifft er Aya, eine gleichaltrige, rebellische Besucherin aus Deutschland, die ihre Tanzvideos auf Tik-Tok teilt. Die beiden sind sofort Feuer und Flamme füreinander und planen heimlich, beim Dorffest aufzutreten. Aya soll allerdings dem Willen ihres Vaters nach einen Jungen heiraten, den die Familie für sie ausgewählt hat. Auch Ahmets Vater hat Pläne für ihn. Er hat ihn aus der Schule genommen, damit er auf dem Hof arbeiten kann. Ahmet muss sich nun entscheiden: Soll er sich seinem Vater fügen oder seinem Traum folgen? Während Aya

und Ahmet zwischen Schafen und neugierigen Dorfbewohnern proben, entsteht eine humorvolle Geschichte über erste Liebe und die verbindende Kraft der Musik.

SYNOPSIS

Fifteen-year-old Ahmet tends sheep in a remote village in northern Macedonia. He lives with his father and his younger brother Naim, and since his mother's death the family is marked by grief, strict traditions and hard field work. Ahmet loves music, but the weak mobile network lets him hear the beats only rarely. One evening he discovers a forbidden techno party in the forest and meets Aya, a rebellious German girl his age who posts dance videos on Tik-Tok. They feel instantly attracted to each other and plan to perform secretly at the village festival. Aya, however, is pressured by her father to marry Hakan, a boy chosen by her family. At the same time Ahmet must decide whether to obey his father – who has taken him out of school to work on the farm – or to follow



Spielfilm

his own dream. While rehearsing among the sheep and curious villagers, a humorous story unfolds about first love and the power of music.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen „DJ Ahmet“ übermittelt nicht nur das karge Leben halbnomadischer Hirten in Nordmazedonien, sondern auch den Einzug der Moderne via Tik-Tok, Hip-Hop und dem Windows-XP-Betriebssystem in die abschätzig als rückständig bezeichneten Gebiete Europas.

Roland Meier, outnow.ch

„DJ Ahmet“ punktet mit einem enorm sympathischen Protagonisten sowie einem Humor, der zwar den Clash von Tradition und Moderne fein sezziert, aber dabei die realen Probleme in dem abgelegenen Bergdorf dennoch ernst nimmt.

Ulf Lempelmeier, filmstarts.de

After two short films, Macedonian writer-director Georgi M Unkovski makes his feature debut with „DJ Ahmet“, a charming coming-

of-age tale set in rural North Macedonia, which has just world-premiered in Sundance's World Cinema Dramatic Competition. Unkovski's tale grounds itself in social realism while tentatively exploring more dreamlike and imagined spaces, using music as a guide for his titular 15-year-old protagonist, who juggles his competing desires for love and responsibilities to his family.

Olivia Popp, Cineuropa.org

Allerlei Info Publikumspreis und Special Jury Award for Creative Vision beim Sundance Filmfestival 2025

Grand Prix Ecrans Juniors beim Cannes Film Festival 2025

Trailer zum Film



Norwegen/Rumänien 2025 | 98 min | OmdU | Norwegisch, Kurdisch

Brwa Vahabpour

Onkel Jens

My Uncle Jens

Regie & Drehbuch Brwa Vahabpour

Kamera Jørgen Klüver

Schnitt Brynjar Lien Aune, Cătălin Cristuțiu

Musik KASTEL

Besetzung Peiman Azizpour, Hamza Agoshi,
Sarah Francesca Brænne, Mohamed Chakiri,

Magnus B. Bjørlo Lysbakken, Theresa Frostad
Eggesbø, Emir Hakki, Marko Lazic

Produktion Renée Hansen Młodyszewski,
Anda Ionescu True Content Production AS
(Norwegen), Tangaj Production (Rumänien)

Weltvertrieb Intramovies

INHALT

Akam lebt als Literaturlehrer in Oslo ein geordnetes Leben. Das gerät abrupt aus dem Gleichgewicht, als eines Tages sein aus dem iranischen Teil Kurdistans stammender Onkel Khdr vor der Tür steht. Er bittet darum, für einige Tage in Akams Wohngemeinschaft unterzukommen. Die Mitbewohner reagieren überrascht, tolerieren den Besuch aber zunächst, zumal Khdr sich ihnen als „Jens“ vorstellt, um Missverständnisse zu vermeiden. Schon bald richtet er sich in der Wohnung gemütlich ein. Anstalten, wie angekündigt bald wieder abzureisen, macht er nicht. Akam muss immer häufiger bei Reibereien zwischen seinem eigenwilligen „Onkel Jens“ und dem Rest der WG vermitteln. Kulturelle Unterschiede und seine eigenwillige Art bergen reichlich Potenzial für Spannungen. Doch während Akam versucht, die Wogen zu glätten, wächst seine Unsicherheit über die wahren Gründe von Khdrs Auftauchen. Je länger der Aufent-

halt dauert, desto deutlicher wird, dass Khdr mehr mit sich trägt, als er zu Beginn preisgegeben hat. Akam beginnt zu zweifeln, ob sein Onkel tatsächlich nur auf Familienbesuch ist – und ob er überhaupt vorhat, Norwegen wieder zu verlassen.

SYNOPSIS

Akam lives a well-ordered life as a literature teacher in Oslo. Everything changes abruptly when his uncle Khdr, who comes from the Iranian part of Kurdistan, unexpectedly appears at his door. Khdr asks to stay in Akam's shared apartment for a few days. The roommates are surprised but initially tolerate the visit, especially since Khdr introduces himself to them as „Jens“ to avoid confusion. Before long, he settles into the apartment without showing any intention of leaving as promised. His unpredictable behavior, his habits, and the cultural differences soon create tensions that disrupt daily life in the household.



Spielfilm

As Akam tries to mediate between consideration for his uncle and the needs of his roommates, his uncertainty about the true reasons for Khdr's sudden arrival grows.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Dem durch viel zwischenmenschliche Komik aufgelockerten Film liegt also eine ernste Geschichte zugrunde. Der Tonalitätswechsel gelingt dabei immer wieder mühelos, dank des guten Drehbuchs, der unterstützenden Filmmusik und nicht zuletzt der sichtlich mit Spaß agierenden Schauspieler und Schauspielerinnen. Die Geschichte hält genügend Wendungen bereit, um durchgehend spannend zu bleiben. Der Film lebt jedoch weniger von seinen mehr oder weniger großen Überraschungen, sondern vielmehr von den lebenswerten Figuren und allen voran der Beziehung zwischen Akam und Khdr.

Maximilian Schröter, film-rezensionen.de

Der Film beginnt als Culture-Clash-Komödie und entwickelt sich zum nachdenklichen Film über Verdrängung.

Film.at

“My Uncle Jens” is a loose, friendly dramedy that nonetheless comments on the hot-button issues of immigration and deportation.

Matt Mahler, movieweb.com

Trailer zum Film



Österreich/Slowakei 2025 | 111 min | OmdU | Deutsch, Slowakisch

Alexandra Makarová

Perla

Regie & Drehbuch Alexandra Makarová

Kamera Georg Weiss

Schnitt Joana Scrinzi

Ton Johannes Baumann

Musik Johannes Winkler, Rusanda Panfili

Besetzung Rebeka Poláková, Simon Schwarz, Noël Czuczor, Carmen Diego

Produktion GOLDEN GIRLS Filmproduktion (Arash T. Riahi, Sabine Gruber), Tomáš Krupa, Ruth Beckermann

Weltvertrieb Cercamon

INHALT

Wien in den frühen 80er Jahren: Perla hat die kommunistische Tschechoslowakei verlassen und sich eine Existenz als Künstlerin aufgebaut. Ihre Tochter Julia hat sie allein erzogen; nun setzt sie alles daran, die talentierte junge Pianistin zu unterstützen. Eines Tages erhält Perla eine Nachricht von Julius Vater Andrej. Er wurde aus dem Gefängnis entlassen und sei schwer krank. Also macht sich Perla auf die gefährliche Reise zurück in die Tschechoslowakei. Hin- und hergerissen zwischen Vergangenheit und Gegenwart beginnt sie, riskante Entscheidungen zu treffen, die ihre Zukunft mit ihrer Tochter gefährden.

SYNOPSIS

In 1981 Vienna, Perla, an exiled artist and single mother, struggles to support her daughter, Julia, a talented young pianist. When Julia's father, Andrej, claims to be seriously ill, Perla makes the dangerous journey back to communist Czechoslovakia, only to discover that

he wants to force his way back into their lives. Pulled between past and present, Perla begins making reckless choices that jeopardise her future with her daughter.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Schritt für Schritt registriert der Film Perlas Reise in die Vergangenheit und in die ehemalige Heimat, wo sie in der Gegenwart als Fremde wahrgenommen wird. Erscheinungsbild und Wesen, Möglichkeit und Wirklichkeit, das sind die Pole, zwischen denen sich das Spannungsfeld dieses Films aufbaut.*

Michael Pekler, diagonale.at

Atemberaubend, wie Alexandra Makarová diese an die Lebensgeschichte ihrer Mutter angelehnte Geschichte erzählt, wie sich ein komplexes Frauenporträt zum (Polit-)Thriller verdüstert, wie Poláková die seelischen Bedrängnisse ihrer Figur körperlich macht. Und abgesehen von den schauspielerischen Leistungen – nebst Simon Schwarz glänzt die junge Carmen Die-



Spielfilm

go durch ihr unbekümmertes Spiel – ist diese ungewöhnliche Heldinnenreise dank der Settings von Klaudia Kiczak und den Kostümen von Monika Buttinger auch ein fabelhaftes Zeitengemälde der frühen Achtzigerjahre.

Ute Baumhackl, kleinezeitung.at

Das präzise platzierte und cineastisch ästhetische Ende geht direkt ins Herz insbesondere in den letzten Sequenzen! Eine allergrößte Empfehlung für diesen Film.

Dominika Krejs, uncut.at

Makarová reiht die fesselnde Charakterstudie in bestechenden szenischen Bildern aneinander, die Perlas Künstlerinnenseele spiegeln und die Ära der frühen 1980er-Jahre aufleben lassen. Dafür gab es bei der Diagonale in Graz zu Recht Preise für Kostüm- und Szenenbild. Die Geschichte der 1985 in Košice geborenen und in Wien aufgewachsenen Regisseurin besticht außerdem durch biografische Wärme. Perla ist Makarovás Mutter, einer Künstlerin,

nachempfunden. Und so geht es in dem beklemmend schönen Drama auch um den ambivalenten Grat zwischen Mutterschaft und Frau-Sein.

Valerie Dirk, standard.at

Allerlei Info *Auszeichnung in der Kategorie Beliebtester Schauspieler Film für Simon Schwarz, Auszeichnung in der Kategorie Bester Film, Romy 2025*

Diagonale-Preis Kostümbild, Diagonale-Preis Szenenbild sowie Publikumspreis, Diagonale 2025

Auszeichnung mit dem Wiener Filmpreis, Wienale 2025

Trailer zum Film



Serbien 2025 | 112 min | OmeU | Serbisch

Vladimir Tagić Yugo Florida

Regie Vladimir Tagić
Drehbuch Vladimir Tagić,
Milan Ramsak Markovic
Kamera Aleksandar Karaulic
Schnitt Dragan von Petrovic

Ton Boris Trayanov
Musik Valeria Popova
Produktion Marija Stojanovic
Besetzung Andrija Kuzmanovic,
Nikola Pejakovic, Nemanja Milunovic

INHALT

Zoran und sein Vater Vesa haben sich nicht mehr viel zu sagen. Der Sohn verbringt sein Leben mit einem kiffenden Mitbewohner, einer unerreichbaren Exfreundin und einem Job in der Nachtschicht einer Realityshow im Stil von Big Brother. Als Vesa an Leukämie erkrankt und Zorans Hilfe braucht, reißt das den Sohn aus seinem Stillstand. Nun sind die beiden Männer erstmals seit Langem gezwungen, sich miteinander zu beschäftigen. In ihrem alten Yugo Florida klappern sie Ärzte ab und müssen sich unterwegs mit lang verdrängten Gefühlen und alten Konflikten ebenso auseinanderzusetzen wie mit den Marotten des Autos.

SYNOPSIS

Zoran and his father Vesa don't have much to say to each other anymore. The son spends his life with a pot-smoking roommate, an unattainable ex-girlfriend, and a job on the night shift of a Big Brother-style reality show. When Vesa falls ill with leukemia and needs Zoran's

help, it pulls the son out of his stagnation. Now, for the first time in a long time, the two men are forced to engage with each other. In their old Yugo Florida, they visit doctors and have to deal with long-suppressed feelings and old conflicts as well as the quirks of the car.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Despite its rather bleak plot outline, the film proves surprisingly (if darkly) funny. For all the granular realism of life in Serbia, there's always a touch of the absurd in "Yugo Florida"; for every grim slice of reality, a ridiculous quirk to bring the tension back down.*

Tómas Atli Einarsson, Luxembourg Times

Zoran is lonely. At thirty-five, his life feels awkward, shabby, and pointless: he has a pothead roommate, an unavailable ex-girlfriend and a night-shift job on a Big Brother-like reality show. His situation takes a turn when his estranged and intolerable father is diagnosed with leukaemia, and Zoran de-



Spielfilm

votes himself to trying to reconnect with him and helping him through his final weeks. Charmingly blending bleak realism with absurdist humour, the film portrays a family fractured by secrets, regrets and shame, where stubborn resilience clashes with emotional fragility. It offers a painfully relatable portrait of weary men caught between duty, love and despair, driving a Yugo Florida – a capricious car with a mysterious malfunction that no one can fix. A lovable debut with strong performances and a spot-on tone.

CinEast, Central and Eastern European Film Festival

Interview mit dem Regisseur Vladimir Tagić
It [a Yugo Florida] may want to inspire the sunny beaches of Florida and the heat of Miami, "but essentially, it's the shittiest, crappiest car in the world", he concluded. "So for me, that was the perfect metaphor for my main characters and their lives. Their lives are full of imperfections, full of things that they don't understand and problems that they can't fix, and they don't know why. And that car is like that."

Hollywood Reporter

Trailer zum Film



Somalia/Österreich 2024 | 133 min | OmdU | Somalisch

Mo Harawe

The Village Next to Paradise

Regie & Drehbuch Mo Harawe

Kamera Mustafa El Kashef

Schnitt Joanan Scrinzi

Ton Willis Abuto, Anne Gibourg, Guadalupe Cassius, Christophe Vingtrinier

Besetzung Ahmed Ali Farah, Anab Ahmed

Ibrahim, Ahmed Mohamud Saleban

Produktion Oliver Neumann, Sabine Moser

Verleih Filmladen Filmverleih

INHALT

Mamargade lebt mit seinem Sohn Cigaal in einem somalischen Küstendorf mit Sandstränden, Palmen und beständigem Sonnenschein. Idyllisch eigentlich – wäre da nicht die latente Bedrohung durch amerikanische Drohnenangriffe. Mamargade arbeitet als traditioneller Totengräber, aber wegen der Konkurrenz, die mit Maschinen arbeitet, wird es für ihn immer schwieriger, über die Runden zu kommen, und er sieht sich gezwungen, illegale Geschäfte zu machen. Seine dynamische Schwester Arameelo versucht, sich mit selbstgenähter Kleidung über Wasser zu halten. Als geschiedene Frau hat sie aber immer wieder damit zu kämpfen, dass ihr die Behörden Steine in den Weg legen. Als plötzlich der Dorflehrer verschwindet, muss eine Lösung gefunden werden, um den begabten Cigaal weiter in eine Schule schicken zu können. Leicht hat es die kleine Patchwork-Familie nicht. Trotz allem lässt sie sich nicht entmutigen und arbeitet unerschütterlich daran, ihre Träume zu verwirklichen.

SYNOPSIS

Mamargade lives with his son Cigaal in a small Somali coastal village, surrounded by sandy beaches, palm trees and constant sunshine. The idyllic setting is shadowed by a constant threat of American drone attacks, and school-children already practice how to react in an emergency. Mamargade works as a traditional grave-digger and faces competition from modern, machine-using rivals. The financial pressure forces him into illegal activities to make ends meet. His energetic sister Arameelo tries to survive by making handmade clothing, but as a divorced woman she constantly encounters bureaucratic obstacles. When the village teacher suddenly disappears, the family must find a way to keep the talented Cigaal in school. Although life is hard for this small patchwork family, they keep hope alive and work tirelessly to achieve their dreams.



Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Das Rauschen des Windes, das Rauschen der Drohnen: Mo Harawes erster Langfilm erzählt vom Leben in einer Welt, deren Härten keine greifbaren Urheber haben. Resignativ ist „The Village Next to Paradise“ dabei keineswegs, vielmehr erzählt er von einer Gemeinschaft, die sich im Gegenwind behauptet.

Gerrit ter Horst, critic.de

An Überraschungen mangelt es beim Anschauen dieses wertvollen „The Village Next to Paradise“ nicht. Und auch an Momenten von großer emotionaler Wirkung mangelt es nicht. Es ist immer Zeit, erwachsen zu werden. Das Wichtigste ist jedoch, dass man nie vergisst zu träumen.

Cinema-Austriaco.org

Allerlei Info Dem jungen somalischen Regisseur Mo Harawe gelingt es mit langen, ruhigen Einstellungen und wunderschönen farbigen Bildern die Lebensrealität einer uns weitge-

hend unbekannten Weltgegend einzufangen und nahezubringen. Ein vielfach ausgezeichneter Erstlingsfilm und ein großer Appell für Solidarität und Gemeinsinn.

Gerhard Suttner,

Filminitiative Würzburg e.V.

Wiener Filmpreis (Mo Harawe), Viennale 2024
Bester Spielfilm (Mo Harawe), Thomas-Pluch-Drehbuchpreis (Mo Harawe), Diagonale-Preis Bildgestaltung (Mostafa El Kasheef), Diagonale 2025

Bester Spielfilm (Mo Harawe, Sabine Moser und Oliver Neumann), Beste Regie (Mo Harawe), Bestes Drehbuch (Mo Harawe), Beste Kamera (Mostafa El Kashef), Österreichischer Filmpreis 2025

Trailer zum Film



Tschechien / Slowakei 2025 | 102 min | OmdU | Vietnamesisch, Tschechisch, Deutsch

Dužan Duong
Summer School, 2001
 Letní škola, 2001

Regie Dužan Duong
Drehbuch Dužan Duong, Jan Smutný,
 Lukáš Kokeš
Kamera Adam Mach
Schnitt Jakub Jelínek, Jakub Podmanický
Musik Jonatan Pastrčík

Besetzung Đoàn Hoàng Anh, Tô Tiến Tài,
 Bùi Thế Dương, Lê Quỳnh Lan, Nguyễn Dũng,
 Ngô Xuân Thắng, Nguyễn Đức Quân,
 Vũ Xuân Thành, Tô Xuân Tiêm, Phạm Thị Nhung
Produktion Lukáš Kokeš, Dužan Duong
Weltvertrieb Czech Film Center

INHALT

Der 17-jährige Kien hat die letzten zehn Jahre bei seiner Großmutter in Vietnam verbracht. Nun kehrt er ins tschechische Cheb zu seiner Familie zurück. Mit seinen rot gefärbten Haaren entspricht er überhaupt nicht mehr den Erwartungen seiner Eltern. Nun wird er nicht nur mit ihren strengen Moralvorstellungen konfrontiert, sondern bekommt auch erheblichen Druck von seinem jüngeren Bruder zu spüren. Die Familie betreibt auf dem illegalen vietnamesischen Markt einen Stand mit imitiertem Markenkleidung. Kien soll hier jetzt auch seinen Beitrag leisten. Der Markt ist zugleich ein sozialer Mittelpunkt und ein Ort mafiöser Abhängigkeiten innerhalb der vietnamesischen Community. Und dann kommen auch noch Investoren aus Deutschland ins Spiel.

SYNOPSIS

Seventeen-year-old Kien has spent the last ten years living with his grandmother in Vietnam. He now returns to Cheb to rejoin his family. With his bright red hair, he looks nothing like the son his parents expect. In addition to strict moral expectations, he feels increasing pressure from his younger brother. His father Zung, his mother and his brother Tai run a stall at an illegal Vietnamese market where they sell imitation clothing, and Kien is expected to contribute to the family business. The market serves as both the social hub of the Vietnamese community and a centre of mafia-linked dependencies. And then German investors appear.



Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Frisch, witzig und überaus authentisch erzählt der tschechisch-vietnamesische Regisseur Dužan Duong nicht nur vom Aufwachen seiner Generation zwischen zwei Kulturen. [...] In Tschechien hat man lange gewartet auf diesen Spielfilm, der endlich Einblicke in das Leben der vietnamesischen Community gewährt, der drittgrößten Minderheit im Land. Der Film ist inspiriert von der eigenen Kindheit des Regisseurs im nordböhmischen Cheb, nahe der tschechisch-deutschen Grenze, wo sich der riesige vietnamesische Dragoun-Markt befindet. [...] Besonders interessant wird der Film durch die multiperspektivische Erzählform: die Ereignisse werden nacheinander aus der Sicht von Vater Zung und dem jüngsten Sohn Tai erzählt. Beide erleben die Ereignisse um die Ankunft von Kien ganz verschieden, nehmen das Publikum in ihre jeweilige Perspektive mit und eröffnen uns immer wieder überraschende

Einsichten. Regisseur Duong, der mit „Summer School 2001“ sein Spielfilmdebüt vorlegt, wurde auf dem 27. FilmFestival Cottbus für seinen Kurzfilm „Bo Hai“ mit dem Cottbus Discovery Script Doctoring Award ausgezeichnet.

Christina Frankenberg, FF Cottbus

“Summer School, 2001” is a heartfelt and quietly groundbreaking portrait of a community rarely seen onscreen, and director Duong brings the Vietnamese-Czech experience into the spotlight with honesty and tenderness, avoiding stereotypes while capturing both the hardship and humor of immigrant life.

Jason Pirodski, praguereporter.com

Trailer zum Film



Tunesien / Frankreich 2025 | 92 min | OmdU | Arabisch

Erige Sehiri
Promis le ciel
 Promised Sky

Regie & Drehbuch Erige Sehiri
 Kamera Frida Marzouk
 Musik Valentin Hadjadj

Besetzung Aïssa Maïga, Debora Lobe Naney,
 Laetitia Ky, Estelle Kenza Dogbo,
 Ágúst Wigum
 Weltvertrieb LUXBOX

INHALT

Marie, ehemalige Journalistin aus Côte d'Ivoire, lebt schon seit zehn Jahren in Tunis. Als Pastorin betreibt sie eine Untergrundkirche. In ihrer illegal angemieteten Wohnung bietet sie zwei weiteren Frauen aus ihrer Heimat Unterschlupf. Die Studentin Jolie will zielstrebig ihr Studium beenden und den Erwartungen ihrer Familie zuhause gerecht werden, während die lebhaftere Naney stets auf der Suche nach dem schnellen Geld ist. Naney musste ihre Tochter in der Heimat zurücklassen und braucht nun Geld für deren Unterhalt. Das Leben der drei ist bereits kompliziert genug, als sie plötzlich auch noch die Verantwortung für ein vierjähriges Mädchen teilen: Die kleine Kenza wurde nach dem Kentern eines Flüchtlingsbootes allein aus dem Wasser gerettet. Die neue Situation stellt die Solidarität der Hausgemeinschaft auf die Probe, offenbart jedoch auch ihre Stärke.

SYNOPSIS

Marie, an Ivorian pastor and former journalist, has lived in Tunisia for ten years. Her home becomes a refuge for Naney, a young mother seeking a better future, and Jolie, a strong-willed student carrying her family's hopes. The arrival of a little orphan girl challenges their sense of solidarity in a tense social climate, revealing both their fragility and strength.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Im Februar 2023 hat der Präsident Tunesiens, Kais Saïed, den Rassismus gegen Migrant:innen aus dem subsaharischen Afrika offen proklamiert. Es folgten Polizeigewalt, private Übergriffe, Prekarisierung des Wohnraums. Vor diesem Hintergrund erzählt Erige Sehiri eine figurengetriebene Geschichte über drei Frauen aus der Elfenbeinküste, die gemeinsam in Tunis leben – ihr Alltag bestimmt von einer Geopolitik, die jenseits ihrer Macht liegt. Die dokumentarische Handkamera folgt der Studentin Julie, der Pastorin



Spielfilm

Marie und der Überlebenskünstlerin Naney, denen das Schicksal ein illegales Waisenmädchen in die Arme spült.

Anna Katharina Laggner, Viennele

Allerlei Info „Promis le ciel“ ist nach dem großen Erfolg von „Sous les figues“ der zweite Film der tunesischen Regisseurin Erige Sehiri und hatte seine Premiere auf dem Festival in Cannes 2025. Zeitgleich mit dem Kinostart in Frankreich können wir den Film zum ersten Mal mit deutschen Untertiteln in Würzburg zeigen. Die Arbeiten von Erige Sehiri bewegen sich zwischen dokumentarischem Realismus und Erzählkino. Daneben engagiert sie sich für Meinungsfreiheit und Medienkompetenz. Unter anderen ist sie Gründungsmitglied des Filmkollektivs Rawiyat – Sisters in Film, das Filmemacherinnen in der arabischen Welt und der Diaspora unterstützt.

Gerhard Suttner,
Filminitiative Würzburg e.V.

10x in Franken

Schöningh
 Buchhandlungen

Würzburg | Bad Kissingen | Höchberg
 Karlstadt | Kitzingen | Lohr am Main | Marktheidenfeld
 Miltenberg | Werneck | Wertheim
schoeningh-buch.de

Trailer zum Film



Türkei 2024 | 84 min | OmdU | Türkisch, Albanisch

Belkıs Bayrak

Gülizar

Regie & Drehbuch Belkıs Bayrak

Kamera Kürsat Üresin

Schnitt Selin Eren Sahin

Ton Alexandru Dumitru

Musik Kanan Rustamli

Besetzung Ecem Uzun, Bekir Behrem,

Şehsuvar Aktaş, Hakan Yufkacıgil,

Aslı İçöz, Serdar Bordanacı, Hülya Aydın,

Ernest Malazogu, Hazel Torlak

Produktion Belkıs Bayrak, Murat Yaşar Bayrak,

Mehmet Bahadır Er

Verleih Digital 104 Film Distribution

INHALT

Gülizar, eine junge Türkin, steht kurz davor, mit ihrem kosovarischen Verlobten ein gemeinsames Leben in seiner Heimat zu beginnen. Doch als sie allein zur Hochzeitsvorbereitung in den Kosovo reist, wird sie Opfer sexueller Nötigung – ein traumatisches Erlebnis, das sie aus der Bahn wirft, gerade inmitten der Hoffnung und Vorfreude auf eine gemeinsame Zukunft. Der Film begleitet Gülizar auf ihrem schmerzhaften, von inneren und äußeren Konflikten geprägten Weg zurück ins Leben. Er beleuchtet die tiefen seelischen Wunden, die ein solcher Übergriff hinterlässt, und ihren Kampf zwischen gesellschaftlichen Erwartungen, der Beziehung zu ihrem Verlobten und dem Wunsch, ihre eigene Würde wiederzufinden. Mit großer Sensibilität wirft der Film einen eindringlichen Blick auf weibliche Erfahrungen in einer patriarchalisch geprägten Gesellschaft und auf die stille, aber immense Kraft, die nötig ist, um einen derartigen Bruch zu überwinden.

SYNOPSIS

Gülizar, a young woman from Turkey, is preparing to start a new life in Kosovo with her fiancé. But when she travels alone ahead of the wedding, she becomes the victim of sexual assault – a traumatic event that shatters her world. The film follows her struggle to cope with the aftermath, torn between societal expectations, her relationship, and the fight to reclaim her dignity and sense of self in a deeply patriarchal environment.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Belkıs Bayrak's "Gülizar" is gripping, compelling, and subtly exhilarating as it threads through every conceivable facet of a woman's perseverance. As her wedding day approaches with preparations and unwanted perceptions, the structure of a safe and full-hearted marriage begins to crack and fall apart gradually.

Niikhiil Akhiil, film-fest-report.com



Spielfilm

Bayrak's hand is slight, leaving more unsaid than said here. Through a poetically measured visual vocabulary – she maintains a gossamery, tender watch over Gülizar as she slowly unravels [...]. Uzun is breathtaking in her delicate performance as a woman being pulled by so many forces, at times frantic, at others pensive as she bestows Gülizar with the soul of a mourner, watching her visions for her life carried away on Kosovo's sleepy breeze.

"Gülizar" is ultimately challenging as it refuses to give us any easy answers, leaving us to pick up the pieces after expectations have been dashed, to figure out how futures are built from ashes. A masterfully crafted debut, Gülizar is unafraid to look you in the eye as it asks you to line the contours of hope itself.

Alisha Mughal, filmdaze.net

Allerlei Info Ein stilles, eindringliches Porträt einer Frau im Spannungsfeld zwischen Tradition und Selbstbestimmung. Mit zurückhaltender Inszenierung und starker Bildsprache erzählt der Film von der unsichtbaren Last vieler – und der inneren Stärke, die es braucht, sich ihr zu widersetzen. Gülizar spricht wenig, doch sie will handeln. Ihr Mut, das Geschehene nicht zu verschweigen, führt zu einer Entscheidung, die unmissverständlich ist.

Taylan Zorlu,

Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Türkei 2024 | 82 min | OmdU | Türkisch

Murat Firatoğlu

Hemme'nin Öldüğü Günlerden Biri

One of Those Days When Hemme Dies

Regie & Drehbuch Murat Firatoğlu

Kamera Nedim Dedecan, Semih Yıldız,
Abdurrahman Öncü

Schnitt Eyüp Zana Ekinci

Ton Emir Buğra Kazak

Musik Mürsel Aslan, Yalin Ozcencil

Besetzung Murat Firatoğlu, Salih Taşçı,
Güneş Sayın, Ali Barkın Birkan, Sefer Firatoğlu,
Firat Bozan, Çetin Firatoğlu, Eyüp Firatoğlu

Produktion Murat Firatoğlu

Weltvertrieb LUXBOX

INHALT

An einem, glühend heißen Tag entfaltet sich das Drama von Tagelöhner Eyüp, der unter der sengenden Sonne Tomaten trocknet, um seine Schulden zu tilgen. Als ihm sein Vorgesetzter Hemme nicht nur den verdienten Lohn verweigert, sondern ihn auch noch beleidigt, eskaliert die angestaute Spannung in einem heftigen Streit. Eyüp greift zur Waffe und begibt sich auf einen ziellosen, von Frustration getriebenen Streifzug durch die staubigen Straßen von Siverek – immer auf der Suche nach Gerechtigkeit oder vielleicht nur nach einem Ausweg. Während seine innere Unruhe stetig wächst, verharrt die Welt um ihn in träger Gleichgültigkeit. In ruhigen, eindringlichen Bildern erzählt Murat Firatoğlu von sozialer Ohnmacht, unterdrücktem Zorn und dem schmalen Grat zwischen Würde und Verzweiflung.

SYNOPSIS

Eyüp works relentlessly under the blazing sun during a tomato harvest in southeastern Turkey, driven by the urgent need to settle an impending debt. When his boss, Hemme, not only withholds his rightful wages but also insults him, Eyüp's pent-up anger erupts into a violent clash. He grabs a weapon and wanders the dusty streets of Siverek, driven by frustration and a desperate search for justice or simply an escape.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Working with the cinematographic trio of Nedim Dedcan, Semir Yıldız and Abdurrahman Öncü, Firatoglu conjures striking visual beauty out of the most mundane of activities (like sequences of back-breaking tomato picking in the fields that seem taken from real life) and the most banal of landscapes (as when Eyüp is slowly reduced to a small dot as he rides away on his rickety red motorcycle, or marches down passageways).*



Spielfilm

Eyüp's own problems become less and less of an issue for him and the viewer as the film proceeds. As many a theorist has said about road movies, it's always less about the traveller than the landscape he travels through. It's hardly a spoiler to reveal Hemme doesn't die, because that's a red herring anyway. This is a film about one of those dog days in the life of an unlucky fellow, and the redemption and epiphany he – and we – get to experience as time passes. It describes how life must go on, with people standing side by side, as in the curiously framed wedding dances that bookend the film.

Clarence Tsui, thefilmverdict.com

Allerlei Info Obwohl der Regisseur betont, „keine Komödie gemacht haben zu wollen“, lässt sich die stille Komik des Alltags nicht ganz ausklammern: Die Absurditäten der Realität in dieser Region bringen unweigerlich Momente hervor, die dem Publikum ein Schmunzeln entlocken – ohne das Drama zu unterbrechen.

Der 41-jährige Murat Firatoglu, eigentlich Jurist, überrascht mit seinem Debütfilm, den er mit minimalem Budget und ohne Förderung realisierte: Gerade mal 55.000 Dollar, die er privat aufbrachte (durch Kredite und den Verkauf des Schmucks seiner Schwester) standen ihm zur Verfügung. Auf Festivals in Venedig, Sao Paulo, Almaty und Singapur konnte er bereits Jurys und Publikum begeistern, sicher wird ihm das nun auch in Würzburg gelingen.

Taylan Zorlu,
Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film





Zeit für ein kurzes Quiz bis zum nächsten Film: Was ist ein „Chaiwala“?



a)

Ein Berufsstand in Indien, der dafür bekannt ist, Regenschirme kunstvoll von Hand zu falten.



b)

Ein Wanderhändler, der gebrauchte Teetassen sammelt, um sie zu recyceln.



c)

Ein traditioneller indischer Händler, der Tee zubereitet und verkauft.

www.dahw.de

Wir sind Förderer des Internationalen Filmwochenendes Würzburg.

Die Eventlocation mit besonderer Industriekulisse in Würzburg

markus grein
MGC EVENT/CATERING

Maschinenhalle auf dem Bürgerbräugelände
Frankfurter Straße 87 | 97082 Würzburg

0931 46 62 13 73 | buergerbraeu@markusgreincatering.de | maschinenhaus-veranstaltungen.de



Das Sonntagsbuffet...

...gibt's auch im neuen Jahr wieder!

Unser beliebtes Buffet steht immer am letzten Sonntag des Monats sowie an ausgewählten Feiertagen* für Sie und Ihre Familie bereit. Genießen Sie es im neu renovierten Restaurant mit Blick auf die Festung Marienberg und den Main. Die Speisen bereitet, der Tisch gedeckt, die Getränke inklusive – fehlt nur noch Ihre Reservierung. Wir freuen uns darauf!

Preis pro Person: 56 € inklusive Tischgetränke.

Kinder von 7 bis 16 Jahren schlemmen für 31 €.

*Ostersonntag, Muttertag, Adventssonntage, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

Maritim Hotel Würzburg · Pleichertorstraße 5 · 97070 Würzburg
Telefon 0800 3383931 · info.wur@maritim.de · www.maritim.de
Betriebsstätte der Maritim Hotelgesellschaft mbH · Herforder Straße 2 · 32105 Bad Salzungen

Japan 2023 | 131 min | OmdU | Japanisch

Junichi Yasuda A Samurai in Time

Regie, Drehbuch, Kamera & Schnitt

Junichi Yasuda

Besetzung Makiya Yamaguchi, Hajime Inoue,

Norimasa Fuke

Produktion Junichi Yasuda

Verleih Film Verleih Gruppe

INHALT

Kyoto, Ende der Edo-Zeit: Ein Samurai steht kurz vor einem Duell mit einem Rivalen, als ein Blitz den Himmel zerreißt. Augenblicke später erwacht er – nicht im Jenseits, sondern im Kyoto der Gegenwart. Der Ort des geplanten Zweikampfs hat sich verwandelt: Statt echter Klingen und alter Riten umgibt ihn das Set einer Samurai-Fernsehserie. Verwirrt von modernen Requisiten, Kameras und einer Welt, die seine Regeln längst vergessen hat, muss er seinen Platz in einer Zeit finden, die nicht die seine ist.

SYNOPSIS

A samurai from the Edo period is about to duel his rival when a sudden lightning strike splits the sky. Instead of dying, he awakens in the present day. The battlefield has become the set of a samurai TV series, filled with modern props, cameras, and a bustling crew. Confused by this new world that no longer follows his ancient code, he must find his place in this new life.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen "A Samurai in Time" isn't just having fun with fake swords and chonmage wigs, as it also provides a lot of gentle reflections about history, modernity, and our place in it all. At one point, Kosaka weeps with joy over the little things that we take for granted but which would be marvels to those who came before us, like sweet treats that were considered luxuries in his time. And he sees beauty in the soapy samurai shows that others overlook—not just the painstaking work that goes into them from scores of dedicated craftsmen, but the way that they keep the spirit of his era alive. Even if they're cheap and silly and formulaic, these shows are a tribute to a world that's gone and all the people that lived in it.

Ross McIndoe, Slant Magazine

Self-funded by the filmmaker and produced with a crew of just 10 people, "A Samurai in Time" premiered at Fantasia International Film Festival where it won best Asian feature be-



Japan-Special Spielfilm

fore opening in a single cinema in Tokyo on August 17. Strong word-of-mouth saw it expand to more than 50 screens before Gaga Corporation boarded as distributor, helping the feature break into the box-office top 10 by October.

Matt Schrey, screendaily.com

Junichi Yasuda's time-travel comedy is an unabashed love letter to the mythic heroism of jidaigeki period films and chambara samurai pictures, providing a clever, meta spin on its fish-out-of-water premise before pivoting into a poignant reflection on courage and sacrifice.

Julian Singleton, cinapse.co

Allerlei Info Der Film erzählt die Geschichte eines ehrbaren Samurais, dem ein mysteriöses Artefakt Zeitreisen ermöglicht. Unterwegs erlebt er unterschiedliche Epochen, muss seine Werte anpassen und Verbündete finden, während eine dunkle Macht hinter den Kulissen versucht, die Zeitlinien zu manipulieren. Der Film verbindet kaiserliche Samurai-Ästhetik mit spannenden Zeitwechsel-Sequenzen und fragt nach Loyalität, Verantwortung und dem Preis der Veränderung.

Werner Schmitt,
Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Japan 2024 | 58 min | OmdU | Japanisch

Kiyotaka Oshiyama

Look Back**DOUBLE FEATURE mit Kurzfilm „Bottle George“**

Regie Kiyotaka Oshiyama

Drehbuch Kiyotaka Oshiyama,

Tatsuki Fujimoto

Kamera Kazuto Izumida

Schnitt Kiyoshi Hirose

Musik Haruka Nakamura

Produktion Kazuto Matsumura

Verleih Film Verleih Gruppe

INHALT

Ayumu Fujino ist eine aufgeweckte Schülerin, die regelmäßig einfache Manga für das Schulmagazin zeichnet. Ihre Werke kommen sowohl in der Schule als auch bei ihrer Familie gut an. Als ihr Lehrer sie eines Tages informiert, dass ihre Klassenkameradin Kyomoto ebenfalls Manga im Magazin veröffentlichen will, und sie deren Zeichnungen sieht, ist Ayumu fasziniert. Kyomotos Stil ist technisch stark, detailverliebt und völlig anders als ihr eigener. Die Begegnung löst in ihr gleichzeitig Bewunderung und Eifersucht aus. Sie fühlt sich herausgefordert, sich zu verbessern, was sie immer stärker antreibt. Im Laufe der Zeit wandelt sich die anfängliche Konkurrenz in eine tiefe Freundschaft und die Mädchen streben gemeinsam nach künstlerischer Weiterentwicklung. Doch ein einschneidendes Ereignis stellt plötzlich alles auf den Kopf.

SYNOPSIS

Ayumu Fujino regularly publishes simple manga in her school magazine. Her drawings are

well received by classmates, teachers, and her family. One day her teacher tells her that Kyomoto, a shy classmate, also wants to contribute manga. When Ayumu sees Kyomoto's work, she is shocked: the art is technically strong, highly detailed, and completely different from her own style. This sparks both admiration and jealousy in Ayumu, pushing her to improve while also creating inner conflict. Over time, their rivalry turns into a deep friendship, as they share a common goal of artistic growth and develop mutual understanding. However, a sudden, dramatic event challenges their bond and puts both their friendship and artistic dreams to the test.

ÜBER DEN FILM

Pressestimme Die minimalistisch skizzierten Charaktere stehen dabei in einem faszinierenden Kontrast zu der detailreichen und liebevoll ausgearbeiteten Umgebung. Diese Manga-artige Zeichnung der Figuren hebt nicht nur die Leidenschaft von Kyomoto und Fujino für diese



Japan-Special Spielfilm

Art von Kunst hervor, sondern erweist auch der Manga-Industrie eine respektvolle Hommage, da auch vereinzelnde Szenen mitunter an einzelne Bilder eines Manga-Bandes erinnern.

Michèle Figur, kino.de

Wir zeigen „Look Back“ zusammen mit dem Kurzfilm „Bottle George“ von Daisuke Tsutsumi. Im Anschluss zeigen wir eine ca. 20-minütige Dokumentation zu den Hintergründen des Films.

Trailer zum Film
„Look Back“

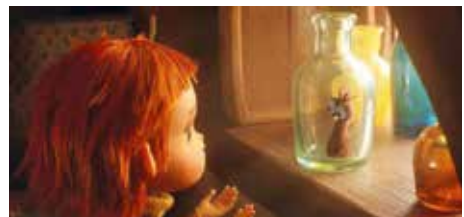


Trailer zum Film
„Bottle George“



Japan 2024 | 14 min | ohne Dialog

Daisuke Tsutsumi

Bottle George

Japan-Special Kurzfilm

Inhalt Ein kleines Mädchen und seine vorwitzige Katze kümmern sich um ein seltsames Wesen in einer Flasche. Als das Mädchen Hilfe braucht, muss sich das Wesen daran erinnern, wer oder was es eigentlich ist.

Synopsis A strange creature living in a bottle is captured by a little girl, and in her hour of need he must remember who he is and why he is stuck.

Japan 2024 | 148 min | OmeU | Japanisch

Soujiro Sanada

Okamoto Manta

Regie, Drehbuch & Musik Soujiro Sanada**Kamera** Ken Yoshioka, Shota Nakajima**Schnitt** Jun Kuriyagawa**Besetzung** Soujiro Sanada, Masaki Miura, Natsuko, Kentaro Tomita, Kazuhiko Kanayama**Produktion** Sinterou Kira, Koga Mori**INHALT**

Der 26-jährige Manta Okamoto hat eine Vorliebe für Zahlen und überzeugt in seinem Beruf als Redakteur durch Einfallsreichtum und analytisches Denken. An seinen Mitmenschen zeigt er dagegen nur wenig Interesse und lässt sich leicht von alltäglichen Kleinigkeiten frustrieren. Einmal im Monat, an seinem persönlichen „Limit Day“ führt das dazu, dass er sich an sein Bett fesselt, um das Haus nicht verlassen zu können und dem Stress zu entfliehen. Für seine Arbeitgeber ist das nicht hinnehmbar und so wechselt er von Stelle zu Stelle. Da wird ihm von einem ehemaligen Arbeitskollegen ein Job angeboten, bei dem man viel Geld verdienen kann. Er muss lediglich einige mysteriöse Kartons für ein paar Tage aufbewahren.

SYNOPSIS

26-year-old Manta Okamoto has a penchant for numbers and impresses in his job as an editor with his ingenuity and analytical thinking. However, he shows little interest in his fellow human beings and is easily frustrated by

everyday trifles. Once a month, on his personal "limit day", this leads him to tie himself to his bed so that he cannot leave the house and can escape the stress. Of course, his employers find this absence unacceptable, and so Manta moves from job to job. Then he is offered the chance to earn a lot of money. All he has to do is store some mysterious boxes for a few days.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Was ein wilder Ritt! Drehbuch, Regie, Hauptrolle, Musik: Soujiro Sanada. Hier hatte jemand eine Vision, die er in allen Bereichen federführend durchgezogen hat. Und man kann 150 Minuten das Ergebnis bewundern, bestaunen – aber auch den Kopf schütteln. Leicht wird es dem Zuschauer jedenfalls nicht gemacht, soviel steht fest. Heftige Effekte sowohl visuell als auch akustisch – die stilistische Bandbreite ist verwegend. Stille und volle Lautstärke wechseln sich ab. Ebenso wie langsame Szenen und Stakkato.

luege, letterboxd



Japan-Special Spielfilm

Allerlei Info Der Film ist lustig, traurig, schrill, surreal und gleichzeitig real. Ein Parforce-Ritt mit technischen Tricks und schneller Abfolge von Bildern, in schwarz-weiß, dann wieder in Farbe, funkensprühende Animationen und gleichzeitig die Entdeckung der Langsamkeit. Den Stil der klassischen Yakuza-Filme beschreibt der Regisseur in seiner eigenen Interpretation auf eine zutiefst menschliche und wohlwollende Weise. Wie man mit Schwäche Gewalt überwinden kann. Dieser Film zeigt, dass es im Leben, in der Liebe und in der Kunst Rebellen braucht und eine rebellische Tat, die die Zerbrechlichkeit aufdeckt. Denn in dieser Zerbrechlichkeit liegt der wahre Mut.

Werner Schmitt,
Filminitiative Würzburg e.V.

CineRebels Award (Soujiro Sanada „Okamoto“), Filmfest München 2025

Soujiro Sanada ist der einzige Schüler des deutschen Denkers Oswald Spengler in Japan und forscht seit 2023 an der School of Engineering, University of Tokyo zum Thema Künstliche Intelligenz. Von 2011 bis 2019 war er Sänger und Gitarrist der Band KYOSHINsound-orchestra. 2020 vollendete er den Film „The Purest Q“. Sein zweiter Film „Okamoto Manta“ feierte beim Tallinn Black Nights Film Festival 2024 Premiere.

filmfest-muenchen.de

Trailer zum Film



Japan 1963 | 92 min | OmeU | Japanisch

Seijun Suzuki
Yajū no seishun
 Jagd auf die Bestie

Regie Seijun Suzuki

Drehbuch Ichiro Ikeda, Tadaaki Yamazaki

Kamera Kazue Nagatsuka

Schnitt Akira Suzuki

Ton Toshio Nakamura

Musik Hajime Okumura

Besetzung Jō Shishido, Misako Watanabe,
Tamio Kawachi

Produktion Keinosuke Kubo

Verleih Criterion Collection

INHALT

Jōji Mizuno ist ein ehemaliger Polizist, der sich scheinbar grundlos in die Rivalität zweier Yakuza-Banden einmischt. Er wirkt wie ein skrupelloser Einzelgänger, der sich als Söldner anbietet – doch hinter seiner harten, distanzierten Fassade verfolgt er einen persönlichen Racheplan, nämlich den mysteriösen Tod eines Kollegen und dessen Freundin aufzuklären und die Verantwortlichen zur Strecke zu bringen. Während Jōji immer tiefer in die Unterwelt eintaucht, spielt er beide Seiten gegeneinander aus.

SYNOPSIS

Jōji Mizuno is a former police officer who suddenly becomes involved in the feud between two Yakuza gangs. At first he looks like a cold, lone mercenary with no morals, but he actually hides a personal mission: to solve the mysterious murder of his former colleague and her son and to bring the perpetrators to

justice. As he delves deeper into the criminal underworld, Jōji cleverly manipulates both gangs against each other, using their rivalry to get closer to his true goal.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen [...] *the distinct dislike of the studio's executives of his film "Branded to Kill" (1967), led to Suzuki being fired from the studio, a development which, in retrospect could not have come at a better time, as it not only manifested the director's status as an enfant terrible of the Japanese film industry but also enabled him to rid himself of the much hated genre cinema. In the meantime, his films, like the works of the Nouvelle Vague in France, became important works within the student revolts of the 1960s, films just as revolutionary and edgy as the movies by his colleague Nagisa Oshima, another important voice of the time.*

asianmoviepulse.com



Japan-Special Spielfilm

I couldn't recommend it enough. If, like me, you've only watched Suzuki's most famous pair of films ["Branded to Kill", "Tokyo Drifters"], you have to get your hands on this and if you're totally new to the director's work, then this is a great place to start.

blueprintreview.co.uk

Allerlei Info „Jagd auf die Bestie“ ist ein stilistisch radikaler japanischer Yakuza-Film von Seijun Suzuki und verbindet klassische Motive des Genres wie Ehrgefühl, Verrat und Gewalt mit visueller Kühnheit. Der Film erschien 1963 und gilt heute als wichtiger Schritt auf Suzukis Weg zu seinem avantgardistischen, ikonischen Stil. Die Handlung entfaltet sich als Mischung aus Noir-Thriller, Gangsterfilm und stilisiertem Pop-Art-Experiment. Seijun Suzukis Regie zeichnet sich durch ungewöhnliche Bildkompositionen, grelle Farben, abrupte Schnitte und eine fast surrealistische Ästhetik aus – Elemente, die später zu seinem Marken-

zeichen wurden. Der Film war in den frühen 1960er-Jahre in Japan ungewöhnlich modern. Heute gilt „Jagd auf die Bestie“ als Kultfilm und frühes Meisterwerk des 2017 verstorbenen Regisseurs.

Werner Schmitt,
 Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Frankreich 2025 | 77 min | dF | Deutsch | empfohlen ab 8 Jahren

Antoine Lanciaux

Die Schatzsuche im Blaumeisental

Le secret des mésanges

Regie Antoine Lanciaux
Drehbuch Antoine Lanciaux,
 Pierre-Luc Granjon
Kamera Sara Sponga
Schnitt Herve Guichard
Musik Didier Falk

Produktion Folimage, Les Armateurs,
 Lunanime, Auvergne-Rhône-Alpes Cinéma,
 Will Production, JPL Films, Dragons Films,
 Pictanovo, Folimage Animation,
 TNZPV Productions
Verleih Luftkind Filmverleih

INHALT

Endlich Ferien! Die neunjährige Lucie fährt allein aufs Land zu ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer echten Burg ruine entdeckt Lucie mehr als frische Landluft: Ein altes Familiengeheimnis wartet auf sie! Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der frechen Gans Zerbiniette und zwei plaudernden Blaumeisen stürzt sie sich kopfüber in ein aufregendes Abenteuer. Vom dunklen Burgkeller bis zu einem verlassenen Wohnwagen am Waldrand steckt ihre Schatzsuche voller Rätsel und Überraschungen.

SYNOPSIS

During the summer holidays, nine-year-old Lucie discovers a family secret while visiting her mother, an archaeologist. With the help of a boy named Yann and two blue tits, she embarks on an adventurous quest that leads her to riddles, an old castle ruin, and secrets from the past.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Lucie lässt kein Abenteuer aus und kommt dabei einem Familiengeheimnis auf die Spur. Beeindruckender Animationsfilm mit großer Liebe zum Detail.

Internationales Filmfest Mannheim Heidelberg

Sonnige Dorflandschaften, mutige Charaktere und witzige Tiere: „Die Schatzsuche im Blaumeisental“ erzählt eine humorvolle und spannende Detektivgeschichte über Mut, Freundschaft und die Entdeckung der eigenen Familiengeschichte. Der Film beginnt in einer realistischen Alltagswelt und entwickelt sich Schritt für Schritt zu einer abenteuerlichen Schatzsuche voller Rätsel und Geheimnisse. So entsteht ein Familienfilm, der Kinder wie Erwachsene gleichermaßen begeistert – charmant, unterhaltsam und voller Neugier auf die Welt.

GFDK – Kultur und Medien, freundederkuenste.de



Kinder- und Jugendfilm

Schräge Tiere, warmherzige Figuren sowie eine humorvolle und zärtliche Geschichte machen den Film zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

lucas-filmfestival.de

Der Regisseur Antoine Lanciaux über seinen Film Die Technik des Scherenschnitts weckt Kindheitserinnerungen – verbunden mit haptischen Empfindungen, Düften, Zärtlichkeit [...] Papier und Geschichte schwingen miteinander, lösen so Emotionen aus.

Allerlei Info Der Film wurde vollständig in der traditionellen Technik des Scherenschnitts im Stop-Motion-Verfahren realisiert. [...] Aus Papier, Karton und Stoff entstanden Figuren, Kulissen und Requisiten, die von Hand Bild für Bild auf Multiplan-Glasplatten arrangiert, bewegt und abgefilmt wurden. [...] Entworfen von Sophie Roze, bestehen die Puppen aus einer

Mischung aus Stoffen, Scherenschnittpapier, Transparentpapier und Nepal-Papier, Details wurden mit Gouache oder Farbstiften hervorgehoben. Vollständig gelenkig, wurden die Figuren auf magnetischen Platten fixiert und Bild für Bild animiert. [...] Um dem gesamten Film Leben einzuhauchen, wurden fast 2.000 Puppen hergestellt: Jede Figur existiert in mehreren Varianten – frontal, im Profil, in Nahaufnahme, in verschiedenen Maßstäben.

Presskit zum Film

Trailer zum Film



Irland 2024 | 86 min | OmeU | Gälisch, Irisch (Deutsch gesprochen) | empfohlen ab 12 Jahren

Anne McCabe
Fidil Ghorm
Blue Fiddle

Regie Anne McCabe
Drehbuch Patricia Forde
Kamera Ronan Fox
Schnitt Eoin McDonagh
Musik Odhrán ÓCasaide

Besetzung Edith Lawlor, Barry McGovern,
 Siobhan O'Kelly, Aindrias De Staic
Produktion Abu Media Film Productions,
 Screen Ireland, TG4, Coimisiun na Mean
Weltvertrieb Abu Media

INHALT

Die zehnjährige Molly liebt das Geigenspiel und teilt mit ihrem kleinen Bruder Jack den Glauben an die Kraft der Magie. Deshalb ist sie davon überzeugt, dass ihr Vater, der einst einer der renommiertesten Geiger Irlands war und nach einem Unfall im Koma liegt, wieder zu Bewusstsein kommen wird, wenn sie die irische Musik-Meisterschaft mit einem fehlerfreien Vorspiel gewinnt. Als Mollys Vater in ein Rehabilitationszentrum verlegt wird, schließen die Geschwister Freundschaft mit Malachy, einem mürrischen alten Mann, dem nachgesagt wird, er besitze magische Hände. Für Molly ist das die perfekte Gelegenheit: Sie will den Druiden dazu bringen, ihr die geheime Kunst beizubringen. Gemeinsam begeben sich Molly, Jack und Malachy auf eine abenteuerliche Suche nach jener besonderen Magie, die allein durch Musik zum Leben erwacht.

SYNOPSIS

Ten-year-old Molly shares a belief in magic with her younger brother Jack. Their father, once a celebrated Irish fiddler, lies in a coma after an accident and shows no signs of waking. Molly is convinced that if she wins the Irish music championship with a flawless performance, her father will regain consciousness. When he is moved to a rehabilitation centre, the siblings befriend Malachy, a grumpy old man reputed to have magical hands. Seeing an opportunity, Molly asks the druid to teach her the secret art. Together, Molly, Jack and Malachy embark on an adventurous quest to discover a special kind of magic that comes alive only through music.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen "Blue Fiddle" is a beautiful story of innocence, music and family. Edith Lawlor is a talented young lady, her remarkable fiddle playing had us in awe both on and off



Kinder- und Jugendfilm

screen. I cannot wait to see what is yet to come for her. I look forward to the audience seeing the truly beautiful landscape of Rathmullan, County Donegal.

Sinead Flaherty, Cineuropa

Allerlei Info Europäischer Kinderfilmpreis, SCHLINGEL Filmfestival für Kinder und junges Publikum 2025

Der Film hat uns in eine andere Kultur mit rauer Natur und landestypischer Musik entführt. [...] Die junge Hauptdarstellerin überzeugte uns glaubhaft mit ihrer natürlichen und herzlichen Art. Durch das Erlernen und Spielen der Fiedel hoffte Molly, ihren Vater aus dem Koma zu holen. Die Geschichte zeigt uns, wie wichtig Familie und Freunde sind, auch wenn man die Hoffnung schon fast verloren hat.

Begründung der Europäischen Kinderjury,
 SCHLINGEL 2025

Einfach ein wunderbarer, märchenhafter Film für die ganze Familie.

Birgit Pelchmann,

Filminitiative Würzburg e.V.

Hinweis: Eine eingesprochene deutsche Übersetzung der Filmdialoge kann über Kopfhörer im Kinosaal mitgehört werden. Wer möchte, erhält am Saaleingang einen Funkempfänger und bei Bedarf einen passenden Kopfhörer. Eigene Kopfhörer können per 3,5-mm-Klinkenstecker ebenfalls angeschlossen werden.

Trailer zum Film



60 min

Kinderkurzfilmblock

empfohlen ab 6 Jahren



Deutschland, Kroatien 2025 | 5 min | ohne Dialog

Elena Walf

Der Stachel im Po

Ein Igel möchte sich für seinen Winterschlaf bereitmachen und stellt fest, dass ihm ein Stachel fehlt – wo könnte der geblieben sein?



Österreich, Großbritannien 2024 | 4 min | ohne Dialog

Veronika Wielach

Yarn Over

Ein alter Mann ist einsam seit seine Frau verstorben ist. Ob da ausgerechnet eine Strickgruppe helfen kann?



Tschechien 2025 | 13 min | ohne Dialog

Philippe Kastner

Wolfie

„Mutter“ zeichnet Tiere, die zum Leben erwachen. Dann macht sie einen Tintenfleck und erschafft einen kleinen Wolf mit tintenverschmierter Nase, der für Unordnung sorgt.



Spanien 2025 | 5 min | ohne Dialog

Aitana Cantero Velasco, María Isabel Sáiz Romero

Lights

In einer Stadt zwischen Licht und Dunkelheit entsteht eine Geschichte über Verantwortung, Veränderung – und Hilfe, die nicht immer willkommen ist.

Ignas Meilūnas

Hoofs on Skates

In einer glitzernden Winterwunderwelt haben die Freunde Ferkel und Kuh einen Riesenspaß beim Eislaufen auf einem See, als sich plötzlich eine seltsame und unbekannte Welt unter ihnen auftut.



Litauen 2024 | 12 min | ohne Dialog

Antje Heyn, Alexander Isert

Für immer Sieben

Eine Kiste ist eine Kiste ist eine Kiste: Für Erwachsene mag es so sein, dass eine Kiste eine Kiste ist und bleibt. Aber manchmal ist es auch nur eine Frage des richtigen Blickwinkels, um hinter einem Ding etwas ganz anderes zu entdecken.



Deutschland 2024 | 9 min | ohne Dialog

Meike Fehre, Sabine Dully

Eine kleine Pups-Revue

„Eine kleine Pups-Revue“ lüftet das Geheimnis eines besonderen Körpergeräuschs in all seiner Vielseitigkeit. Singende Darmbakterien verarbeiten mit Leichtigkeit Eier und Würstchen in Aspik. Nie wurde poetischer gepupst!



Deutschland 2024 | 7 min | OmeU | Deutsch

Elena Walf

Das Huhn will fliegen

Ein Huhn beobachtet die Schwalben beim Fliegen und möchte es ihnen gleich tun. Die anderen Hühner lachen es aus. Ob der Traum in Erfüllung geht?



Deutschland 2025 | 5 min | ohne Dialog

0931.903 30 60

www.metacomp-wuerzburg.de

fusic by **metacomp**
TAKE NET Computer
Komponenten
Kompetenz

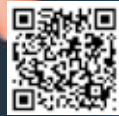
Drama? Thriller? Spannung?

Lieben wir – aber nur
im Kino, nicht bei Ihrer IT!

IT-Fullservice by
MetaComp Würzburg.



© iStock.com/Deagreetz



Jetzt Deutschlandticket im APG-Webshop bestellen - digital für
die Wallet oder auch als Chipkarte.

apg-webshop.de



VIEL SPASS!



MAINPOST



theater ensemble
BÜRGERBRÄU - BEIM PARKPLATZ OBEN

Deutschland 2025 | 90 min | dOF | Deutsch | empfohlen ab 14 Jahren

Sigrid Klausmann
Girls Don't Cry
 Mädchen weinen nicht

Regie Sigrid Klausmann
Drehbuch Walter Sittler, Sigrid Klausmann
Kamera Thorsten Harms, Justyna Feicht,
 Gabriel Diaz, Lina Lužytė
Schnitt Gregory Schuchmann
Musik Lea-Marie Sittler

Mitwirkende Nancy Julias Sureli, Selenna
 Pérez, Nina Akłapi, Sinai Oh, Paige Jordan,
 Sheelan Alomar
Produktion Schneegans Productions
Verleih Farbfilm Verleih

INHALT

Sechs Mädchen aus unterschiedlichen Ländern teilen trotz verschiedenster Lebensumstände ähnliche Wünsche: Sicherheit, Selbstbestimmung und die Freiheit, ihren eigenen Weg zu gehen. Der Dokumentarfilm begleitet Nancy aus Tansania, die vor der Genitalverstümmelung flieht, und Selenna in Chile, die um die Anerkennung ihrer geschlechtlichen Identität kämpft. Die 15-jährige Engländerin Paige wird Mutter. Sinai aus Südkorea setzt sich gegen erdrückende Schönheitsideale zur Wehr. Als Roma sieht sich Nina täglich mit Armut und Ausgrenzung konfrontiert, und Sheelan lebt in Tübingen, nachdem sie aus dem Nordirak fliehen musste. So unterschiedlich die Schicksale sind: Der Film macht in eindringlichen persönlichen Momenten sichtbar, was es weltweit bedeutet, heute ein Mädchen zu sein.

SYNOPSIS

Six young women from different countries share, despite very different life situations, the same basic wishes: safety, self-determination and the freedom to choose their own path. Nancy from Tanzania escapes female genital mutilation, Selenna from Chile fights for recognition of her gender identity, Paige becomes a mother at fifteen, Sinai from South Korea resists the oppressive beauty standards of her society, Nina, a Roma girl, lives with poverty and exclusion, and Sheelan flees northern Iraq. Through intimate, often deeply touching moments the documentary shows how girls worldwide cope with migration, social pressure, poverty and traditional expectations, while also displaying courage, resilience and hope.



Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Nach „Nicht ohne uns“ ist „Girls don't cry“ der zweite Dokumentarfilm von Sigrid Klausmann, die hier mit ihrer Co-Regisseurin Lina Lužytė und ihrem Team an die verschiedensten Orte auf der ganzen Welt reist, um dort die eindrucksvollen Protagonistinnen zu treffen und das Publikum in deren Welt einzuführen. Durch das große Vertrauen, welches die Filmschaffenden zu den Mädchen aufgebaut haben, entsteht in jeder Sequenz sofort eine unmittelbare Nähe. Die Zuschauenden begleiten den Alltag der Mädchen und erhalten durch die Interviews einen ehrlichen Einblick in das, was sie denken und empfinden, was sie sich wünschen und wovor sie Angst haben. Die einzelnen Sequenzen, die durch die geschickte Montage miteinander verbunden werden, machen bewusst, welche Kämpfe junge Frauen auf der ganzen Welt auszufechten haben. Doch „Girls don't cry“ ist trotz all dem Bewusstsein für das, was nicht stimmt, auch ein positiver,

mutmachender Film, der junge Frauen auf der ganzen Welt zu einem inspirieren kann: wahrer Girlpower.

Deutsche Film- und Medienbewertung,
 Prädikat „Besonders wertvoll“

Allerlei Info Der Film beeindruckt, weil es die Regisseurin schafft, feinfühlig mit den jungen Frauen über Themen zu sprechen, die nicht so einfach zu verarbeiten sind – wie Tod, Folter oder Vergewaltigung. Die Frauen machen jeder und jedem Mut, den eigenen Weg zu gehen, und zeigen, dass es möglich ist, trotz widriger Umstände die Lebensfreude zu bewahren.

Nicole Stieger,

Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Finnland 2025 | 73 min | OmdU | Finnisch

Elina Hyvärinen

Rajalla

In the Borderland

Regie & Drehbuch Elina Hyvärinen

Kamera Jarkko M. Virtanen

Schnitt Nikke Bagge

Ton Janne Laine

Musik Emil Sana

Produktion Mina Laamo, Koko Production

Weltvertrieb Finnish Film Foundation

INHALT

Eine kleine Gemeinde im Osten Finnlands, unmittelbar an der russischen Grenze. Das Leben in der Region war lange durch ruhige Routinen, geringe Mobilität und funktionale grenznahe Beziehungen geprägt. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine im Jahr 2022 rückt internationale Politik jedoch stärker in den lokalen Alltag. Themen wie Sicherheit, Grenzverkehr, wirtschaftliche Abhängigkeiten und zukünftige Planungsentscheidungen erhalten plötzlich neue Bedeutung. Ohne Kommentar wird gezeigt, wie sich die Gemeinschaft auf veränderte Rahmenbedingungen einstellt. Gespräche in Familien, Vereinen und öffentlichen Räumen spiegeln wider, wie globale Entwicklungen lokale Strukturen berühren. Fragen nach der Rolle des Grenzgebiets, der Gestaltung regionaler Zusammenarbeit oder der Anpassung an neue politische Vorgaben prägen zunehmend das gemeinschaftliche Leben. Ein nüchternes Zeitdokument über eine Region, die nicht Teil des militärischen Konflikts ist, aber dennoch von seinen Folgen erfasst wird.

SYNOPSIS

A small community in Eastern Finland, situated directly along the Russian border. For many years, daily life in the region followed steady routines shaped by limited mobility and practical cross-border interactions. After Russia's attack on Ukraine in 2022, international developments begin to influence local structures more directly. Issues such as security, border traffic, economic ties, and regional planning gain new relevance. The documentary observes, without commentary, how the community adjusts during a period in which Europe is redefining its political and security frameworks.



Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimme A local pizza place owner, journalist, and even the municipal manager are introduced. They reminisce about trips to St. Petersburg and contemplate a move away from an aging town, where 'everybody knows everybody.' At the same time, inhabitants learn Russian and get down on the dance floor. Members of the independent Parikkala group follow the results harmoniously on election night, drinking their coffees with a hint of irony from cups adorned with images of Trump and Putin. Local buffaloes also get their moment in the spotlight. [...] "In the Borderland" provides a perspective on Finland beyond the border of the Ring III highway, on districts out of the public consciousness that are struggling to stay afloat. These towns and their residents are as much a part of the nation as any bigger cities.

DocPoint – Helsinki Documentary Film Festival

Die Regisseurin Elina Hyvärinen über ihren Film Die Ausgangspunkte für den Film änderten sich völlig, als Russland 2022 in die Ukraine einmarschierte. Niemand konnte wissen, was kommen würde und wie radikal sich unsere Sichtweise und unser Verständnis der Welt verändern würden. Ich hoffe, dass der Film auch ein Sprachrohr für Ostfinnland, die Grenzgemeinden, die kleinen abgelegenen Dörfer und Gemeinden ist. Die Einwohner von Parikkala mussten sich rasant an die sich verändernde Grenze anpassen, dasselbe gilt für viele andere Gemeinden in Grenznähe.

Trailer zum Film



Irland 2025 | 118 min | OmdU | Englisch

Trisha Ziff

Gerry Adams: A Ballymurphy Man

Regie & Drehbuch Trisha Ziff

Kamera Jeronimo Goded, Seamus McGarvey

Schnitt Jorge Márquez

Ton Pablo Lach

Musik Jacobo Lieberman

Produktion Ross McDonnell and Trisha Ziff

INHALT

Gerry Adams, ein Veteran der irischen Politik, reflektiert über 60 Jahre Nordirland-Aktivismus, in dem er viele Rollen spielte, vom Strafgefangenen bis zum Staatsmann. Viele Jahre war er Parteivorsitzender von Sinn Féin und dabei maßgeblich am Friedensprozess beteiligt. Die Geschichte Nordirlands spiegelt sich in Adams Leben. 1981, auf dem Höhepunkt des Nordirlandkonflikts, traf Adams die Engländerin Trisha Ziff, eine kommunistische Aktivistin und Gründerin der „Camerawork Derry“-Gruppe. Über 40 Jahre blieb er mit ihr in Kontakt. Der Film kombiniert Interviews mit Bildern und Filmausschnitten, von denen viele nie zuvor zu sehen waren. Zu hören sind Adams' unzensurierte Perspektiven auf den Konflikt, ein Leben zwischen Krieg und dem Übergang zum Frieden und die anhaltenden Bemühungen um eine irische Einheit.

SYNOPSIS

Gerry Adams is one of the most controversial leaders of our time, he led his community in the North of Ireland from conflict to peace. Adams was a critical voice in the decision taken by the IRA to lay down their arms after their 25-year war against the British. Imprisoned and shot, he was demonised and censored by dominant media as a subversive and terrorist, yet the British and their allies were forced to recognise his legitimacy and negotiate with him and Sinn Féin, the Irish peace accord, 'The Good Friday Agreement'. A private man, this is the first time, Adams sits down to tell his story, from a teenage activist to party leader. Today, he is an elder statesman supporting the next generations on their path toward Irish unity.



Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Allerlei Info Early in the film, Adams asserts that "politics is not worth anything unless it empowers people". Over the next two hours, that is confirmed as a guiding philosophy for someone who has always displayed the courage of his convictions and taken action when he sees injustice and oppression. "A Ballymurphy Man" traces the evolution of Adams' political beliefs, but also provides some insight into his personal life. He recalls family life in the late 1940s and '50s with portraits of relatives and places that feel positively Dickensian. He pays tribute to the influence of his grandmother, a millworker who introduced Adams to the joys of reading and the importance of education. He was just 15 when he read the Special Powers Act of 1922, which granted the authorities extensive controls to maintain peace and order. Adams' childhood and adolescence were lived in a Northern Ireland that he came to view as a land colonised by an England that pursued a policy of divide and rule. Dehumanising the po-

pulation, labelling them barbarians in need of civilisation and denying human rights are moves repeated throughout history and acutely familiar from conflicts that still rage around the world. His analysis allows us to comprehend why his life has been devoted to the "reconquest of Ireland by the people who live here". Adams' story is illustrated by a feast of archive footage that includes photos from his family albums, home movies and extensive use of reporting on what became known as the Troubles. Evocative black-and-white images of communities under siege, barricaded areas of Belfast, British troops on the streets, curfews and resistance convey the reality of a world that Adams compares to "Apocalypse Now".

The film won Best International Documentary at the Galway Film Fleadh 2025.

Presskit zum Film

Trailer zum Film



Italien 2025 | 115 min | OmeU | Italienisch, Arabisch, Japanisch, Englisch

Gianfranco Rosi
Sotto le nuvole
 Below the Clouds

Regie, Drehbuch, Kamera & Ton
 Gianfranco Rosi
Schnitt Fabrizio Federico
Musik Daniel Blumberg

Produktion 21Uno Film (Gianfranco Rosi),
 Stemal Entertainment (Donatella Palermo)
Verleih MUBI UK

INHALT

Die Wolken hängen schwer über den Phlegreäen Feldern. Poetische Schwarz-Weiß-Bilder porträtieren die Gegend rund um Neapel und den Vesuv, dessen Lava und Asche die gesamte Gegend im Jahr 79 nach Christus verschüttet haben. Auch heute noch weisen rauchende Fumarolen auf die Aktivität des Vulkans hin. Permanente leichte Erdstöße sorgen für latente Unsicherheit bei den Neapolitanern. Trotzdem spielt sich unter diesen Wolken das Leben ab: Feuerwehrleute beruhigen Anwohner nach einem Erdbeben, ein älterer Mann gibt Nachhilfe, syrische Hafenarbeiter entladen Schiffe mit ukrainischem Weizen. Und immer wieder spielen der Vesuv und sein Ausbruch eine Rolle im Leben der Menschen. Archäologen machen neue Entdeckungen, Touristen besichtigen die Zeugnisse der Vergangenheit, während Polizei und Staatsanwaltschaft versuchen, Grabräuber zu stoppen. Eine vielschichtige Annäherung an einen ganz besonderen Ort.

SYNOPSIS

Dark clouds loom over the Phlegraean Fields between Naples and the sea, where smoking fumaroles constantly remind us of the volcano's activity and frequent small tremors create a lingering sense of unease. Yet life goes on. The eruption of Vesuvius in 79 AD still yields spectacular archaeological discoveries, and researchers chase down grave-robbers. Firefighters calm elderly residents over the emergency line after each quake, an older man offers tutoring, and Syrian dockworkers unload Ukrainian wheat – finding Naples a safe haven.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Eine visuell exquisite, inhaltlich dank ihres eigenwilligen Fokus inspirierende Annäherung, die die Region, die sie erkundet, nicht nur als Ort versteht, sondern als vielschichtiges Gebilde aus Landschaft und (Lebens-)Geschichte(n).

filmdienst.de



Dokumentarfilm

Captured in sterling black-and-white that brings Béla Tarr and Ágnes Hranitzky's heightened contrast to mind, Rosi's cinematography – a trademark for the director, who's shot his own features since 2008 – marks a departure for the filmmaker in its style and abandonment of color. The choice proves brilliant for how it accentuates the rich gradients, textures, and legends of Naples' near-mythical world. [...] Guided by Rosi's meditation and contemplative control, this is among the year's best documentaries.

Luke Hicks, The Film Stage

As unconventional a city portrait as Gianfranco Rosi gave to Rome in "Sacro Gra" (2013), "Sotto le Nuvole" takes daily life under the shadow of Mount Vesuvius as its subject. Rosi spent three years shooting alternately majestic and intimate black-and-white footage in a Naples suspended in time, whose citizens live below an active volcano, with all the precarity that implies. [...] The present, past and potential

future of Naples come across in every shot of Rosi's magical work, as every person, place or thing impels him to go deeper and discover the invisible, what typically exists offscreen – to go not just below the clouds, but also below the earth, and even under the sea for one final aquatic serenade.

Mark Peranson, Viennale

Allerlei Info Spezialpreis der Jury bei den 82. Internationalen Filmfestspielen von Venedig

Trailer zum Film



Demokratische Republik Kongo 2025 | 61 min | OmeU | Suaheli, Französisch

Petna Ndaliko Katondolo

Mikuba

Cobalt

DOUBLE FEATURE mit Kurzfilm „Nsala“

Regie, Drehbuch & Kamera

Petna Ndaliko Katondolo

Schnitt Jobson Madibo Mwendiki

Musik Popal Isee Vosi

Produktion Stella Ramazani, Maurice Carney

Verleih Arsenal Filmverleih GmbH

INHALT

Im Kongo werden rund drei Viertel des weltweiten Bedarfs an Kobalt gewonnen, dem Rohstoff, der neben Lithium essenziell ist für den Ausbau von Elektromobilität und erneuerbaren Energien. In der Region Kolwezi wird der Rohstoff mit einfachsten Mitteln abgebaut, auch mit Hilfe von hart arbeitenden Kindern. Transport und Weiterverarbeitung liegen bei nahezu ausschließlich in der Hand großer chinesischer Firmen. Marie Glodie Leance, eine entschlossene und einfallsreiche Kleinhändlerin, versucht, sich den chinesischen Händlern zu widersetzen.

SYNOPSIS

Around three quarters of the world's cobalt, a raw material that, alongside lithium, is essential for the expansion of electromobility and renewable energies, is mined in the Congo. The film thus takes an important look at the living and working conditions of those who are securing the foundations for our green future. In the Kolwezi region, the raw material is mined

using the simplest of means, including the help of hard-working children. Transport and further processing are almost exclusively in the hands of large Chinese companies. Marie Glodie Leance, a determined and resourceful small trader, tries to resist the Chinese traders

ÜBER DEN FILM

Pressestimme „Mikuba“ führt uns in die Kobaltadern von Kolwezi, ins pumpende Herz der weltweiten Kobaltreserven, wo der Kampf um eine grüne Zukunft in Staub und Hitze ausgetragen wird. Der globale Wettlauf um diesen wesentlichen Baustein für Elektroautos und erneuerbare Energien setzt Land und Menschen einem gewaltigen Druck aus. Inmitten dieses Gerangels zeigt der Film das Leben der lokalen Bergleute, die den Reichtum und das Wissen ihrer Vorfahren bewahren.

berlinale.de

Der Regisseur Petna Ndaliko Katondolo über seinen Film „Mikuba“ ist mehr als eine Geschichte. Er ist ein mir entgegengebrachtes



Dokumentarfilm

Vertrauen und ein Privileg, das mir die Bergleute vor Ort gewährt haben, indem sie mich in ihre Welt einließen. [...] Der Film ist ein Versuch, den Stimmen Gehör zu schenken, die oft zum Schweigen gebracht werden. Es ist ein Aufruf, sich neu vorzustellen, was möglich ist, wenn wir die Ökologie der Vorfahren und die Rechte der Indigenen in die Debatten über die Ausbeutung der Ressourcen einbeziehen.

arsenal-berlin.de

Wir zeigen „Mikuba“ zusammen mit dem Kurzfilm „Nsala“ von Mickael-Sltan Mbanza.

Trailer zum Film
„Mikuba“



Trailer zum Film
„Nsala“



DR Kongo 2025 | 10 min | ohne Dialog

Mickael-Sltan Mbanza

Nsala



Dokumentarfilm Kurzfilm

Inhalt Fotografien aus den Kolonialarchiven zeigen die Ausbeutung von Ressourcen im Kongo ebenso wie die Ausbeutung von menschlicher Arbeitskraft. Daneben die Lebensrealität eines Paares, das 2025 im Kobaltbergbau arbeitet.

Synopsis Archival images reveal the colonial extraction of resources and the oppression of local labor in the Congo. In contrast, the film follows a young couple working in the cobalt mines in 2025.

Mexiko/Deutschland 2025 | 84 min | OmdU | Spanisch

Kani Lapuerta

Niñxs

Regie & Drehbuch Kani Lapuerta

Kamera Quetzalli Malagón

Ton Superhearo

Musik Boris Skalsky, Jonathan Noveron

Produktion Jo Beard

Verleih Missingfilms

INHALT

Acht Jahre lang begleitete Regisseur Kani Lapuerta die transjugendliche Karla in ihrem kleinen Heimatort Tepoztlán, Mexiko – von den ersten, zaghaften Schritten der Transition bis zu ihrem erwachsenen Selbst. In einem Umfeld, in dem ihre queere Identität ständig mit traditionellen Werten kollidiert, entstanden zwischen Karla und dem Regisseur Gespräche, die von Offenheit, Empathie und gegenseitigem Vertrauen geprägt sind. Die Dialoge porträtieren ihre wachsende Freundschaft und gewähren tiefe Einblicke in Karlas Hoffnungen, Zweifel und ihr unermüdliches Streben nach Akzeptanz. Der Film beleuchtet die alltäglichen Freuden und Hürden des Lebens als Transjugendliche auf dem Land – von familiären Beziehungen über Freundschaften bis hin zu gesellschaftlichen Erwartungen. Gleichzeitig eröffnet Lapuerta eine filmische Welt, in der dokumentarische Beobachtungen nahtlos mit poetischen, imaginierten Sequenzen verschmelzen. Die Grenzen zwischen

Wirklichkeit und Fantasie verwischen, sodass die Zuschauer Karla nicht nur beobachten, sondern tatsächlich mit ihr fühlen.

SYNOPSIS

“Niñxs” follows the eight-year-long journey of Karla, a trans-young person living in the small Mexican town of Tepoztlán. Director Kani Lapuerta films her from the first tentative steps of her transition to her adulthood. In a community where traditional values clash with queer reality, Karla and the director develop a relationship built on openness, empathy and trust. Their conversations create intimate portraits of friendship and reveal Karla’s hopes, doubts and her constant search for acceptance. The documentary explores the everyday joys and challenges of being trans in a rural setting – from family ties and friendships to social expectations. Lapuerta blends observational footage with imaginative sequences, blurring the line between reality and fantasy. “Niñxs” is a hopeful, courageous story about self-deter-



Dokumentarfilm

mination, belonging and the strength to follow one’s own path, inviting viewers to connect with Karla’s world and dreams.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Es ist an der Zeit, dass Transmenschen Trans-Bilder und -Vorstellungen selbst erschaffen. Viel zu lange wurden wir von Cis-geschlechtlichen Menschen dargestellt – im Dokumentarfilm wie auch in allen anderen Bereichen.*

Kani Lapuerta

Der Film ist ein unglaublich sensibles, abenteuerliches, reichhaltiges und fröhliches Stück Kino – und Leben ...

Emilie Bujès, Festival Visions du Réel (Nyon)



Trailer zum Film



Österreich 2025 | 100 min | dOF | Deutsch

Bernhard Pötscher Otto Lechner – Der Musikant

Regie, Drehbuch & Kamera Bernhard Pötscher
Schnitt Paul Sedlacek
Musik Otto Lechner
Ton Tong Zhang

Mitwirkende Otto Lechner, Anne Bennent,
Klaus Trabitsch, Peter Rosmanith, Max Nagl,
Karl Ritter, Arnaud Méthivier
Verleih Bernhard Pötscher Filmproduktion

INHALT

Der Österreicher Otto Lechner ist schon Zeit seines Lebens Musiker: Mit neun Jahren, als er noch nicht einmal die Pedale erreichte, spielte er schon die Kirchenorgel in seinem Heimatort und später im Wirtshaus zum Tanz auf. Als er im Jugendalter erblindet, widmet er sich fortan nur noch der Musik, vor allem seinem Akkordeon. Seine unglaubliche Bandbreite geht dabei von Vertonungen von Kafka-Texten über Pink Floyd-Adaptionen bis hin zum Jazz und einer symphonischen Dichtung im Bruckner-Jahr. Ob Karel-Gott-Schlager oder Weltmusik, nichts ist vor seinem Genie sicher. Irrwitzig ist sein Konzert für Akkordeon und Traktor. Unglaublich mitreißende Konzertschnitte, wie zum Beispiel zusammen mit dem kongenialen Arnaud Méthivier auf dem Glockenturm eines französischen Dorfes oder am Ufer der Seine, machen Lust auf ein Instrument, das viel mehr ist als ein Schifferklavier.

SYNOPSIS

Otto Lechner has been a musician all his life. At nine, before he could even reach the organ pedals, he already played the church organ in his Austrian hometown and later played dance music in a local pub. He lost his eyesight as a teenager, which led him to focus exclusively on his music, especially the accordion. His musical range is extraordinary: he set texts by Franz Kafka to music, arranged Pink Floyd pieces, explored jazz, and wrote a symphonic poem for the Bruckner Year. Whatever kind of music he takes on, his talent knows no limits. One of his most unusual projects is a concert for accordion and tractor.



Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Filmbiografie über den Menschen und Musikanten Otto Lechner und die Lust am Musizieren. Regisseur und Kameramann Bernhard Pötscher mischt in seinem Dokumentarfilm mitreißende Konzertaufnahmen mit sehr persönlichen Gesprächen, in denen man dem Akkordeonisten näher kommt. [...] Gehört geschaut!

Michael Omasta, Falter

Bernhard Pötschers Dokumentarfilm „Otto Lechner – Der Musikant“ ist eine behutsame Wanderung von der beschwingten Einsamkeit eines Musikers ins Licht seiner Geselligkeit, die für viele seiner auch skurrilen Musikfantasien integral scheint. Weit und breit niemand, wenn Otto Lechner durch die Zimmer seines Elternhauses nahe Melk führt; auch einen Spieldialog mit der Kirchenorgel seiner Jugend umweht das Flair der Abgeschiedenheit. Der 1964 geborene Akkordeonist und Komponist ist tat-

sächlich ein Musikkosmos für sich. Undogmatisch verwandelt er jederzeit Stile, die ihm nahegehen, in persönliche Erzählungen. Folklore, Blues, Jazz und Schlager – alles dabei und oft gewürzt mit Lechners mitgesungenen, instrumentalen Improvisationen. [...] Als Idee fixe fungieren Zugfahrten. Da ist Lechner wieder ganz für sich, dort sinniert und bilanziert er. Es sei das Musizieren, das als Konstante spannend bleibt, ist zu hören. Jedenfalls habe er „noch nix Besseres gefunden“, scherzt Lechner, dessen heitere Seite Bernhard Pötscher natürlich nicht unterschlägt.

Ljubiša Tošić, derstandard.at

Trailer zum Film



Österreich 2025 | 92 min | dOF | Deutsch

Olga Kosanović

Noch lange keine Lipizzaner

Regie & Drehbuch Olga Kosanović
Kamera Rupert Kasper
Schnitt Jan Zischka
Ton Victoria Grohs, Teresa Schwind,

Flora Rajakowitsch, Chuqi Lu
Musik Kyrre Kvam
Produktion Deniz Raunig
Verleih mindjazz pictures

INHALT

Olga Kosanović wächst in Wien als Tochter serbischer Eltern auf und fühlt sich als Österreicherin, doch bürokratisch fehlt ihr die Anerkennung. Ihr Einbürgerungsantrag scheitert an 58 Auslandstagen über dem Limit, darunter Schulausflüge und Auslandssemester. „Wenn eine Katze in der Hofreitschule Junge wirft, sind das noch lange keine Lipizzaner,“ liest sie in einem provokanten Online-Kommentar. Also geht Kosanović der Frage nach, wie österreichisch diese Pferde, Symbol des Nationalstolzes, tatsächlich sind. In einer verspielten Mischung aus Archivaufnahmen, Animationen, Experteninterviews und theatralen Elementen entlarvt Kosanović die Absurdität restriktiver Einbürgerungsregeln und beleuchtet demokratische Defizite in politisch angespannten Zeiten. Ein Film, der von persönlicher Erfahrung über Emotionen, Gesetze und Zugehörigkeitssehnsucht zu gesellschaftlicher Kritik führt.

SYNOPSIS

Olga Kosanović grew up in Vienna as the daughter of Serbian parents and feels Austrian, but bureaucratically she lacks recognition. Her application for naturalisation fails because she spent 58 days abroad over the limit, including school trips and semesters abroad. 'If a cat gives birth in the Imperial Riding School, that doesn't make them Lipizzaner horses,' she reads in an online comment. So Kosanović investigates how Austrian these horses, a symbol of the country's national pride, actually are. In a playful mix of archive footage, animations, expert interviews and theatrical elements, Kosanović exposes the absurdity of restrictive naturalisation rules and highlights democratic deficits in politically tense times. A film that leads from personal experience to emotions, laws and the longing for belonging to social criticism.



Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Ein bedeutendes Thema: Schließlich haben 20 Prozent der in Österreich lebenden Menschen (in Wien sogar 36 Prozent) keinen Pass des Landes. Dessen Einbürgerungsverfahren gehört – nach Bulgarien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien – zu den restriktivsten der Welt: Neben zu ausgiebigem Reisen können auch kleine Ordnungswidrigkeiten, ein zu bescheidenes Einkommen oder falsche Freunde schädlich sein. Kosanovićs Film erzählt dies in einem anregenden Mix filmischer Mittel, von animierten Erklärinserts über spielerische Interventionen bis zu Statements Betroffener und Nichtbetroffener. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen weisen auch auf das grundsätzliche Demokratieverständnis hin, das die (wachsende) Unterrepräsentation städtischer und jüngerer Bevölkerungssegmente bei Wahlen durch Vorenthaltung der Bürgerschaft bedeutet.

Silvia Hallensleben, epd-film

Interviews, fiktive Szenen, aber auch Animationssequenzen und viel, viel Ironie und Selbstironie machen „Noch lange keine Lipizzaner“ zu einem gut strukturierten, besonders reifen und sehr klugen Werk, das durch sorgfältige Analysen und sogar urkomische Momente [...] keine Angst hat, kontroverse und äußerst dringliche Themen anzusprechen.

Marina Pavido, cinema-austriaco.org

Trailer zum Film



Spanien 2024 | 95 min | OmeU | Spanisch

Antón Álvarez

La guitarra flamenca de Yeraí Cortés

The Flamenco Guitar of Yeraí Cortés

Regie & Drehbuch Antón Álvarez

Kamera Uri Barcelona, Diego Trenas,
Amau Valls, Àlvar Riu, Nauzet Gaspar

Schnitt Marcos Flórez, Christóbal Fernández

Ton Harto Rodríguez, Antón Álvarez,
Yeraí Cortés

Musik Yeraí Cortés, Antón Álvarez

Mitwirkende Yeraí Cortés, María Merino de
Paz, Miguel Cortés, Tania García

Produktion Little Spain

Weltvertrieb Latido Films

INHALT

Der spanische Rapper C. Tangana begleitet den aufstrebenden Flamenco-Gitarri- sten Yeraí Cortés im Studio, bei Auftritten und bei dessen Auseinandersetzung mit Familiengeheimnissen. Er verpackt dies in ein einzigartiges Musikerlebnis, kombiniert mit einer Geschichte über Leidenschaft, Liebe und Vergebung. Dabei tritt nicht nur die Ausdruck- stärke des Flamenco hervor, sondern auch Yeraís innere Zerrissenheit.

SYNOPSIS

A story that combines the power of music with the weight of a family secret that must come to light. Starring Yeraí Cortés himself, the plot explores themes of passion, love and forgiveness as the protagonist confronts the hidden truths of his family. Wrapped in a unique musical experience, this story not only highlights the power of flamenco as a means of expression, but also addresses Yeraí's internal conflict.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Der Film präsentiert nicht nur die beeindruckende Musik von Yeraí, sondern taucht uns ein in die tiefen Konflikte einer Familie, die sowohl universell als auch einzigartig sind, und bietet zugleich unglaubliche Einblicke in die Roma-Kultur Spaniens.

Antonio Saura (Latido Films), Variety

Als der unter dem Namen C. Tangana bekannte Rapper, Singer-Songwriter, Komponist und mehrfache Latin-Grammy-Gewinner mit der Arbeit zu dem Film begann, war Regisseur Antón Álvarez sich unschlüssig, was für eine Geschichte dazu erzählt werden sollte. Die ergab sich, als Álvarez den aufstrebenden Star der spanischen Flamenco-Szene auf einer Feier kennenlernte, wo dieser für die Sängerin Montse Cortés Gitarre spielte. Yeraí Cortés arbeitete gerade an einem Gitarren-Album, das von seinem Leben, seiner Familie und einer Trauer erzählen sollte, die er der Welt mitteilen wollte, und Álvarez' Dokumentation



Dokumentarfilm

war ursprünglich als Aufzeichnung von Yeraí Cortés' Kompositions- und Spielprozess gedacht. Doch nachdem Álvarez auf Yeraís Eltern trifft, nimmt der Film zunehmend die Struktur eines Mystery-Dramas an. Längst scheint Yeraís Bedrückung aus der Trennung seiner Eltern herzurühren, die nicht mehr miteinander sprechen. Doch es gibt etwas anderes, weitaus Berührenderes und Tragischeres. Die allmähliche Enthüllung dieses Geheimnisses treibt die Handlung voran und verwandelt den Film in einen zarten Akt des Gedenkens.

Latido Films, Variety

Yeraí und seine Familie zeichnen sich durch eine seltene Mischung aus Histrionik und Aufrichtigkeit aus. Sie erzählen intime Geschichten, von Verbrechen über Hexerei bis hin zu tiefen Gefühlen, und das mit einer Leichtigkeit und einem Charme, die zugleich fesselnd und einladend wirken. Ohne jede Scheu präsentieren sie sich lebendig und anziehend.

thefilmverdict.com

Eines der spannendsten und überwältigendsten Debüts des spanischen Kinos im gesamten Jahr.

Pepa Blanes, El cine en la ser

Schön, ehrlich, unwiderstehlich.

C. Tangana lässt den Geist Sauras aufleben.

Ricardo Rosa, Fotogramas & El diario

In Zusammenarbeit mit dem Würzburger Flamenco Festival der Künstlerinitiative Salon 77



Trailer zum Film



Deutschland 2025 | 108 min | dOF | Deutsch

Julian Vogel, Johannes Büttner

Soldaten des Lichts

Regie & Drehbuch Julian Vogel,
Johannes Büttner

Kamera Julian Vogel

Schnitt Sebastian Winkels

Ton Johannes Büttner

Produktion Karoline Henkel, Arto Sebastian,
Jasper Ph. Mielke, Julian Vogel

Wood Water Films, patatino

Verleih FOUR GUYS Film

INHALT

Eine wachsende Szene von Influencern, Life Coaches und selbsternannten Heilern und Heilerinnen verknüpft Spiritualität, Alternativmedizin und Verschwörungsideologie. Sie entwerfen apokalyptische Szenarien und predigen ständige Bedrohung. Zum Schutz davor verkaufen sie Kurse, Coachings und Produkte. Florierende Geschäftsmodelle auf Basis bewusst geschürter Angst. Ihre Anhänger verorten sich teilweise außerhalb staatlicher Strukturen, es sind aber auch einfache Personen, die in gesundheitlichen oder persönlichen Krisen Orientierung suchen. Der Film zeigt, wie individuelle Krisenerfahrungen und digitale Einflussnahme ineinandergreifen können. Timo beispielsweise hat sich seit den Protesten gegen die Corona-Schutzmaßnahmen zunehmend radikalisiert. Sein Vorbild, der Influencer David, alias „Mister Raw“, deutet psychische Belastungen als Wirken dunkler Kräfte und propagiert spirituelle Praktiken als Lösung. Mit beobachtender Kamera eröff-

net „Soldaten des Lichts“ einen Einblick in ein Milieu, das zwischen Selbstoptimierung, spiritueller Sinnsuche und politischen Gegenentwürfen oszilliert – und macht sichtbar, wie sich diese Elemente in den sozialen Medien zu neuen Formen von Gemeinschaft und Einfluss verdichten.

SYNOPSIS

A growing scene of influencers, life coaches and self-proclaimed healers merge spiritual promises, alternative health practices and conspiracy narratives. The film follows key figures who frame the world through apocalyptic threats and promises of redemption, using these narratives to market courses, coaching programs and products. Their followers range from individuals seeking to detach themselves from state structures and create their own forms of sovereignty to people experiencing physical or psychological crises who turn to these offerings for guidance. Through the story of Timo, whose radicaliza-



Dokumentarfilm

tion began during the protests against Covid-19 protection measures, the film traces how personal vulnerability and digital influence can intersect.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Der Film zeigt sehr eindrücklich, wie Verschwörungsideologien, Esoterik und Reichsbürger-Gedanken zu einem gefährlichen Geflecht verschmelzen.

taz

Was zunächst harmlos esoterisch wirkt, enthüllt zunehmend einen ideologischen Unterbau aus dem Reichsbürger-Umfeld. Der stille, konzentrierte Film ist streng beobachtend und arbeitet oft mit starren, langen Einstellungen. Deutlich wird dabei, dass es hinter all dem Verschwörungsgeschwurbel sehr oft um handfeste materielle Interessen und viel Geld geht.

Christian Horn, filmdienst.de

Die großartige Dokumentation „Soldaten des Lichts“ gibt tiefe Einblicke in das Reichsbürgermilieu. Es sind bedrückende Szenen aus einer anderen Welt.

Thore Rausch, Süddeutsche Zeitung

„Soldaten des Lichts“ ist ein kluger Film. Er enthält sich jeglicher ideologischer Beurteilung und bildet kommentarlos ein gesellschaftliches Segment ab, in dem kapitalistische Self-made-Wertschöpfung, faschistoide Geisteshaltung und alchemistische Praxis eine Art Urschlamm ergeben.

Alexandra Seitz, epd Film

Trailer zum Film



SEMINARBESUCH des Instituts für Politikwissenschaft und Soziologie (Universität Würzburg) am Filmwochenende

Nach der Filmvorführung „Soldaten des Lichts“ am Freitagabend findet ein längeres Gespräch mit Regisseur Julian Vogel und den Studierenden des Seminars „Medien, Kultur und Gesellschaft: Soziologie der Kritik“ statt, zu dem alle Filmbesucherinnen und -besucher herzlich eingeladen sind und natürlich ebenfalls mitdiskutieren können. Beim Gespräch geht es ausgehend vom Film um die Fragen und Erkenntnisse aus dem Seminar.

Verschwörungstheoretikerinnen und -theoretiker begreifen sich als Gesellschaftskritikerinnen und -kritiker. Was kann man aber heute unter Gesellschaftskritik verstehen? Die moderne Gesellschaft ist stets von Praktiken der Gesellschaftskritik begleitet worden. Durch Schreib- und Lesepraktiken der Frühmoderne entstanden kritische Öffentlichkeiten, die progressiv nach Bedingungen der Macht fragten. In Lesegesellschaften, in den Salons und Caféhäusern des Frühbürgertums wurden kritische Praktiken des Sprechens, Schreibens und Lesens eingeübt und unter dem Aspekt der (besseren) Vernunft auf die Sphäre des Politischen übertragen. Die Praktiken des Kritischen unterliegen inzwischen neueren medialen Bedingungen. Anstelle von Sprache und Schrift spielen zunehmend Bilder, Kurzvideos, Hashtags (Stichwort: #MeToo, #BlackLivesMatter) und digitale Vernetzungen eine bedeutende Rolle, um kritische Öffentlichkeiten zu erzeugen. Unser Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Elke Wagner fragt nach diesen medial geprägten Veränderungen kritischer

Praktiken: Welche Sprecher-Rollen entstehen unter veränderten medialen Bedingungen? Welche Redeweisen und Semantiken werden wahrscheinlicher und plausibler, wenn sich die medialen Bedingungen des Kritischen im digitalen Zeitalter verändern? Dazu nimmt das Seminar auf den Kanon einer inzwischen traditionell erscheinenden Kritischen Theorie der Frankfurter Schule Bezug, erweitert die Diskussionsperspektive aber auf den medialen Aspekt des Kritischen: Inwiefern sorgen veränderte mediale Bedingungen für eine neue Form der Kritik? Inwiefern sind Hass-Rede und Verschwörungstheorien im Netz, die Bedeutung von Influencerinnen und Influencern und das veränderte Auftreten von Intellektuellen auf die aktuellen Bedingungen des Medialen rückführbar?

Der Film „Soldaten des Lichts“ ist für uns ein idealer Beitrag, um diesen Zusammenhang zu diskutieren. Wir freuen uns sehr auf den Austausch und natürlich: auf den Film und das Festival!

Seminar „Medien, Kultur und Gesellschaft: Soziologie der Kritik“

Alles... nur Fassade | Mensch... Architektur | Er... bauliches
Fotoausstellung von Thomas Lehrmann im Gewölbekeller Z87 im Bürgerbräu

Zeitgleich zur diesjährigen Architektur-Filmreihe lädt der Fotograf ein, Architektur und urbane Räume neu zu entdecken.

Getrieben von der Suche nach dem richtigen Standpunkt, dem entscheidenden Ausschnitt und dem Moment, in dem Architektur mehr zeigt als nur ihre Fassade, eröffnet der Fotograf neue Perspektiven auf das Zusammenspiel von Mensch und gebautem Raum.

Die gezeigten Bilder sind unbearbeitet und bewusst ohne Kommentare, denn jede Erklärung verändert den Blick des Betrachters - und genau dieser persönliche Blick soll im Mittelpunkt stehen.

Eine Einladung, näher hinzusehen - und selbst zu entdecken, was sichtbar wird.



WOHNEN & LEBEN: Architektur im Film

Architektur erfahren. Architektur erleben. Architektur begreifen.

Im Kino.

Architektur ist Außenraum. Architektur ist Innenraum. Architektur ist bewusst gestalteter Raum. Was ist Architektur?

Architektur ist Genialität. Architektur ist Forschung. Architektur ist Teamarbeit.

Die Baubranche ist weltweit einer der größten Klimakiller. Rund 40 % der CO2-Emissionen entstehen durch die Herstellung energieintensiver Materialien wie Zement, aber auch durch den Betrieb von Gebäuden. In der Branche hat in den letzten Jahren ein intensives Umdenken eingesetzt.

Lösungen liegen in der Kreislaufwirtschaft, der Wiederverwendung von Materialien und auch in der Entwicklung neuer Baustoffe. Daneben fordern viele Architektinnen und Architekten: Baut einfacher als bisher! Und schafft keine teuren und energieintensiven Neubauten mehr, sondern nutzt das, was wir bereits haben. Das Bauen im Bestand gilt als Königsdisziplin der Zukunft.

Das Internationale Filmwochenende Würzburg widmet dieses Jahr dem Bauen und der Architektur genau zur rechten Zeit eine Sonderreihe: Wie wollen wir wohnen und leben?

Ein neapolitanisches Duo verwandelt ausran-gierte Fracht-Container in faszinierend hochwertige Lebensräume („We Start with the Things We Find“). Die Frage lautet: Welche Architektur wollen wir? „Beyond Eternity“ wagt eine Architekturerkundung im Kontext von Klimawandel, Ressourcenknappheit, zirkulären Strategien, Immobilienspekulation und Flüchtlingskrisen.

Was erzählen uns Gebäude, wenn sie sprechen könnten („Kathedralen der Kultur“)? Klar ist: Die gebaute Umwelt prägt uns. Eine Frau und ein Mann laufen durch eine Stadt und lassen sich in ihren Gesprächen über ihr Leben von Architektur inspirieren („Columbus“). Gebäude sind ein Abbild unserer Lebensformen und unserer Gesellschaften. Welche Chancen bietet da das selbstverwaltete Wohnen („Der Stoff, aus dem Träume sind“)?

Architektur ist Imagination. Architektur ist Zukunft. Architektur ist Realität.

Moritz Holfelder



USA 2017 | 104 min | OmdU | Englisch

Kogonada Columbus

Regie, Drehbuch & Schnitt Kogonada
Kamera Elisha Christian
Ton Andrea Gard
Musik Hammock, Taylor Deupree

Besetzung John Cho, Haley Lu Richardson,
Parker Posey, Michelle Forbes
Produktion Max A. Butler
Weltvertrieb Visit Films

INHALT

Casey lebt mit ihrer Mutter in Columbus, Indiana – einer unscheinbaren Kleinstadt im Mittleren Westen, die vom visionären Versprechen der modernen Architektur heimgesucht wurde. Während sie ihre eigenen Träume für das Wohl ihrer Familie zurückstellt, strandet Jin, ein Besucher aus Korea, in der Stadt, um am Krankenbett seines entfremdeten Vaters zu wachen. Inmitten der ikonischen Bauten finden die beiden Suchenden zueinander. Was als zufällige Begegnung beginnt, wird zu einer tiefen Verbindung, in der die stille Symmetrie der Architektur ihnen hilft, das Chaos ihrer eigenen Gefühle zu ordnen.

SYNOPSIS

Casey lives with her mother in Columbus, Indiana – an unassuming town haunted by the promise of modern architecture. While she puts her dreams on hold for her family, Jin, a visitor from Korea, is stranded to attend to his dying father. Amidst iconic structures, the two

seekers find one another. What begins as a chance encounter evolves into a deep connection, where the architecture's quiet symmetry helps them order their chaotic emotions.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Die Gebäude ragen aus Gras und Bäumen empor wie Relikte einer geheimnisvollen, weiterentwickelten Zivilisation. Sie wirken abstrakt, verblüffend, manchmal geradezu schwerelos. [...]*

Was Kogonada mit „Columbus“ (zusammen mit Kameramann Elisha Christian) erreicht hat, ist, Hintergrund und Vordergrund miteinander zu verschmelzen, so dass man die Welt durch die Augen der beiden architekturbegeisterten Hauptfiguren sieht.

Sheila O'Malley, Rogerebert.com

In seinem Spielfilmdebüt „Columbus“ inszeniert Regisseur Kogonada die Begegnungen zwischen zwei Menschen, die sich in ihren Persönlichkeiten deutlich voneinander unter-



Architektur Spielfilm

scheiden, in ästhetisch formschön komponierten Einstellungen. Der Film ist somit gleichzeitig eine Ode an die Faszination der Architektur und ein subtil erzähltes, dialoglastiges Drama, in dem zwei Menschen, die an verschiedenen Punkten ihres Lebens im Stillstand gefangen sind, durch gemeinsame Gespräche zumindest kurzzeitig zu sich selbst finden können und wieder hoffen dürfen.

Patrick Reinbott, moviebreak.de

Allerlei Info *Manchmal gibt es Filme, die einem die Augen öffnen. Dieser Film hat mir eine ganz neue Perspektive auf die Schönheit moderner Architektur offenbart. Vielleicht schafft er es ja auch bei Ihnen.*

Luca Müller,
Filminitiative Würzburg e.V.

„Columbus“ ist das Regiedebüt des in Südkorea geborenen US-amerikanischen Filmemachers Kogonada. Sein einfühlsam wie klug inszenierter Beziehungsfilm fragt: Wie beein-

flussen Räume unser Leben? Das erste Gebäude, das im Film eine wichtige Rolle spielt, stammt von Eliel Saarinen, dem neben Alvar Aalto wichtigsten finnischen Architekten des 20. Jahrhunderts. Saarinen war anfangs vom Jugendstil inspiriert (beim Hauptbahnhof von Helsinki), nach seinem Umzug in die USA dem rationalen Stil des Bauhauses verpflichtet. Zu sehen ist zu Beginn seine beeindruckende First Christian Church (1942) in Columbus. „Asymmetrisch, aber sehr ausgewogen“, urteilt Casey im Film.

Moritz Holfelder

Trailer zum Film



Österreich 2024 | 60 min | OmdU | Englisch

Arian Lehner

Beyond Eternity

DOUBLE FEATURE mit „Das Retirée or the last house of my father“

Regie, Drehbuch, Kamera & Schnitt
Arian Lehner

Mitwirkender Tossin Oshinowu
Produktion & Verleih Mies. TV

INHALT

Welche Architektur wollen wir? Was verursachen Fortschritt, Wohlstand und Luxus auf unserem Planeten? Der essayistische und visuell außergewöhnliche Dokumentarfilm reflektiert das Potenzial nachhaltiger Architektur jenseits der Entwicklungen in den nördlichen Industriestaaten. Es kommen internationale Architektinnen und Architekten und Künstler und Künstlerinnen zu Wort.

SYNOPSIS

What kind of architecture do we want? What are the consequences of progress, prosperity, and luxury on our planet? This essayistic and visually extraordinary documentary reflects on the potential of sustainable architecture beyond the developments in northern industrialized countries. International architects and artists have their say

ÜBER DEN FILM

Pressestimme Der Film bietet eine kritische Untersuchung von Architektur im Spannungs-



Architektur Dokumentarfilm

feld globaler Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, zirkuläre Strategien, Immobilienspekulation und Flüchtlingskrisen.

Haus der Architektur, Graz

Trailer zum Film



Belgien, Niederlande 2022 | 43 min | OmdU | Deutsch, Englisch

Julie Pfeleiderer

Das Retirée or the last house of my father

DOUBLE FEATURE mit „Beyond Eternity“

Regie & Drehbuch Julie Pfeleiderer
Kamera Thomas Schira
Schnitt Luca Mattei

Ton Simonluca Laitempergher, Julia Hübner,
Jörg Kidrowski
Produktion Visualantics (Brüssel)

INHALT

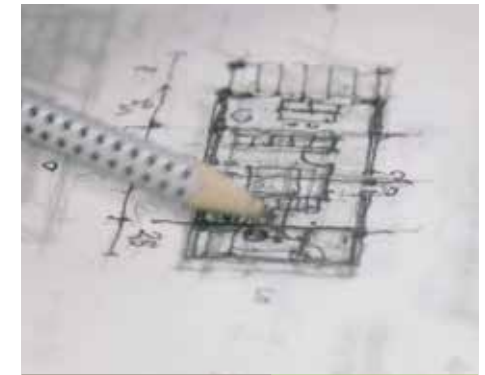
„Wenn du jetzt, am Ende deines Lebens, dein Traumhaus entwerfen würdest, wie würde es aussehen?“, fragt Regisseurin Julie Pfeleiderer ihren Vater, den Architekten im Ruhestand Karlhans Pfeleiderer. Langsam aber sicher nimmt das Haus im Film Gestalt an, zuerst auf transparenten Papierschichten gezeichnet, dann zu einem maßstabsgetreuen Modell zusammengeklebt.

SYNOPSIS

“If you were to design your dream house now, at the end of your life, what would it look like?” asks director Julie Pfeleiderer of her father, retired architect Karlhans Pfeleiderer. Slowly but surely, the house takes shape in the film, first drawn on transparent layers of paper, then glued together to form a scale model.

ÜBER DEN FILM

Die Regisseurin Julie Pfeleiderer über den Film
I feel the film is more like a conversation with



Architektur Dokumentarfilm

my father at the end of his life and his way of looking at the world that continues within myself and through the film it is shared with an audience.

vhscut.com

Trailer zum Film



Deutschland 2014 | 85 min | dF | Deutsch

Wim Wenders, Margreth Olin, Robert Redford

Cathedrals of Culture

Kathedralen der Kultur

(drei Episoden)

Regie Wim Wenders, Margreth Olin, Robert Redford

Drehbuch Wim Wenders, Michael Glawogger, Anthony Lappé, Karim Aïnouz & Deyan Sudjic, Michael Madsen & Benedicte C. Westin, Margreth Olin & Bjørn Olaf Johannessen

Kamera Ali Olcay Gözkaya, Edward Lachman, Øystein Mamen, Christian Rein, Wolfgang Thaler

Schnitt Toni Froschhammer, Jim Helton, Janus Billeskov Jansen, Monika Willi, Michal Leszczyłowski,

Produktion & Verleih Road Movies GmbH

INHALT

Wie kam er nur auf die Idee der miteinander verbundenen Fünfecke? Der deutsche Baukünstler Hans Scharoun (1893 – 1972) hat aus der Kombination unzähliger Pentagon-Formen die Berliner Philharmonie entworfen, bis heute einer der architektonisch interessantesten und akustisch überzeugendsten Konzertsäle der Welt. Ein Bau, der 1963 fertig gestellt wurde und den Scharoun selbst als großes Musikinstrument begriff. In dem episodischen Dokumentarfilm „Kathedralen der Kultur“ spürt Wim Wenders der speziellen Philosophie Scharouns nach.

Die drei Episoden des visuell ungewöhnlich aufwändig gestalteten Films lassen drei höchst unterschiedliche Bauwerke für sich sprechen. Neben Wim Wenders besucht in einer weiteren Episode Margreth Olin das Osloer Opernhaus von Snøhetta, demokratische Architektur at its best – und Robert Redford porträtiert das Salk Institute in Kalifornien, ein biologisches Forschungszentrum von Architekt Louis Kahn.

SYNOPSIS

How did he come up with the idea of interconnected pentagons? German architect Hans Scharoun (1893 – 1972) designed the Berlin Philharmonic Hall by combining countless pentagonal shapes, and it remains one of the most architecturally interesting and acoustically impressive concert halls in the world to this day. Completed in 1963, Scharoun himself regarded the building as a large musical instrument. In the episodic documentary film „Cathedrals of Culture“, Wim Wenders explores Scharoun's unique philosophy.

The three episodes of this visually unusual and elaborately designed film allow three very different buildings to speak for themselves.

Margreth Olin visits Snøhetta's Oslo Opera House, democratic architecture at its best, in another episode, and Robert Redford portrays the Salk Institute in California, a biological research center designed by architect Louis Kahn.



Architektur Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Allerlei Info Mit angestoßen durch Wim Wenders entstand die Idee, zu erkunden, „wie Gebäude unsere Kultur reflektieren. Aufgeladen mit den Gedanken und Gefühlen der Personen, die sie erbauten und derjenigen, die sie bevölkern“. Wenders fand die Vorstellung verlockend, dass Gebäude voller Zeugnisse der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft sind – und damit so etwas wie ein architektonisches Gedächtnis entwickeln.

Die Deutsche BauZeitschrift schrieb zu „Kathedralen der Kultur“: „Man kann seine Lieblinge neu entdecken. Man kann in sie hineingehen, dorthin, wohin man meistens nicht gelangt. Aufs Dach, ins Archiv, nach Schließung, vor Öffnung. Jeder der Regisseure gibt in einem kleinen Interview seine Motivation kund, warum er welche Kathedrale wählte. Hauptsächlich, weil die Gebäude, das Konzerthaus, die Oper oder das Institut, etwas zu erzählen haben.“

Moritz Holfelder

Trailer zum Film



Kanada 2021 | 83 min | eOF | Englisch

Ron Chapman From Earth to Sky

Regie Ron Chapman
Drehbuch Phyllis Ellis
Kamera Henry Less, Jacob Vest
Schnitt James Yates
Ton Michelle Irving

Mitwirkende Douglas Cardinal, Trevor Body,
Tammy Eagle Bull, Wanda Dalla Costa
Produktion Ron Chapman
Verleih CHAPMAN PRODUCTIONS

INHALT

2018 präsentierte die Architektur-Biennale in Venedig die Ausstellung „Unceded – Voices of the Land“, ein gemeinschaftliches Projekt von 18 indigenen Architektinnen und Architekten aus Kanada und den USA. Initiiert wurde es von Douglas Cardinal, dem ersten indigenen Baumeister Nordamerikas. Der Film porträtiert sieben von diesen 18 Architektinnen und Architekten. Sie repräsentieren ein weites Spektrum aus unterschiedlichen Positionen und Philosophien, finden Gemeinsamkeiten in ihrer indigenen Identität und im Versuch einer nachhaltigen Architektur zum Schutz des Planeten. „From Earth To Sky“ präsentiert nicht nur spektakuläre moderne Gebäude, sondern zeigt auch die gemeinsamen Werte, die ihnen zugrunde liegen.

SYNOPSIS

In 2018, the Venice Architecture Biennale presented the exhibition „Unceded – Voices of the Land“, a collaborative project by 18 indigenous architects from Canada and the US, initiated

by Douglas Cardinal, North America's first indigenous architect. The film portrays seven of them. They represent a wide spectrum of different positions and philosophies, finding common ground in their indigenous identity and in their attempt to create sustainable architecture to protect the planet.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Unsere Ältesten lehrten mich, dass wir die Tatsache feiern müssen, dass wir überlebt haben [...] Wir wissen, dass wir einen kraftvollen Beitrag zur Menschheitsfamilie zu leisten haben.

Douglas Cardinal, Architekt und Ältester

„From Earth To Sky“ zeigt nicht nur einige der spektakulärsten modernen Gebäude, sondern demonstriert die gemeinsamen Werte, die ihre Architekten leiten: Nachhaltigkeit, Verbindung zum Land und zueinander – und Liebe als das Band, das alles zusammenhält.

Jenny Feniak, Edmonton Journal



Architektur Dokumentarfilm

Der Dokumentarfilm unterstreicht die Bedeutung indigener Architektur in der modernen Welt. Ihre Geschichten waren noch nie so wichtig wie heute.

Dahlia Kurtz, CanadaTalks SiriusXM

Allerlei Info Der indigene Architekt Douglas Cardinal (*1934) sagt: „Architekt sein ist kein Beruf, sondern eine Berufung, eine Mission.“ Erstmals hebt „From Earth to Sky“ auf der Leinwand die Bedeutung indigener Architektur in der modernen Welt hervor. Angeregt wurde der Film durch die Präsentation auf der Biennale 2018. Seitdem hat sich die Schau zu einer

erfolgreichen Wanderausstellung entwickelt, die aktuell im kanadischen Calgary zu sehen ist. Im Gästebuch stehen begeisterte Reaktionen, die gleichermaßen für das filmische Werk gelten. Eine indigene Besucherin schreibt: „Ich bin so glücklich, eine indigene Stimme der Architektur zu hören, die unsere Widerstandsfähigkeit beweist und klar macht, dass wir trotz jahrhundertelanger Kolonialisierung noch immer da sind und etwas voranbringen!“ Ein anderer Gast meint: „Es ist an der Zeit, dass die Welt etwas lernt von den indigenen Kulturen.“

Moritz Holfelder

Trailer zum Film



USA 2023 | 83 min | OmeU | Englisch

Thomas Piper

We Start with the Things We Find

Regie, Drehbuch & Kamera Thomas Piper
Schnitt Inés Vogelfang

Musik Charles Gansa
Produktion & Verleih Five Season Media

INHALT

Ein Einfamilienhaus in Brooklyn, ein Wohnblock in Johannesburg, die Gebäude eines Freizeitparks in China: Das Architektur- und Designstudio LOT-EK verwandelt weltweit Schiffscontainer in Wohnhäuser, Schulen, Galerien und Bibliotheken. Angefangen hat alles in Neapel. Ada Tolla und Giuseppe Lignano studierten gemeinsam an der Università di Napoli und gründeten 1993 in der Stadt am Vesuv LOT-EK. Zwei Jahre später folgte das New Yorker Studio. Der Dokumentarfilm begleitet die beiden, erzählt, wie sie durch die Schiffscontainer im Hafen von Neapel auf die Idee für ihre speziellen Architekturprojekte kamen – und wie LOT-EK durch seinen nachhaltigen und innovativen Ansatz in Bezug auf Materialien, Konstruktion und Raum auf der ganzen Welt gefeiert wird. Das nennt sich nicht mehr Recycling, sondern Upcycling.

SYNOPSIS

A single-family home in Brooklyn, an apartment block in Johannesburg, the buildings of an amusement park in China: the architecture and design studio LOT-EK transforms shipping containers into homes, schools, galleries, and libraries around the world. It all started in Naples. Ada Tolla and Giuseppe Lignano founded LOT-EK in the city at the foot of Mount Vesuvius in 1993. Two years later, they opened their New York studio. The documentary follows the pair, explaining how they came up with the idea – and how LOT-EK is celebrated around the world for its sustainable and innovative approach to materials, construction, and space. It's no longer called recycling, but upcycling.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Piper verwebt gekonnt ökonomische, ökologische und ästhetische Perspektiven und zeigt einen konstruktiven, positiven Weg nach vorn.

Virginia Film Festival



Architektur Dokumentarfilm

Der Film ist bevölkert von liebenswerten Szenen zweier Freunde [...] Ihre Begeisterung für das, was andere als ‚Überbleibsel‘ sehen, ist ansteckend.

Karen Wong, Cultured Mag

Mit fast kindlicher Begeisterung hat das neapolitanische Architekten-Duo LOT-EK ein ganzes Lebenswerk geschaffen, indem es Seecontainer in hochwertige Lebensräume verwandelt. Ihre Projekte erforschen die Schönheit industrieller Produkte.

Architecture Film Festival Rotterdam

Allerlei Info Keiner hat sie akribisch gezählt, aber es sind wohl hunderte Millionen ausgedienter und ungenutzter Container, die verteilt über die ganze Welt vor sich hin rosten. „Wenn wir dem Alltäglichen genügend Aufmerksamkeit schenken, sehen wir das Außergewöhnliche“, sagt Regisseur Thomas Piper. Der Frachtcontainer sei eine Ikone unserer Zeit: 2,40 Meter breit und 12 Meter lang. Eine

Wellblechkiste als Behältnis der globalen Lieferketten und all der politischen, wirtschaftlichen und technologischen Systeme, die diese Ketten schmieden. Doch was alles lässt sich machen aus und mit den Kisten, die nicht mehr gebraucht werden! Faszinierend an „We start with the things we find“ ist vor allem der visionäre Impuls und dabei die fast schon kindliche Begeisterung des Umnutzens, Umgestaltens, Umdenkens und Neuentwerfens. Eine Architektur der Zukunft muss lernen, das wahrzunehmen, was sowieso schon da ist.

Moritz Holfelder

Trailer zum Film



Österreich 2019 | 76 min | dOF | Deutsch

Michael Rieper, Lotte Schreiber

Der Stoff, aus dem Träume sind

Regie Michael Rieper, Lotte Schreiber
Drehbuch Michael Rieper
Kamera Johannes Hammel
Schnitt Elke Groen

Ton Andreas Pils
Musik Luca Pivetz
Produktion MVD Austria
Verleih Stadtkino Filmverleih

INHALT

Das genossenschaftliche und selbstverwaltete Wohnen wird auch in Deutschland zunehmend als Möglichkeit begriffen, steigenden Mieten, der Bodenspekulation und dem Investorenwahnsinn zu entkommen. Michael Rieper und Lotte Schreiber begeben sich auf eine Reise durch 40 Jahre genossenschaftliches Wohnen in Österreich. Von den utopischen Experimenten der 1970er Jahre bis zu modernen Genossenschaftsprojekten unserer Tage zeigt der Film, was passiert, wenn Menschen ihre Wohn(T)räume selbst gestalten: ein so offener wie vielstimmiger Blick auf das Abenteuer Gemeinschaft, auf gelebte Solidarität und nie auszuschließende Konflikte. Wie wollen wir leben? In einer Zeit des knappen Wohnraums und sozialer Vereinzelung sucht dieser Film nach Lösungen.

SYNOPSIS

An increasing number of people, in Germany or elsewhere, see cooperative and self-managed living as a way to escape rising rents, land speculation, and investor madness. Michael Rieper and Lotte Schreiber embark on a journey through 40 years of cooperative living in Austria. From the utopian experiments of the 1970s to modern cooperative projects of our time, the film shows what happens when people design their own living spaces: an open and multi-faceted look at the adventure of community, lived solidarity, and conflicts that can never be ruled out. How do we want to live? In a time of scarce living space and social isolation, this film searches for solutions.



Architektur Dokumentarfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Schnitt und Dramaturgie lassen Spannungen und Zwischenräume sichtbar und spürbar werden und machen „Der Stoff, aus dem Träume sind“ zu einem Filmerlebnis, das über das rein Dokumentarisch-Episodische weit hinausgeht.

Maik Novotny, filmfreund.ch

Klüger wohnen. [...] Ein facettenreicher Einblick in die alltäglichen, kleinen wie großen Errungenschaften, Diskussionen und Konflikte, die das Leben im Kollektiv mit sich bringt.

Der Falter / Stadtkino Wien

Allerlei Info Das Regieduo Lotte Schreiber und Michael Rieper findet einen direkten und atmosphärisch stimmigen Zugang zu den Protagonistinnen und Protagonisten des Films. Offen und ehrlich erzählen diese von den Vor- und

Nachteilen gemeinschaftlicher Wohnprojekte: „Wir haben 1.600 Quadratmeter miteinander geteilten Gestaltungsspielraums“, sagt ein Bewohner. „Und das hat man in der traditionellen Mietwohnung für eine Einzelfamilie einfach nicht.“ Eine Beteiligte meint: „Viele Leute haben Angst vor dieser Art von Gemeinschaft, einfach Angst davor, mit anderen diskutieren und sich einbringen zu müssen.“ Es geht um die richtige Balance zwischen privaten und gemeinsamen Bereichen, um Nähe und Distanz. Wer den inspirierenden Film sieht, bekommt die Möglichkeit, eigene Wohnformen zu hinterfragen und herauszufinden, was einem liegt.

Moritz Holfelder

Trailer zum Film



Alles... nur Fassade | Mensch... Architektur | Er... bauliches

Fotoausstellung zur
Architekturfilmreihe
im Rahmen des
**INTERNATIONALEN
FILMWOCHENENDES
WÜRZBURG**
vom 29.1. bis 1.3.2026
im Keller des Z87 Kino 4

Sonderversammlung – Kino zum Hören

von Moritz Holfelder | 100 min | Hörfilm

Die Magie des Realen: Der Schweizer Architekt Peter Zumthor

INHALT Moritz Holfelder überträgt sein mit dem deutschen Hörbuchpreis ausgezeichnetes Porträt Peter Zumthors auf die große Leinwand. Die komplexe und vielstimmige Tonspur ergänzt er im abgedunkelten Kino mit Bildern der wichtigsten Gebäude des so eigenwilligen wie gefeierten Architekten: der Feldkapelle Bruder Klaus, der Felsentherme Vals, der Kapelle Sogn Benedetg, des Kunsthaus Bregenz und des Kölner Diözesanmuseums. Ein fesselnder architektonischer Fotofilm entsteht. Holfelder begibt sich auf Zumthors Spuren, der versucht, das Wesentliche der Dinge in der Architektur zu entdecken. Dem Pritzker-Preisträger von 2009 gelingt das vor allem durch die Reduktion auf wenige Materialien und klare Formen. Auf faszinierende Art und Weise verbindet er Minimalismus und Sinnlichkeit. Und er lässt sich Zeit. Viel Zeit. Der Architekt versteht sich nicht als Dienstleister, sondern als Schöpfer außergewöhnlicher Bauten.



ÜBER DIE ARBEITSWEISE Das Porträt Peter Zumthors basiert auf stundenlangen Interviews mit dem Architekten, die in Ausschnitten zu hören sind. Dazu gesellen sich vom Autor und einer Sprecherin vorgetragene Beschreibungen der Gebäude sowie akustische Erkundungen in den Bauten Zumthors, aufgenommen mit einem Kunstkopf-Mikrofon, das die spezielle Räumlichkeit erfahrbar macht, ergänzt durch Geräusche und einen eigenen Soundtrack. In der Jury-Begründung zum Deutschen Hörbuchpreis hieß es: „Dem Autor gelingt [...] das scheinbar Unmögliche: Er macht Architektur hörbar.“ Laura Weißmüller schrieb in der Süddeutschen Zeitung: „Die Gebäude werden so genau beschrieben, dass der Zuhörer meint, er begleite den Sprecher auf seiner Tour durch die Architektur, geht mit ihm die Treppe herunter, dreht sich um, geht dann weiter und bekommt dadurch langsam ein Gefühl für den Bau.“ Die meditativ eingesetzten Fotos entsprechen diesem Stil, ohne das Hörerlebnis zu konterkarieren.



Moritz Holfelder, geboren 1958, hat Publizistik und Kunstgeschichte in München an der LMU studiert. Ab 1985 bis 2025 arbeitete er als Kulturjournalist für den Bayerischen Rundfunk; zudem ist er Autor verschiedener Bücher, etwa einer „Kulturgeschichte des Motorradfahrens“ (im Dialog mit John Berger), eines Bildbandes über den „Palast der Republik“ in Ostberlin sowie einer Biographie Werner Herzogs.

28 Euro
DOMINIK GRAF
SEIN ODER SPIELEN
 ÜBER FILMSCHAUSPIELEREI

Dominik Graf ist einer der kompromisslosesten und kreativsten deutschen Filmemacher. Er hat in den letzten vier Jahrzehnten mit großen Stars wie Götz George, Matthias Brandt oder Martina Gedeck, aber auch mit einer Reihe junger Talente auf dem Weg zu großem Ruhm zusammengearbeitet und oft das Beste aus ihnen herausgeholt. In «Sein oder Spielen» legt er nun die genauso rücksichtslos offene wie hochempathische Summe seiner Erfahrungen als Regisseur und Filmbegeisterter vor und benennt seine künstlerischen Einflüsse.

Temporeiche Künstlererinnerungen und präziser Werkstattbericht in einem, erzählt Graf in «Sein oder Spielen» auf unnachahmliche Weise eine bis heute unabgeschlossene Erziehung des Herzens im und mit dem Film.

C.H.BECK

Bücher zu Film & Medien
 unter anderem aus den Verlagen
 Bertz + Fischer und Schüren

Sanderstraße 23/25 • 97070 Würzburg
 Telefon 09 31 / 3 55 91 - 0
 Fax 09 31 / 3 55 91 - 73

www.neuer-weg.com • e-mail: buchladen@neuer-weg.com

Neuer Weg
 Bücher & Medien

Wir unterstützen das 52. Festival 2026
 der Filminitiative Würzburg e.V. mit unserer
 Essensausgabe und unserem Bar-Service im
 Maschinenhaus während des Festivals vom
 29. Januar bis 01. Februar.

wunschwerk

CATERING

WunschWerk GmbH - Bronnbachergasse 22r - 97070 Würzburg
 Tel. 0931 35 810 187 / E-Mail: buero@daswunschwerk.de

Sektkellerei
HOFER
 Würzburg

www.hoeferspekt.de

WERKSCHAU CHRISTIAN PETZOLD: „VOM AUFBRUCH IN EIN NEUES LEBEN“



Foto: pifft.medien

Wenn Menschen etwas verlieren, ihre Arbeit, ihre Identität, wenn ihre Beziehungen in die Brüche gehen, sie aus ihrem Leben herausfallen, dann beginnen sie Gespenster zu werden, hat Christian Petzold einmal in einem Filmgespräch gesagt. Und dass wir im Kino diese Gespenster sehen, die wieder Menschen werden wollen.

Auch Petzolds eigene Filme sind bevölkert von Gespenstern und Schattenwesen, die nach Möglichkeiten suchen, ins Leben zurückzufinden. Sie möchten sich aufmachen in neue Identitäten, sie erleben dabei Liebe, Einsamkeit, Verbindung, Sehnsucht, Enttäuschung und werden so erlöst – aber leider nicht immer. Das Filmwochenende widmet Petzolds filmischen Schattenwesen eine kleine Werkschau mit dem Titel „Vom Aufbruch in ein neues Leben“.

Christian Petzold wurde 1960 in Hilden geboren, studierte an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen und gilt derzeit als einer der wichtigsten deutschen Regisseure. Seine Filme sind stets minimalistisch und doch wohnt ihnen eine große innere Spannung inne: Wenn sie von der Vergangenheit erzählen, geht es immer um die Gegenwart. Auch wenn sie meistens von Metaphern und Motiven geleitet sind, zeigen sie lebensnah den Alltag. Obwohl sie verborgene, komplexe Welten eröffnen, tun sie das, indem sie reduziert mit dem Nötigsten auskommen. Petzold liebt das Genre, aber niemals erstarren seine Figuren zur reinen Form, sondern immer geht es um die großen Gefühle. Petzold gilt als intellektueller Kopf und als wortgewandt – wir freuen uns mit ihm nach den Vorstellungen über seine Arbeiten zu sprechen.

Deutschland 2000 | 106 min | dOF | Deutsch, Portugiesisch

Christian Petzold

Die innere Sicherheit

Regie Christian Petzold**Drehbuch** Christian Petzold, Harun Farocki**Kamera** Hans Fromm**Schnitt** Bettina Böhler**Musik** Stefan Will**Besetzung** Barbara Auer, Richy Müller, Julia

Hummer, Bilge Bingül, Günther Maria Halmer

Produktion Florian Koerner von Gustorf,

Michael Weber

Verleih piff! medien

INHALT

Die 15-jährige Jeanne lebt mit ihren Eltern Hans und Clara im Untergrund. Als ehemalige linksradikale Terroristen wechseln diese regelmäßig Wohnorte, Identitäten und Städte, um einer Festnahme zu entgehen. Für Jeanne bedeutet das ein Leben ohne festen Freundeskreis, ohne kontinuierlichen Schulbesuch und ohne langfristige soziale Bindungen. Strenge Regeln bestimmen den Alltag der Familie und sollen ihre Tarnung sichern. Mit dem Beginn der Pubertät wächst jedoch Jeannes Wunsch nach etwas Normalität. Während eines Aufenthalts an der Küste lernt sie einen gleichaltrigen Jungen kennen, was die angespannte Situation der Familie verschärft. Die Eltern geraten zunehmend unter Druck. Sie müssen versuchen, ihre politische Vergangenheit und die Angst vor der Entdeckung mit der Verantwortung gegenüber ihrer Tochter zu vereinbaren.

SYNOPSIS

Jeanne lives with her parents, Hans and Clara, who have been living underground in Germany for years. As former left-wing terrorists, they constantly change identities, apartments, and cities in order to avoid arrest. Jeanne grows up isolated from other young people, with no stable friendships or long-term schooling, and is forced to follow strict rules designed to keep the family hidden. As Jeanne enters adolescence, she begins to question her parents' way of life and longs for a sense of normality. During a stay at a seaside town, she forms a brief connection with a local boy, which draws attention to the family's precarious situation. The parents struggle to balance their desire to protect their daughter with the demands of their clandestine existence.



Werkschau Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Einen Film wie diesen hat die so genannte Debatte um 68 und die Folgen gar nicht verdient. Er fragt nicht nach Schuld, fordert keine Sühne, verweigert sich den einfachen Antworten, aber stellt die richtigen Fragen: Was bleibt übrig von den Utopien, wie viel taugen sie für den Alltag – und dazwischen die alte existenzielle Frage, wofür man sich entscheiden würde, wenn man wählen müsste zwischen dem Leiden und dem Nichts.

Michael Althen, Süddeutsche Zeitung

Die Innere Sicherheit scheint allgegenwärtig – und unerreichbar für die Psyche des zerquälten Mädchens... Wie alle Phantome sind auch Petzolds Ex-Terroristen Zwitterwesen, die am Scheinhaften ihrer Existenz krankten.

Heike Kühn, epd-film.de

Hervorragend gespielter und inszenierter Film, der ein Thema jüngster Geschichtsbewältigung sehr persönlich aufgreift und Menschen zeigt, die sich in der Ausweglosigkeit eingerichtet haben, nun aber plötzlich mit der Angst vor dem Scheitern konfrontiert werden. Eine beeindruckende Studie, die mannigfaltige Rückschlüsse auf Mentalitäten zulässt.

Wolfgang Hamdorf, filmdienst.de

Trailer zum Film



Deutschland/Frankreich 2005 | 85 min | dOF | Deutsch, Französisch

Christian Petzold Gespenster

Regie Christian Petzold
Drehbuch Christian Petzold, Harun Farocki
Kamera Hans Fromm
Schnitt Bettina Böhler
Ton Andreas Mücke-Niesytka
Musik Stefan Will, Marco Drechkötter

Besetzung Julia Hummer, Sabine Timoteo, Marianne Basler, Aurélien Recoing, Benno Fürmann
Produktion SCHRAMM FILM Koerner & Weber
Les Films des Tournelles
Verleih piffl medien

INHALT

Nina lebt in Berlin. Ohne feste Bindungen verbringt die Jugendliche ihre Zeit in Parks, Einkaufszentren und auf der Straße. Freundschaften mit Gleichaltrigen oder ein stabiles soziales Umfeld hat sie nicht. Irgendwann begegnet sie Toni, einer jungen Frau, die von Gelegenheitsarbeiten lebt. Zwischen beiden entwickelt sich eine lose Beziehung, die Nina erstmals Nähe ermöglicht. Parallel dazu sucht ein wohlhabendes Ehepaar seine vor Jahren verschwundene Tochter. Die Mutter glaubt, in Nina das vermisste Kind zu erkennen und versucht, Kontakt mit ihr aufzunehmen. Nina selbst hat keine Erinnerung an eine solche Vergangenheit und bleibt unsicher über ihre Herkunft.

SYNOPSIS

Nina, a teenage girl living in Berlin, drifts through the city without stable social ties. She spends time in parks, shopping centers, and streets, detached from her surroundings. During one of her wanderings, she meets Toni, a young woman who survives through casual work and temporary relationships. A fragile connection develops between the two, offering Nina a sense of closeness she has not experienced before. At the same time, a wealthy couple searches for their daughter, who disappeared years earlier.



Werkschau Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Petzold verzichtet auf eine konventionelle Dramaturgie und erzählt stattdessen in atmosphärischen Episoden, die mehr andeuten als erklären. Der Film bewegt sich zwischen Realität, Erinnerung und Wunschvorstellung, ohne dem Zuschauer einfache Antworten zu liefern. Diese bewusste Unbestimmtheit verleiht „Gespenster“ eine hypnotische Sogkraft, die bis zum offenen Ende anhält.

Abendzeitung Nürnberg

Unaufhaltsam wird der Betrachter in eine Geschichte von Sehnsucht und Verlust gezogen. Die lichte Klarheit des Berliner Sommers, das Rauschen der Blätter und des Windes, das Brummen des Verkehrs, all dies wird zu einer Erfahrung zweiter Ordnung, als sei es ein Traum, eine Erinnerung oder ein Märchen, dessen Figuren vielleicht nur durch die Sehnsucht der anderen existieren und in der Welt gehalten werden. Wirklich ist in diesem mit fast hypnotischer Ruhe fotografierten Film viel-

leicht nur die bodenlose, alles durchdringende Sehnsucht einer Frau nach ihrem Kind.

Katja Nicodemus, Die Zeit

Es gibt diesen speziellen Zustand im Kino: Eine schleichende Auflösung der Wirklichkeit, eine plötzliche Lücke zwischen zwei Bildern, die sich mit keiner Technik lokalisieren lässt und trotzdem den Einbruch des Magischen erlaubt. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass die ganze Arbeit des Regisseurs Christian Petzold auf diese Momente hinausläuft. (...) „Gespenster“ entwickelt einen somnambulen Sog, dem man sich überhaupt nicht mehr entziehen kann. Man traut dann seinen Augen kaum, wie sehr sich plötzlich die Orte in Berlin Mitte, Berlinalen-Orte sogar, unter den Augen dieses Regisseurs und seines genialen Kameramanns Hans Fromm verwandeln.

Süddeutsche Zeitung

Trailer zum Film



Deutschland 2012 | 105 min | dOF | Deutsch

Christian Petzold

Barbara

Regie & Drehbuch Christian Petzold
Kamera Hans Fromm
Schnitt Bettina Böhler
Ton Andreas Mücke-Niesytka
Musik Stefan Will

Besetzung Nina Hoss, Ronald Zehrfeld, Jasna Fritzi Bauer, Rainer Bock, Christina Hecke
Produktion SCHRAMM FILM Koerner & Weber
 in Koproduktion mit dem ZDF
Verleih piffl medien

INHALT

DDR, Sommer 1980. Die Ärztin Barbara Wolff wird nach einem Ausreiseantrag aus Ost-Berlin in ein Krankenhaus in der Provinz versetzt. Sie lebt zurückgezogen in einer Dienstwohnung und steht unter regelmäßiger Beobachtung durch die Staatssicherheit. Verhöre, Wohnungsdurchsuchungen und Kontrollen bestimmen ihren Alltag. Heimlich hält Barbara Kontakt zu ihrem Geliebten im Westen, der ihre Flucht über die Ostsee vorbereitet. In der neuen Arbeitsstelle begegnet sie dem Chefarzt André Reiser, der ebenfalls unter staatlicher Beobachtung steht. Zwischen beiden entwickelt sich ein vorsichtiges Arbeitsverhältnis, von gegenseitiger Zurückhaltung geprägt. Im Krankenhaus wird Barbara mit den persönlichen Schicksalen ihrer Patientinnen und Patienten konfrontiert. Darunter ist auch eine junge Frau, die einen Ausreiseversuch unternommen hat. Im Verlauf des Sommers gerät Barbara zunehmend in einen Konflikt zwi-

schen ihrem Wunsch, das Land zu verlassen, und ihrer Verantwortung als Ärztin. Entscheidungen im beruflichen und privaten Umfeld beeinflussen den weiteren Verlauf ihrer Pläne.

SYNOPSIS

East Germany, summer 1980. After submitting an application to leave the GDR, Barbara Wolff, a medical doctor, is transferred from a hospital in East Berlin to a provincial medical facility as a disciplinary measure. She lives alone in a state-provided apartment and is under constant surveillance by the secret police. Interrogations, apartment searches, and routine checks become part of her life. Secretly, Barbara stays in contact with her lover in the West, who is preparing her escape across the Baltic Sea. At the hospital, Barbara develops a cautious professional relationship with her boss André Reiser, who is also subject to state scrutiny. While she focuses on her plans to leave the



Werkschau Spielfilm

country, her work confronts her with the personal fates of her patients, including a woman who has attempted to flee the GDR. As the summer progresses, Barbara faces a growing conflict between her intention to escape and her responsibilities as a doctor.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Der eindrucksvoll gespielte und inszenierte Film nutzt die sich eher behutsam andeutende Liebesgeschichte, um ebenso differenziert wie grundsätzlich Freiheits- und Glücksmöglichkeiten auszuloten.

Jens Hinrichsen, filmdienst.de

Als Film über die DDR ist „Barbara“ schon deswegen so großartig, weil Petzold so das Verhalten eines Individuums zum Staat tatsächlich zu einer ganz individuellen Frage macht. Nur sie selbst kann entscheiden, wie viel Idealismus sie aushalten kann.

Susan Vahabzadeh, Süddeutsche Zeitung

„Barbara“ untersucht das Wesen menschlichen Vertrauens. Wie finden zwei Menschen zueinander, ohne einander vertrauen zu können? Wie verändern sich Beziehungen in einem Umfeld, in dem Misstrauen zum alltäglichen Überlebensmechanismus geworden ist? Ist persönliches Vertrauen die einzig wirksame Waffe gegen die strukturelle Gewalt des Misstrauens? Das sind Fragestellungen, die das Leben in der DDR geprägt haben, aber gleichzeitig weit über den historischen Kontext hinausweisen.

Martin Schwickert, epd-film.de

Trailer zum Film



Deutschland 2018 | 101 min | dOF | Deutsch

Christian Petzold

Transit

Regie & Drehbuch Christian Petzold
Kamera Hans Fromm
Schnitt Bettina Böhler
Ton Andreas Mücke-Niesytka
Musik Stefan Will

Besetzung Franz Rogowski, Paula Beer, Lilien
 Batman, Godehard Giese, Maryam Zaree
Produktion Dorissa Berninger
 SCHRAMM FILM Koerner & Weber
 in Koproduktion mit NEON PRODUCTIONS
Verleih piffl medien

INHALT

Georg flieht aus dem von den Nationalsozialisten besetzten Paris nach Marseille, wo zahlreiche Flüchtlinge auf Ausreisepapiere warten. Durch Zufall gerät er in den Besitz der Dokumente eines verstorbenen Schriftstellers und nimmt dessen Identität an, um Transitvisa zu erhalten. In Konsulaten, Cafés und auf den Straßen der Hafenstadt bewegt er sich durch ein Umfeld, das von Warten und Unsicherheit geprägt ist. Er begegnet Marie, die auf der Suche nach ihrem verschwundenen Ehemann ist, ohne zu wissen, dass Georg genau dessen Papiere bei sich trägt. Ihre Wege kreuzen sich mehrfach, während Ausreisen verzögert und Pläne immer wieder durchkreuzt werden. Obwohl die Handlung auf Ereignisse des Zweiten Weltkriegs verweist, verzichtet der Film auf eine eindeutige zeitliche Verortung und verbindet historische Elemente mit einer gegenwärtigen Umgebung. Er schildert Menschen im Zustand des Übergangs, zwischen Flucht, Stillstand und ungewisser Zukunft.

SYNOPSIS

Georg, a German refugee, flees from occupied Paris and arrives in Marseille, a city filled with people waiting for exit visas to escape Europe. By chance, Georg comes into possession of the papers of a deceased writer and begins to assume his identity in order to secure transit documents. While navigating consulates, cafés, and port authorities, he becomes part of a community defined by waiting and displacement. Georg encounters Marie, a woman searching for her missing husband, unaware that Georg carries the man's documents. Their paths cross repeatedly as departures are delayed and plans remain uncertain.



Werkschau Spielfilm

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen In seiner Adaption des gleichnamigen Exilromans „Transit“ von Anna Seghers schlägt Autor und Regisseur Christian Petzold einen radikalen Weg ein: Er verlegt das Geschehen ins Marseille der Gegenwart, wo die Exilanten, die Anfang der 1940er Jahre vor dem NS-Regime fliehen, auf heutige Migranten treffen. So entsteht ein faszinierender Transit- und Warteraum, der auf elegante Weise unseren Umgang mit aktuellen Flüchtlingsbewegungen hinterfragt.

Vision Kino

Die Figuren des Regisseurs Christian Petzold sind oft Gespenster [...] Nie waren Petzolds Gespenster lebendiger.

Wenke Husmann, Die Zeit

Die Geschichte um einen jungen Deutschen, der die Identität eines toten Schriftstellers annimmt, um dessen Transit-Visum nutzen zu können, und sich beim Warten in Marseille in dessen Frau verliebt, entwickelt so vielfältige Bezüge: Zu Seghers' Text, zum Werk von Christian Petzold, dessen Motive sich in dem Stoff wiederfinden, und zur gegenwärtigen Situation in Europa in Zeiten der Flüchtlingskrise. Eine ebenso kluge wie dank guter Darsteller ergreifende Aktualisierung des historischen Stoffs.

Ulrich Kriest, filmdienst.de

Trailer zum Film



Mit „Asphalt“ präsentiert die Stummfilm-Matinee ein Glanzstück aus der Spätzeit der Ära. Die Live-Musik dazu spielen die „Diamond Dogs“, ein Highlight der letzten Regensburger Stummfilmwoche.

Diamond Dogs

DIE BAND Zwischen Country Noir und Jazz Noir entfalten die Regensburger „Diamond Dogs“ (die sich nach dem bekannten David-Bowie-Song benannt haben) eine dichte, cineastische Klangsprache. Gitarren-Soundlandschaften, flirrende elektronische Texturen, schwebende Melodien und eine feine Spur Avantgarde verweben sich zu einer Atmosphäre, durch deren entrückte Magie sich warme Gesangslinien wie ein leuchtender Faden ziehen. Für „Asphalt“ erschaffen die Diamond Dogs einen Sound voller Eleganz und geheimnisvollen Zaubers, der den Film nicht nur begleitet, sondern erweitert – zu einem immersiven Erlebnis, bei dem Klang und bewegtes Bild miteinander verschmelzen.



Ulrike Dirschl: Kontrabass, Synthesizer, Gesang
Philipp Starzinger: E-Gitarre, Synthesizer, Klangeffekte

Deutschland 1929 | 95 min

J. May

Asphalt

Der Polizeiwachtmeister
und die Brillantenelse

Drehbuch Joe May (als Fred Majo),
Rolf E. Vanloo, Hans Ssekely
Kamera Günther Rittau
Darsteller Gustav Fröhlich (Wachtmeister
Albert Holk), Betty Amann (Else Kramer)

INHALT Berlin! Moloch Großstadt! Doch einer sorgt für Ordnung in diesem Mahlstrom der Moderne: Der junge Polizeiwachtmeister Albert Holk. Erst „Brillantenelse“, eine Diebin, schafft es, diesen Mann aus der Ruhe bringen. Um ihrer Verhaftung zu entgehen, verdreht sie ihm nach allen Regeln der (Verführungs-) Kunst den Kopf. Prompt sieht er von einer Anzeige ab. Doch als er Else noch einmal besuchen will, wird er in ein Handgemenge mit ihrem Freund, einem gesuchten Verbrecher, verwickelt ...

ÜBER DEN FILM

Allerlei Info „Asphalt“ war eine der Spitzenproduktionen der Ufa – das Beste war gerade gut genug für dieses urbane Melodram. So wurden als Produzent Erich Pommer verpflichtet, der neben Großproduktionen wie „Die Nibelungen“, „Faust“ und „Der letzte Mann“ auch den künstlerisch wegweisenden Film „Das Cabinet des Doktor Caligari“ gestemmt hatte, als Kameramann der „Metropolis“-erfahrene Günther Rittau, der



Stummfilm

auch Profi für Spezialeffekte war, und als Regisseur der zwischen Kunst und Kommerz wandelnde Routinier Joe May, der heute etwas in Vergessenheit geraten ist, aber einer der bekanntesten Filmemacher der Weimarer Republik war.

Produzent Erich Pommer ließ für „Asphalt“ die größte Studiokulisse Europas bauen, die sich noch weiter vergrößerte, wenn man die Studiotore öffnete – denn die Kulissen gingen vor dem Gebäude weiter. Außerdem brachte er aus Hollywood, wo er 1926/27 für Paramount und dann MGM gearbeitet hatte, einige technische Ideen mit – darunter den Vorläufer eines Kranwagens für die Kamera, der bei „Asphalt“ zum ersten Mal eingesetzt wurde und der „entfesselten Kamera“ noch höhere Mobilität erschloss. So entstanden Bilder, die das Publikum auf suggestive Weise in das Geschehen hineinziehen.

Florian Hoffmann,
Filminitiative Würzburg e.V.

Der Film läßt die hohe technische Meisterschaft des Regisseurs und seines Kameramannes erkennen. Günther Rittaus Lichtgestaltung, die Lebendigkeit der Spielszenen, die Kunst der Montage, die Leistung der Schauspieler, die mit einer Geste, einer Mundbewegung das auszudrücken verstanden, wozu ihre Kollegen einige Monate später, in der beginnenden Tonfilmepoche, mehrere Sätze brauchten – all das weist „Asphalt“ als ein Kunstwerk aus, das die hohe Kunst des Stummfilms in seiner Endphase dokumentiert.

Michael Hanisch (aus „Deutsche Spielfilme von den Anfängen bis 1933. Ein Filmführer“, hrsg. von Günther Dahlke und Günter Karl)

Zur gezeigten Fassung

Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung (www.murnau-stiftung.de) in Wiesbaden.

Trailer zum Film





Ein Prost auf das Internationale
Filmwochenende Würzburg!



JJB SOUND
VERANSTALTUNGSTECHNIK WÜRZBURG

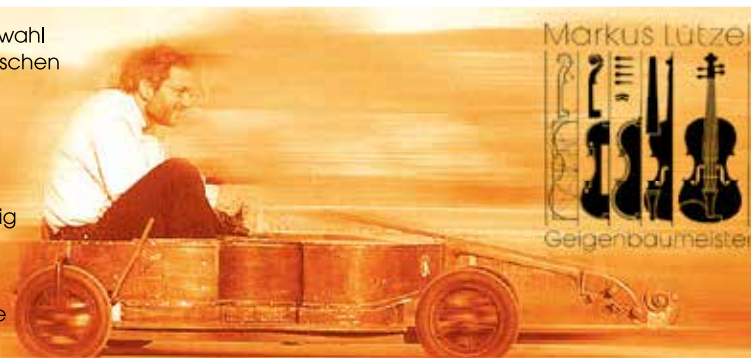
Ihr
Partner
für **Veranstaltungstechnik**
in & um Würzburg



info@jjb-sound.com



- Individuelle Auswahl an Geigen, Bratschen und Celli
- Reparaturen
- Meistergeigen
- Großes Saitensortiment vorrätig
- vielfältiges Zubehör
- Leihinstrumente



Neubaustraße 46 • D-97070 Würzburg • Tel./Fax 09 31/ 57 26 38
E-mail: info@geigenbau-luetzel.de • www.geigenbau-luetzel.de

Volksrepublik China 2023 | 148 min | OmdU | Chinesisch

Wuershan

Feng Shen 1: Zhaoge Feng Yun

Creation of the Gods I: Kingdom of Storms

Regie Wuershan

Drehbuch Ping Ran, Wuershan

Kamera Wang Yu

Schnitt Kai-Fei Cheung, Yuan Du, Shuo Huang

Ton Carol Thomas

Musik Gordy Haab

Besetzung Bo Huang, Fei Hsiang, Li Xuejian

Produktion Zhang Bo, Xuejun Wu, Wuershan

Verleih Splendid Medien AG

INHALT

Feng Shen 1: Zhaoge Feng Yun (Creation of the Gods I: Kingdom of Storms) ist der erste Teil einer mehrteiligen Fantasy-Saga, basierend auf dem Roman Fengshen Yanyi (Investiture of the Gods) aus der Zeit der Ming-Dynastie, der eine Verquickung von Geschichte, Mythologie, Religion und Folklore darstellt. China befindet sich in einer Zeit des Aufruhrs. Um die Unruhen zu befrieden und weiteren Schaden abzuwenden, beschließen die Götter von Kunlun, die Investitur-Schriftrolle auf die Erde zu bringen. Diese hat die Kraft, Frieden über das Land zu bringen, aber nur, wenn sie der richtigen Person übergeben wird. Für diese gefährliche Mission wählen die Götter einen jungen Mönch aus. Auf seiner Reise begegnet er vielfältigen Welten und Kulturen, die von gewaltigen Stürmen, verzauberten Landschaften und uralten Ritualen geprägt sind. Er schließt Freundschaften mit Verbündeten, deren Fähigkeiten und Hintergründe im Laufe der Geschichte zunehmend sichtbar werden, doch auch dunkle Kräfte verfolgen ihn.

SYNOPSIS

China is in a time of turmoil. To pacify the unrest and avert further damage, the gods of Kunlun decide to bring the Investiture Scroll to Earth. It has the power to bring peace to the land, but only if it is given to the right person. The gods choose a young monk for this dangerous mission. On his journey, he encounters diverse worlds and cultures marked by violent storms, enchanted landscapes, and ancient rituals. He befriends allies whose abilities and backgrounds become increasingly apparent as the story unfolds, but dark forces are also pursuing him.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen Dass inzwischen auch aus Asien aufwändiges Big-Budget-Kino kommt, das es in Sachen purer CGI-Bildgewalt auch mit Hollywood aufnehmen kann, ist sicher keine sonderlich frische Erkenntnis. Mit der bereits 2012 (!) erstmals angekündigten „Creation Of The Gods“-Trilogie setzt die chinesische Filmindustrie nun aber trotzdem noch



Nachtschiene

mal einen völlig neuen Maßstab: Die drei am Stück gedrehten Filme haben ein Gesamtbudget von umgerechnet etwa 410 Millionen Dollar. Dazu holte man sich Tipps von James Camerons Effektschmiede Digital Domain sowie Mittelerte-Mastermind Peter Jackson, dessen „Herr der Ringe“-Produzent Barrie M. Osbourne sogar während der ganzen Produktion als Berater zur Verfügung stand. Für die drei Filme wurden weltweit 15.000 Vorsprechen abgehalten, aus denen man schließlich 1.400 Schauspieler und Schauspielerinnen siebte.

Thorsten Hanisch, filmstarts.de

Allerlei Info Der erste von drei Teilen konzentriert sich darauf, die mythologische Welt zu etablieren, die Charaktere vorzustellen und die immense Bedrohung zu skizzieren, die aus den Stürmen der Vergangenheit entspringt. Der Protagonist muss erste Prüfungen bestehen, versteckte Verbündete entdecken und eine schicksalhafte Wahl abwägen, deren Konsequenzen sich über die weitere Trilogie

erstrecken werden. Visuell beeindruckende Sequenzen vermitteln die Kraft der Naturgewalten, während die Erzählung schrittweise Hinweise auf das Übernatürliche und die zentralen Fragen von Schicksal, Verantwortung und Loyalität enthüllt.

Werner Schmitt,
Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Japan 2025 | 112 min | OmeU | Japanisch

Yuriyan Retriever

Mag Mag

禍禍女

Regie Yuriyan Retriever
Drehbuch Eisuke Naitō
Kamera Hideki Shima
Schnitt Taki Yasuda
Ton Yuichiro Shimizu
Musik Yonkey

Besetzung Sara Minami, Maeda Oshiro,
 Aoi Yamada, Atsuko Hirata, Junsei Motojima,
 Fuku Suzuki, Takumi Saito, Marina Mizushima
Produktion Daisuke Takahashi
Verleih Third Window Films



Nachtschiene

Cineville

Unbegrenzt Kino für Dich.

Das Kino-Abo für Würzburg*
 Ab 20€ im Monat

Central
 im Bürgerbräu

Mit Deinem Cineville-Abo
 erlebst Du bei uns täglich Kinokultur.
 So oft Du willst.



www.central-bb.de • www.cineville.de

*und deutschlandweit in allen teilnehmenden Kinos

INHALT

Als Mag Mag, ein rätselhafter Geist, der die Jungen ihrer Schule ins Visier genommen hat, auch Sanaes Schwarm tötet, schwört sie Rache. Irgendwann aber wird ihr klar, dass die eigentliche Bedrohung nicht in der Geisterwelt liegt, sondern viel näher, in ihrem eigenen Umfeld.

SYNOPSIS

„If you see her, it's too late. If she falls in love with you, the only escape is death.“ After her crush is killed by the Mag Mag ghost, the protagonist, Sanae, vows revenge, but soon discovers the true identity of the person she truly owes her revenge to. This crazy love story, based on the director's own painful romantic experiences, is a twisted tale that combines horror and humor, delivering a powerful blow to the world.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *Deliciously twisted and brimming with imagination, "Mag Mag" stands*

as a reminder of what happens when Japanese creators unleash their creativity without restraint. It may be over the top at times, but it is also – delightfully – too much of a good thing.

Panos Kotzathanasis, asianmoviepulse.com

"Mag Mag" is a surprising Japanese horror-comedy gem. It knows when to go full disturbing, but also knows how to break the tension with a good laugh. Director Yuriyan Retriever and writer Eisuke Naitō have crafted a dark, odd world with a few surprising twists ...

Sharai Bohannon, horrormovieblog.com

"Mag Mag" is the first film from K2 Pictures, a new Japanese production company founded in 2023. With directors Takashi Miike, Hirokazu Koreeda and Miwa Nishikawa on board, the company aims to change the world's perception of Japanese cinema. Their debut film boldly expresses this new image. Directed for the first time by Yuriyan Retriever, Japan's most

popular comedian and two-time contestant on "America's Got Talent", it reinterprets the world-famous J-horror genre with a fresh perspective.

Press Kit Third Window Films

Allerlei Info „Mag Mag“ ist mehr als ein Horrorfilm. Es ist ein Genre-Experiment, das Fragen nach Liebe, Verrat und Obsession stellt. Mit überbordender Fantasie, grotesken Bildern und einer Protagonistin, die zwischen Opferrolle und Selbstermächtigung schwankt, entfaltet sich ein fiebriger Albtraum, der zugleich zum Lachen und zum Schauern bringt. Wir zeigen den Film als Deutschlandpremiere!

Matteo Saam,

Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Türkei / Kanada / Frankreich / Polen 2025 | 114 min | OmeU | Türkisch, Englisch

Alireza Khatami
Öldürdüğün Şeyler
The Things You Kill

Regie & Drehbuch Alireza Khatami
Kamera Bartosz Świniarski
Schnitt Selda Taşkin & Alireza Khatami
Ton Benjamin Laurent

Besetzung Ekin Koç, Erkan Kolçak Köstendil
 Hazar Ergüçlü, Ercan Kesal
Produktion Murat Polat
Weltvertrieb Best Friend Forever

INHALT

Ali, der eigentlich als Literaturprofessor in den USA arbeitet, kehrt in die Türkei zurück, um seine kranke Mutter zu pflegen. Zwischen einer brüchigen Ehe und dem Druck seines autoritären Vaters Hamit versucht er, Halt zu finden. Als die Mutter plötzlich stirbt, wächst in Ali der Verdacht, dass sein Vater für ihren Tod verantwortlich sein könnte. Die Suche nach Wahrheit führt ihn in ein Labyrinth aus Schuld, Geheimnissen und verdrängten Konflikten. Während Hamit verschwindet und die Polizei ermittelt, verliert Ali zunehmend die Kontrolle über sein Leben. Je tiefer Ali in die Vergangenheit seiner Familie eindringt, desto stärker verschwimmen die Grenzen zwischen Opfer und Täter.

SYNOPSIS

Ali, a literature professor in the US, returns to Turkey to care for his sick mother. Caught between a fragile marriage and pressure from his authoritarian father Hamit, he struggles to find stability. When his mother suddenly dies,

Ali begins to suspect that his father may be responsible for her death. The search for truth leads him into a labyrinth of guilt, secrets, and repressed conflicts. While Hamit disappears and the police investigate, Ali increasingly loses control of his life. The deeper Ali delves into his family's past, the more blurred the lines between victim and perpetrator become.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *My biggest inspiration for this film was a personal need to reconcile with my own history – the legacy of violence within my family. It's an attempt to clear my account with myself, to confront the shadows that linger and to understand how they've shaped me.*

Der Regisseur Alireza Khatami,
 Press Notes of Best Friend Forever

An unnerving character study that often borders on thriller territory, "The Things You Kill" is a psychologically intense piece of genre film-



Nachtschiene

making. It is a film about doubles that primarily concerns two characters in two locations that symbolically become one. Tellingly, in fact, this begins with the recounting of a dream. The Turkish-born Ali (Ekin Koç) listens to his wife, Hazar (Hazar Ergüçlü), recall a vision of his father. In her dream, his dad knocks at their door; his face is so exhausted it's beyond description; he tells Hazar to "kill the lights." By the end, it's a nightmare Ali will also experience, but with a grimmer context.

Robert Daniels, rogerebert.com

Allerlei Info Mit hypnotischen Bildern, einer dichten Atmosphäre und Anklängen an David Lynch entfaltet Regisseur Alireza Khatami ein packendes Thriller-Drama über die zerstörerische Kraft von Geheimnissen und die Dinge, die wir töten – in anderen und in uns selbst. „The Things you Kill“ hatte seine Premiere beim Sundance Festival 2025, wo er auch mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet

wurde. Als offizielle Einreichung Kanadas ist er im Rennen um den Oscar in der Kategorie „Bester internationaler Spielfilm“ 2026. Der Regisseur stammt aus dem Iran, wo die Handlung ursprünglich angelegt war. Um den strengen Auflagen der dortigen Zensurbehörden zu entkommen, verlegte er das Geschehen aber in die Türkei.

Matteo Saam,

Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



USA 2025 | 107 min | eOF | Englisch

Kevin & Matthew McManus

Redux Redux**Regie & Drehbuch** Kevin & Matthew McManus**Kamera** Alan Gwizdowski**Schnitt** Nate Cormier**Ton** Shawn Duffy**Musik** Paul Koch**Besetzung** Michaela McManus, Stella Marcus,

Jeremy Holm, Jim Cummings, Taylor Misiak,

Dendrie Taylor

Produktion Karen Cormier**Verleih** Capelight**INHALT**

Irene hat ihre Tochter durch einen brutalen Mord verloren. Doch anstatt sich mit diesem Schicksal abzufinden, nutzt sie eine sargähnliche Zeitmaschine, um in unzählige Paralleluniversen zu reisen. Dort verfolgt sie immer wieder denselben Mann: Neville, den Mörder ihrer Tochter. Ob verbrannt, erstochen oder erstickt – Irene hat ihn bereits auf jede erdenkliche Weise getötet. Doch ihre Rache kennt kein Ende, sie will ihn in jedem Universum zur Strecke bringen. Was zunächst wie ein ritualisiertes Ventil für ihre Trauer wirkt, entwickelt sich zu einer endlosen Spirale der Gewalt, in der Irene zunehmend ihre eigene Menschlichkeit verliert. Eine unerwartete Begegnung zwingt sie, ihre Mission und ihre Identität neu zu hinterfragen.

SYNOPSIS

Irene's daughter has been brutally murdered. But instead of accepting her fate, she uses a coffin-like time machine to travel to countless parallel universes. There, she repeatedly pursues the same man: Neville, her daughter's murderer. Whether burned, stabbed, or suffocated, Irene has already killed him in every conceivable way. But her revenge knows no end; she wants to hunt him down in every universe. What initially seems like a ritualized outlet for her grief develops into an endless spiral of violence in which Irene increasingly loses her own humanity. An unexpected encounter forces her to reexamine her mission and her identity.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen *The McManus brothers play with audience expectations of what we expect or even want to happen. It's a horror film about cycles of grief and the truth that vengeance is*



Nachtschiene

not the same thing as closure. It's smart, terrifying, and the best indie genre film I saw at SXSXW this year.

Brian Tallerico, rogerebert.com

But more than a piece of indie science fiction, Redux Redux is a meditation on revenge taken to the extreme, where revenge isn't just a single act, but rather a neverending, vicious, self-perpetuated cycle. It's the personification of your deepest, angriest thoughts towards a person who wronged you that plays on a reel in your head at your darkest moments. Irene gets to live out that so-called fantasy, just at the expense of her humanity and any lasting human relationships. There are the expected speeches about the futility of revenge, but they aren't overwrought, and within this context, they feel genuine rather than beats to hit in the typical revenge story.

Mary Beth McAndrews, dreadcentral.com

„Redux Redux“ erzählt, wie eine Frau durch unzählige Paralleluniversen reist, um immer wieder den Mörder ihrer Tochter zu töten. Das klingt nicht sehr abwechslungsreich, ist aber ein zutiefst menschlicher Genremix rund um einen Menschen, der der Hölle einer sinnlosen Racheodyssee entkommen muss.

Oliver Armknecht, film-rezensionen.de

Trailer zum Film



USA 1988 | 95 min | OmdU | Englisch

Chuck Russell

The Blob

Regie Chuck Russell
Drehbuch Frank Darabont
Kamera Mark Irwin
Schnitt Tod Feuerman
Musik Michael Hoenig

Besetzung Kevin Dillon, Shawnee Smith,
 Donovan Leitch Jr., Jeffrey DeMunn, Candy
 Clark, Joe Seneca, Del Close, Paul McCrane
 Deutschland GmbH
Produktion Jack H. Harris
Verleih Sony Pictures Entertainment

INHALT

In der verschlafenen Kleinstadt Arborville schlägt ein Meteorit ein, und mit ihm erwacht eine unheimliche Bedrohung: eine schleimige, rötlich schimmernde Masse, die alles Lebendige verschlingt und dabei stetig wächst. Was zunächst wie ein bizarrer Unfall wirkt, entwickelt sich rasch zu einem Albtraum für die gesamte Gemeinde. Während die Behörden hilflos reagieren und ein mysteriöser Wissenschaftler die Kreatur als mögliche biologische Waffe betrachtet, liegt es an den Jugendlichen Brian und Meg, den Blob aufzuhalten.

SYNOPSIS

In the sleepy town of Arborville a meteor strikes, releasing a terrifying slime-like, red-dish mass that devours everything alive and keeps growing. What first looks like a strange accident quickly turns into a nightmare for the whole community. While the authorities are helpless and a mysterious scientist sees the creature as a possible biological weapon, the

fate of the town rests on two teenagers, Brian and Meg, who must stop the Blob.

ÜBER DEN FILM

Pressestimmen „Der Blob“ ist von einem ähnlichen Zynismus der 80er Jahre durchdrungen wie etwa „Robocop“, was dem Film eine ganz andere Note verleiht, als die Paranoia des Kalten Krieges im Original. Damals neigten Filme dazu, den Eindruck zu erwecken, dass es dem weißen Amerika gut gehen würde, wenn da nicht diese lästigen, eindringenden Kommunisten wären. 1988 ist es die Konformität, die die wahre, schleichende Bedrohung darstellt. Der Film ist ein leuchtendes Beispiel für den Horror der 1980er Jahre und einer der unterhaltsamsten Filme, die jemals aus diesem Genre hervorgegangen sind. Der Blob selbst ist das beeindruckendste Mitglied der Besetzung, eine wirklich clevere Kreation, die mindestens so vielseitig wie ekelhaft daherkommt.

thrillandkill.com



Nachtschiene

Allerlei Info „The Blob“ (1988) ist ein entfesseltes, herrlich handgemachtes Creature-Feature, das den Klassiker von 1958 mit purem Effekt-Rausch in die Achtziger katapultierte. Die vertraute Story blieb erhalten, doch das Update setzte visuell neue Maßstäbe: Die Effekte gehören bis heute zum Großartigen, was das Genre hervorgebracht hat – plastisch, mutig, ekelhaft im besten Sinne und mit unverwechselbarem Handwerk umgesetzt. Innerhalb der Fangemeinde steht „The Blob“ völlig zu Recht neben den legendären Neuinterpretationen „The Thing“ und „The Fly“. Alle drei Werke feiern die Kunst des physischen Effekts, des handgebauten Schreckens und der greifbaren Körperlichkeit, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat. Was damals noch zwischen den vielen Horror-Produktionen seiner Zeit unterging, erstrahlt heute umso heller: „The Blob“ ist Kult. Ein wucherndes, schleimiges, tricktechnisches Spektakel, das zeigt,

warum Kreaturenkino so viel Spaß machen kann – und warum diese Art des Spezialeffekts bis heute verehrt wird. Der Film ist längst mehr als nur ein Remake. Er ist Liebeserklärung, ein cineastischer Mutanfall – ein echtes Herzstück des Creature-Features.

Jochen Schön,

Filminitiative Würzburg e.V.

Trailer zum Film



Sascha Renninger

Der Arnsteiner Sascha Renninger hat Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Animations- und Experimentalfilm studiert und ist seit fünfzehn Jahren national und international in der Filmindustrie tätig.

Sein Interesse an Stoffen von H. P. Lovecraft führte ihn künstlerisch in Richtung des kosmischen Horrors. Ergebnis waren bisher zwei Kurzfilme nach Material von Lovecraft. Sascha produziert und schneidet seine Filme selbst, er versieht sie mit Spezialeffekten und erschafft die Kulissen, Requisiten und Monster mit hoher Kunstfertigkeit. So erzielt das Multitalent mit minimalen finanziellen Mitteln ganz erstaunliche Ergebnisse, die ihm schon einige



Foto: Sascha Renninger

Preise und Nominierungen einbrachten. „Haunter from Beyond“, der nunmehr längste Kurzfilm in seiner Reihe, basiert auf Lovecrafts „The Haunter of the Dark“ und verlegt das Geschehen ins heutige Berlin.

Sascha und der Hauptdarsteller werden anwesend sein und einige der Requisiten demonstrieren.

Deutschland 2025 | 45 min | OmdU | Englisch

Sascha Renninger

Haunter from Beyond

INHALT

Robert ist fürs Studium nach Berlin gezogen. Als passionierter Fotograf und Urban Explorer plant er eine ausgiebige Fahrradtour, um die morbiden Sehenswürdigkeiten der Gegend zu erkunden. Von der Aura einer düsteren, neugotischen Kirche, die seit 40 Jahren niemand mehr betreten hat, ist er so fasziniert, dass er einsteigt. In der Turmkammer findet er einen seltsam leuchtenden Kristall in einer goldenen Schatulle, der ihn schnell in seinen Bann zieht. Von kosmischen Visionen verstört wendet er sich schließlich ab und flieht aus der Kirche zurück in seine Wohnung. Dort beginnt Robert, mit Hilfe eines alten Diktiergerätes und eines Notizbuchs, mehr über die Mysterien dieses Ortes herauszufinden.

■ Er stößt auf ein abgründiges Geheimnis ...



SYNOPSIS

Robert, a young student, sets out to explore his new surroundings in Berlin in an extensive bike tour. A friend's tip leads him to a gloomy, neo-Gothic church that has been untouched for forty years. Drawn by its dark aura, he enters and finds a strangely glowing crystal inside a golden box in the tower chamber. The cosmic visions it triggers unsettle him, and he quickly returns to his flat. Using an old dictaphone and a notebook, Robert begins to uncover more about the mysteries of this place. He stumbles upon a profound secret ...

Lokal, kultig, nerdig - Kurzfilmpremiere

Deutschland 2011 | 16 min | OmdU | Englisch

Sascha Renninger

Shadow of the Unnamable



INHALT

Die Freunde Randolph Carter und Joel Manton verbringen einen Sommernachmittag auf einem abgelegenen Friedhof aus dem 17. Jahrhundert. Während sie über die Gruselgeschichten diskutieren, die Carter als Schriftsteller verfasst, gerät eine Erzählung besonders in den Fokus von Mantons Spott: „Das Unnennbare“. Die Geschichte dreht sich um eine Kreatur, so furchterregend, dass sie nicht benannt oder genauer beschrieben werden kann. Beflügelt von der Atmosphäre des alten Begräbnisplatzes offenbart Carter seinem Freund, dass diese Geschichte tatsächlich auf einer jahrhundertealten lokalen Legende fußt. Sie handelt von einer Kreatur, die ein alter Mann im Dachgeschoß seines Hauses versteckt hielt. Fasziniert lauscht Manton Carters Worten, während sich die Dunkelheit über den Friedhof legt. Und mit einem Schlag werden die beiden selbst Teil der Legende.

SYNOPSIS

Randolph Carter and Joel Manton spend a summer afternoon on an isolated 17th-century cemetery. While debating Carter's horror stories, Manton mocks one in particular – „The Unnamable“ – which features a creature so terrifying it cannot be named or described. Inspired by the eerie setting, Carter tells his friend that the tale is based on an old local legend about a dreadful creature supposedly hidden in the attic of a strange old man's house. Captivated, Manton listens as darkness falls over the graveyard, and suddenly the two become part of the very legend they were discussing.

Deutschland 2018 | 26 min | OmdU | Englisch

Sascha Renninger

Fragment 1890



INHALT

Neuengland in den 1920er Jahren. Eine mysteriöse Botschaft erreicht Dr. Barlow, den Chefarzt der Greystone-Anstalt in Arkham. Seine junge Patientin Morgan Derleth erweist sich als spiritistisches Medium und übermittelt ihm den Hilferuf des Schriftstellers Robert Blake. Dieser ist nach einem missglückten Drogenexperiment in einer seltsamen Traumwelt gefangen. Jede Nacht ist er dort auf der Flucht vor unheimlichen Kreaturen. Wird Robert Blake dem Albtraum enttrinnen? Kommt Dr. Barlow ihm zu Hilfe?

SYNOPSIS

New England in the 1920s. A mysterious message reaches Dr. Barlow, the chief physician at Greystone Asylum in Arkham. His young patient, Morgan Derleth, proves to be a psychic medium, conveying a plea for help from the writer Robert Blake. Following a failed drug experiment, Blake is trapped in a strange dream world. Every night, he is on the run from terrifying creatures that hunt him. Will Robert Blake be able to escape this nightmare? Will Dr. Barlow come to his aid?

Hinweis:

Die Kurzfilme der Sonderveranstaltung zu Sascha Renninger werden in chronologischer Reihenfolge gezeigt:

1. Shadow of the Unnamable
2. Fragment 1890
3. Haunter from Beyond

Deutschland 2024 | 104 min | dOF | Deutsch

Sandra Müller
Runawaystars
 Cindy trinkt. Maja lügt. Bert träumt.

Regie, Drehbuch & Schnitt Sandra Müller**Kamera** Sandra Müller, Role Kalkbrenner, Bruno Dugulin, Torsten Repper**Ton** Claudia Pürkhauer, Rüz Löser**Musik** Nilz Hübenbecker, Carolin No, Dobbs Dead, Christoph Zirkelbach, Rüz Löser**Besetzung** Jörg Wenzel, Ronja Müller, Franziska Werbe, Jan von Hugo, Andreas Büttner, Claus Auinger, Linda Siegel, Jutta Lemmle, Christa Fischer, Joachim Fildhaut, Sinja Rosenberger, Rainer Appel und viele mehr**Produktion** Sandra Müller**INHALT**

Die Super Looper, eine Minigolfgruppe, haben sich auseinandergelebt. Da kommt Bert, der versponnene Kopf der Gruppe, mit einem wilden Plan um die Ecke: Der Schnatz, ein wichtiges Kultobjekt, das ihm vom schlitzohrigen Bürgermeister gestohlen wurde, muss wiedergeholt werden! Während ein Helfer in den Wald losgeschickt wird, um diese unangenehme Arbeit für die Looper zu erledigen, müssen die Wartenden in einem Haus miteinander und mit sich selbst klarkommen. Bizarre Haupt- und Nebenhandlungen kreisen um die alte Frage, ob und wie der Mensch einen glücklichen Naturzustand erreichen kann.

SYNOPSIS

The Super Loopers, a mini-golf group, have drifted apart. Then Bert, the eccentric leader of the group, comes up with a wild plan: The Snitch, a prized possession stolen from him by the sly mayor, must be retrieved! While their

helper is sent into the woods to carry out this unpleasant task for the Loopers, those waiting in a house must come to terms with each other and with themselves. Bizarre main and subplots revolve around the age-old question of whether and how humankind can achieve a happy state of nature.

ÜBER DEN FILM

Pressestimme Sandra Müller hatte zum fünfzigsten Geburtstag eine professionelle Kamera geschenkt bekommen und mit Freunden und Bekannten, gut 150 Darstellern insgesamt, ein absolut schräges Epos namens „Runawaystars“ gedreht. Es handelt von einem Minigolfclub, dem Traum eines Looper-Parcours und einem korrupten Bürgermeister einer Kleinstadt, der sich mit seltsamen Waldaktivisten häuslich eingerichtet hat. Die Makel des Films gehen mit Mutterwitz und Mut zur großen Geste einher.

Eva-Maria Magel, FAZ



Kino aus Würzburg | Spielfilm

Die Regisseurin Sandra Müller über ihren Film „Runawaystars“ lösen sich aus ihrem Sternensystem, um ihre eigene Bahn zu ziehen. Wo und wie kann ich mich wirklich frei entfalten? Ist die technologisierte Welt der optimale Entwicklungsraum für uns Menschen? Egal wo – kein innerer oder äußerer Ort kann mir Erleichterung verschaffen, wenn ich mich nicht zuvor meinen eigenen Themen gestellt habe.

Allerlei Info Bunt, skurril, überraschend, anrührend, witzig, durchgeknallt – in diesem Film kommt einiges zusammen. Blutige Laien und professionelle Schauspieler, eine überbordende

Ausstattungsfreude und Begeisterung für die 1970er Jahre, Naturpathos und Plastikperücken...

Ein Kaleidoskop von Farben und Effekten irgendwo zwischen Wes Anderson und der Sendung mit der Maus.

Mit einer Vision und unermüdlichem Eifer und Ideenreichtum hat Sandra Müller diesen detailversessenen No-Budget-Film realisiert. Und fast jeder Würzburger Zuschauer kann hier irgendwo Bekannte auf der Leinwand entdecken.

Franziska Werbe,
 Filminitiative Würzburg e.V.

Der Eintritt zu „Runawaystars“ ist frei, dennoch benötigen Sie eine Eintrittskarte, die Sie kostenlos an den Kassen im Maschinenhaus erhalten.

Info

Trailer zum Film



86 min

Menschlichkeit

Kurzfilmblock 1



Spanien 2025 | 16 min | OmeU | Spanisch

Guillermo Polo

Videoclub 2001

Eine Videothek ist ein Ort des Austauschs, an dem sich unterschiedliche Identitäten begegnen. Illustre Persönlichkeiten mit eigenen Geschmäckern und Vorlieben treffen hier aufeinander. Sie alle haben eines gemeinsam: ihre Liebe zum Film.



Frankreich 2024 | 13 min | OmdU | Französisch

Loïc Espuche

Beurk

Léo hält Küssen für seltsam, doch etwas in ihm beginnt, sich zu verändern. Er kann nicht genau sagen, was es ist, aber es fühlt sich neu an.



Deutschland 2025 | 8 min | OmeU | Deutsch

Kevin Koch

Out of the Blue

Das Konferenzhotel, in dem Marie und Tara ihre Ausbildung machen, wird zum Drehort eines Werbeclips. Als die Hauptdarstellerin ausfällt, wittert Marie die Chance, einzuspringen. Leider begreift nur Tara rechtzeitig, worum es in dem Spot wirklich geht ...

Tereza Kovandová

Humanity

Es gibt Situationen im Alltag, die uns an den Rand der Verzweiflung bringen. Aber was tun, wenn sich andere Leute rücksichtslos verhalten? Entfesse deine finstersten Wünsche in einer Welt, in der nervige Gewohnheiten eine heftige Reaktion fordern.



Tschechien 2024 | 8 min | ohne Dialog

Adrià Guxens

Kokuhaku

Selbsterkenntnis und Selbstausdruck durch Schauspiel und Tanz lassen die Schwere und den Schmerz vergangener Erlebnisse verstummen und eine neue, gefestigte Identität erstrahlen.



Spanien 2024 | 15 min | OmeU | Japanisch

Delia Hess

On Hold

Eine junge Frau hängt in der Warteschleife einer Telefonhotline fest... Ein surrealer Episodenfilm über die Absurditäten des Großstadtlebens und das Gefühl lähmenden Stillstands.



Schweiz 2024 | 7 min | dOF | Deutsch

Milorad Milatović

Stranger

Flüchtige Begegnungen in der langen, einsamen Nacht eines Taxifahrers. Endlose Fahrten, verschiedene Personen. Jeder hat seine eigene Geschichte.



Kroatien 2024 | 19 min | OmdU | Kroatisch

88 min

Hoffnung

Kurzfilmblock 2



Deutschland/Irak 2025 | 20 min | OmdU |
Deutsch, Englisch

Tuna Kaptan

Ishaq

Silvi verliert ihre Tochter an den IS und reist nach Kurdistan, um Zeit mit ihrem Enkel Ishaq zu verbringen. Es fällt den beiden schwer, eine Verbindung zueinander zu finden, was durch Silvis fragwürdige Pläne nicht erleichtert wird.



Spanien 2025 | 9 min | ohne Dialog

Valle Comba

Anaglifo

Die Welt wird zunehmend voller, lauter und überfordernder. Vieles ist anstrengend, manches sogar beängstigend. Doch unter dem Tumult liegen heilsame Perspektiven, die entdeckt werden wollen.



Deutschland 2025 | 9 min | OmeU | Deutsch, Arabisch

Duc Huy Luu

Blonde Haare, blaues Auge

Nach einem rassistischen Angriff müssen Mu'tasem und seine Freundin die Entscheidung über den zukünftigen Namen ihres gemeinsamen Kindes überdenken.

Adrian Maganza

Fantasies of a Rescue Dummy

Die Rettungsübung ist beendet. Hinter dem starren Lächeln des am Poolboden vergessenen Dummys toben die Gedanken. Er sehnt sich nach Rettung in den Armen eines starken, gutaussehenden Schwimmers.



UK 2025 | 7 min | eOF | Englisch

Jack Woon

Let's Settle This!

In einem chinesischen Restaurant in Neuseeland kochen außer den Gerichten auch die Gefühle hoch. Und es gibt Rechnungen zu begleichen, die deutlich älter sind als die fürs Abendessen.



Neuseeland 2025 | 13 min | OmeU | Englisch

Oscar Jacobson

The Undying Pain of Existence

Das Aktmodell wird von einer Mücke gepiesackt. Zwischen der unerbittlichen Forderung nach Perfektion und seinen natürlichsten Impulsen verliert er die Kontrolle. Die Professorin ist sauer, doch die entstandenen Arbeiten zeigen, was Kunst ist.



Deutschland 2025 | 5 min | ohne Dialog

Nicolas Schönberger

Corps en Chute

Als die Tänzerin Héron gezwungen ist, ihre Stellung in der Kompanie gegen die leidenschaftliche Céleste zu verteidigen, muss sie neu austarieren, was Professionalität für sie bedeutet – und findet dabei, nach anfänglicher Skepsis, auch eine neue Freundin.



Frankreich 2025 | 25 min | OmdU | Französisch

Die Selbstgedrehten



Die Filminitiative freut sich, dass sie auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring „Die Selbstgedrehten“ während des Filmwochenendes präsentieren darf.

Sie sehen hervorragende Kurzfilme unterfränkischer Jugendfilmgruppen, die teilweise schon auf den Filmtagen bayerischer Schulen oder der unterfränkischen JUFINALE Preise erhalten haben.

Bitte beachten Sie: die Reihenfolge der Filme im Programmheft entspricht nicht der bei der Projektion!

Datum Donnerstag, 29.01.2026

Dauer 17 Uhr bis ca. 19 Uhr

Saal Kino 2, Central im Bürgerbräu

Eintritt 4 Euro (Kartenreservierung bzw. -kauf siehe Infoseiten)



Röntgenfilm 2025 | 1 min | dOF

Luigi langt's

Statt seinem Kollegen Luigi bei einer Reparatur zu helfen, wird erst mal heimlich eine Spiel-Konsole ausgepackt und eine Runde gezockt. Kein Wunder, dass es Luigi dann irgendwann langt! Ein rasanter Pixilationsfilm auf den Spuren von Mario Kart.



Laura Legge, Max Stroh, Pauline Kuhn, THWS
2025 | 11 min | dOF

Matilda

Die aufstrebende Forscherin Matilda Leitner ist gemeinsam mit ihrem Kollegen kurz vor dem Durchbruch ihrer Forschung. Kann sie sich als Frau in diesem männerdominierten Bereich durchsetzen?

Luisenfilm 2025 | 9 min | dOF

Miteinander

Die SMV und das BVJ der Von-Pelkhoven-Schule beschäftigten sich mit dem Begriff Demokratie. Demokratie ist kostbar und muss gepflegt werden.



Minzfilm 2025 | 3 min | dOF

Disconnected

Tim mag Lisa. Heute will er sie ansprechen. Aber das ist leichter gesagt als getan ...



**Christopherus-Schule Würzburg 2025
4 min | dOF**

Liegen ist Frieden

Der Film veranschaulicht zum einen das Lied „Liegen ist Frieden“ der Sängerin Elen aus Berlin. Zum anderen vermittelt er die Botschaft, dass es im positiven Sinne ansteckend ist und gut tut, sich hinzulegen. Wäre es nicht besser, wenn Menschen sich einfach mal ausruhen, sich hinlegen, als immer herumzuhetzen?



**SKIBIDI SIGMAS aus dem JuZ Mainaschaff
2025 | 15 min | dOF**

Marshmallows

Eine Gruppe von Freundinnen hat während eines Videocalls eine Idee: Sie wollen campen gehen. Nachdem sie ihre Zelte aufgebaut haben, begeben sie sich auf die spannende Mission, Feuerholz zu suchen. Was einfach klingt, wird für die sechs Mädchen zum Abenteuer ...





Wirsberg Gymnasium Würzburg 2025 | 8 min | dOF

Begeisternde Studien

Was tun nach der Schule? Wenn man gern unter Leuten ist, aber nicht mit ihnen reden will? Wenn man mitten im Geschehen sein möchte, aber am liebsten unsichtbar? Die Lösung: Eine Ausbildung als Geist – direkt an der eigenen Schule! Wie es der ersten Azubine ergangen ist, zeigt dieser Film.



filmgruppe algo 2025 | 8 min | dOF

Hajar

In Deutschland werden Fachkräfte gesucht. Für die meisten Migrantinnen und Migranten ist das der Grund, sich für Deutschland zu entscheiden. Hajar, eine junge Frau aus Marokko, ist eine davon. Sie ist nach Deutschland aufgebrochen, um hier eine Ausbildung zur Modeschneiderin zu absolvieren.



„Klappe auf!“ des Gymnasiums Veitshöchheim 2025 | 8 min | dOF

Versteckte Narben

Emily ist eine neue Schülerin an einer Privatschule. Dass sie die Schule nur wegen eines Stipendiums besuchen kann, hält sie geheim, doch eines Tages fliegt sie auf. Ein eindringlicher Appell gegen Mobbing und Fake Friends.

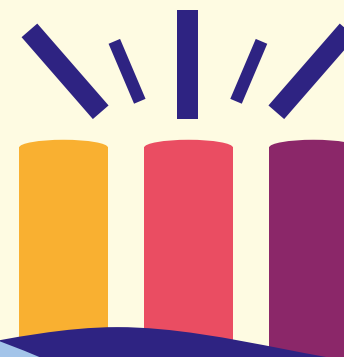


Ihr familiengeführtes 3*** Superior Stadthotel mitten im Herzen Würzburgs. Alle Sehenswürdigkeiten sind fußläufig erreichbar.

Hotel Amberger | Ludwigstraße 17-19 | 97070 Würzburg
Tel.: 0931-35100 | www.hotel-amberger.de



24.07.–09.08.2026

EARLY BIRD
FESTIVAL
CARD

WÜRZBURGER

HAFEN

sommer
FESTIVAL

MARLO GROSSHARDT LENA & LINUS

MATTI KLEIN SOUL TRIO MEETS MAX MUTZKE

AFROB & FERRIS MC MARI FROES CATT

MICA MILLAR SORVINA CHARLES PASI

SONGS AN EINEM SOMMERABEND

FAMILIENSONNTAG MIT WUMMS

STADT
WÜRZBURG

HAFENSOMMER-WUERZBURG.DE



Die Filminitiative Würzburg & Staatlicher Hofkeller Würzburg präsentieren:

23. Filmnächte im Hofkeller

17. bis 19. November 2026

Kirk Douglas

„Um irgendetwas zu erreichen in dieser Welt, muss man mutig genug sein, zu versagen.“

In der vom American Film Institute herausgegebenen Liste der „Top 25 der männlichen Filmstars“ ist Kirk Douglas auf Position 17 platziert.

Der Asteroid (19578) Kirkdouglas wurde nach ihm benannt.

Auf dem von Johnny Bruck geschaffenen Titelbild des Perry-Rhodan-Heftromans Nr. 149 „Kampf um die Hundertsonnenwelt“ (1964), ist eine Romanfigur abgebildet. Sie trägt die Gesichtszüge von Kirk Douglas.

Im Asterix-Band „Obelix auf Kreuzfahrt“ ist eine der Hauptfiguren, der Grieche Spartakis, Anführer einer Gruppe revoltierender Sklaven, sowohl dem Schauspieler Kirk Douglas nachempfunden als auch eine Anspielung auf dessen Rolle im Film Spartacus.

17.11.2026, 19 Uhr Goldenes Gift | USA 1947

18.11.2026, 19 Uhr Der Mann ihrer Träume
USA 1950

19.11.2026, 19 Uhr Polizeirevier 21 | USA 1951

19.11.2026, 22 Uhr The Big Sky – Der weite
Himmel | USA 1952

Dienstag, 17.11.2026, 19 Uhr:

„**Goldenes Gift**“ (OT: Out of the Past)

USA 1947 | Dauer: ca. 97 Min.

Kirk Douglas, Robert Mitchum, Jane Geer, Virginia Huston | Regie: Jaques Tournier | FSK: 12

Jeff Bailey ist Inhaber einer Tankstelle in der verschlafenen Kleinstadt Bridgeport, Kalifornien. Er führt eine Beziehung mit der Einheimischen Ann Miller. Als der zwielichtige Joe Stephanos ihn in Bridgeport aufspürt, holt Jeff seine Vergangenheit ein. Er berichtet Ann von der Vorgeschichte, die der Film in einer Rückblende aufrollt...

Montag 16.11.2026: Vorfreudeveranstaltung

Internationales Filmwochenende

Aktueller Film zum Thema – mit Gästen.

Eintritt frei, Einlass: 19 Uhr

Mehr Infos: www.filmwochenende.de



„Ein Klassiker der Schwarzen Serie der 40er Jahre. Verworren und mit melodramatischem Grundton, aber darstellerisch und atmosphärisch von außergewöhnlicher Intensität.“

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

Mittwoch, 18.11.2026, 19 Uhr: „Der Mann ihrer Träume“ (OT: Young Man with a Horn)

USA 1950 | Dauer: ca. 112 Min.

Kirk Douglas, Lauren Bacall, Doris Day

Regie: Michael Curtiz | FSK: 0

Das Drehbuch basiert entfernt auf der Biografie des Jazz-Musikers Bix Beiderbecke. Das Happy End des Films fand sich aber weder im Roman noch im Leben von Bix Beiderbecke, der mit 28 Jahren an Alkoholismus starb. Die Dreharbeiten fanden in Hollywood und in New York City statt. Louis Armstrong hat einen Gastauftritt im Film.



Donnerstag, 19.11.2026, 19 Uhr:

„**Polizeirevier 21**“ (OT: Detective Story)

USA 1951 | Dauer: ca. 105 Min.

Kirk Douglas, Eleanor Parker

Regie: William Wyler | FSK: 16

„Polizeirevier 21“ ist ein US-amerikanischer Film noir nach einem Bühnenstück von Sidney Kingsley. Der Film berichtet von einem Tag in einem New Yorker Polizeirevier.

Der Polizist Jim McLeod hasst alles, was gegen das Gesetz verstößt, und er ist auch nicht zimperlich im Umgang mit den Verdächtigen – und auch mit den Zeugen...

Donnerstag, 19.11.2026, 22 Uhr:

„**Der weite Himmel**“ (OT: The Big Sky)

USA 1952 | Dauer: ca. 140 Min.

Kirk Douglas, Elizabeth Threatt

Regie: Howard Hawks | FSK: 6

Zusammen mit dem jungen Boone Caudill geht der Trapper Jim Deakins 1832 von Kentucky nach Westen. In St. Louis begeben sie sich auf die Suche nach Caudills Onkel Zeb Calloway, der sich einen Ruf als freier, vom Monopol der 'Missouri Fur Company' unabhängiger Pelzhändler erworben hat. Als sie wegen einer Kneipenrauferei eingesperrt werden, stoßen sie im Gefängnis auf Zeb. Nach ihrer Freilassung schließen sich die beiden der Handels-expedition von Zeb und dem Franzosen 'Frenchy' Jourdonnais in einem



Kielboot namens Mandan zweitausend Meilen den Missouri hinauf bis ins Gebiet der gefährdeten Blackfoot-Indianer an.

Kirk Douglas wurde am 9. Dezember 1916 als Issur Danielowitsch Demsky in Amsterdam, New York geboren und verstarb am 05. Februar 2020 in Beverly Hills, Kalifornien. Er war Sohn jüdischer Emigranten, seine Eltern sprachen nur Jiddisch, später lernte Douglas auch Deutsch und Französisch. Während seiner Kindheit lebte Kirk mit seinen Eltern und sechs Schwestern in Amsterdam, im Bundesstaat New York. Während sich sein Vater als Lumpensammler durchschlug, musste sich Kirk Douglas für den Besuch von Schule und College das Geld hart verdienen. Er erhielt ein Ringkampfstipendium und konnte dadurch studieren. 1939 graduierte er mit dem Bachelor. Erst ein zweites Stipendium für die American Academy of Dramatic Arts führte ihn schließlich an den Broadway. Während des Zweiten Weltkriegs diente Douglas ab 1941 in der United States Navy. Beim Eintritt ins Militär änderte er seinen Namen Issur Danielowitsch Demsky in „Kirk Douglas“. Nach dem Krieg kehrte er wieder zum Theater an den Broadway zurück.

- Einlass jeweils ab 19 Uhr
 - 1 Glas Secco zur Begrüßung
 - freie Platzwahl
 - Filmbeginn: ca. 19.30 Uhr
 - 1 Glas Rotwein in der Filmpause
- (Spätvorstellung am 19.11.2026:
Einlass ab 22 Uhr, Filmbeginn ca. 22.30 Uhr)

Die acht Jahre jüngere Betty Joan Perske (später Lauren Bacall) empfahl Douglas dem Produzenten Hal B. Wallis und verhalf ihm so zu seiner ersten Filmrolle. Gute Kritiken brachten ihm seine nächste große Rolle als Whit Sterling in *Goldenes Gift* (1947). In den ersten Jahren seiner Karriere war er häufiger als Filmschurke zu sehen, ehe er ab Anfang der 1950er Jahre vor allem Heldenrollen spielte.



1955 gründete Douglas seine eigene Filmproduktionsfirma, die er nach seiner Mutter Bryna Productions nannte. Douglas führte zweimal selbst Regie, seine letzte Rolle hatte er im Film *Mord im Empire State Building* (2008). 1988 erschien seine Autobiografie unter dem Titel *The Ragman's Son*, der im März 2007 die Fortsetzung mit dem Titel *Let's Face It: 90 Years of Living, Loving, and Learning* folgte. Er schrieb zudem mehrere Romane. Am 13. Februar 1991 überlebte er einen Helikopterabsturz. Am 2. November 1943 heiratete Douglas die Schauspielkollegin Diana Dill (1923–2015). Aus dieser Ehe stammen die zwei Söhne Michael und Joel. 1951 ließ sich das Paar scheiden und er heiratete 1954 die aus Hannover stammende Anne Buydens (1919–2021). Aus dieser Ehe gingen die beiden Söhne Peter und Eric Anthony hervor.

Douglas lebte zuletzt mit seiner zweiten Ehefrau zurückgezogen in seinem Haus in der Nähe von Los Angeles, Kalifornien. Dort starb er am 5. Februar 2020 im Alter von 103 Jahren. Er wurde am 7. Februar 2020 zwei Tage nach seinem Tod auf dem Westwood Village Memorial Park Cemetery beigesetzt.

Eintritt: 19€ p.P. (inkl. 1 Gl. Secco + 1 Gl. Rotwein)

Eingang: Residenz, linker

Seitenflügel, 1. Innenhof

– Eingang rechte Tür

Information und

Ticketbuchung:

www.hofkeller.de



Filmprogramm für Schulen

Schulvorstellungen

Auch in diesem Jahr bietet die Filminitiative Würzburg e.V. in Kooperation mit dem Central im Bürgerbräu im Rahmen des Internationalen Filmwochenendes Schulvorstellungen an. Sie finden am Donnerstag, 29.01.2026 und Freitag, 30.01.2026 jeweils vormittags statt.

Es sind ausgewählte und aktuelle Filme für unterschiedliche Altersstufen zu sehen – alle von Kinder- und Jugendjurs sehr gut bewertet. Viele wurden auf anderen Festivals mit Begeisterung aufgenommen und ausgezeichnet. Hier unsere Auswahl:

- **Die Schatzsuche im Blaumeisental** (Prämierter Animationsfilm, empfohlen ab der 2. Jahrgangsstufe)
- **Kinder-Kurzfilmblock** (Ausgewählte prämierte Kurzfilme für Kinder ab 6, empfohlen ab der 2. Jahrgangsstufe)
- **Lars ist LOL** (Thema: Mobbing unter Schülern, empfohlen ab der 5. Jahrgangsstufe)
- **Zwischen uns die Mauer** (Thema: deutsche Teilung, empfohlen ab der 8. Jahrgangsstufe, eventuell mit Zeitzeugen als Gast)
- **The Hate U Give** (Thema: Rassismus, empfohlen ab der 9. Jahrgangsstufe, Englisch 10. Klasse)



Filmbildung: „Schule des Sehens“

In Kooperation mit dem Bildungsprogramm DOK.education (des DOK.fest München) bieten wir Schulklassen die Teilnahme an einem 90-minütigen Workshop im Kino – inkl. Vorführung eines kurzen Dokumentarfilms auf großer Leinwand. Angeleitet von Medienpädagoginnen und -pädagogen und speziell abgestimmt auf die jeweilige Alters- bzw. Klassenstufe.

Workshop-Filme:

- **Für 8–12 Jahre: Fritz hat Glasknochen** (Marco Giacopuzzi, DE 2018, 25 Min.)
Inhalt: Fritz lässt sich von seiner Knochenkrankheit nicht entmutigen und zeigt, wie Lebensfreude und Lebensmut auch mit körperlicher Einschränkung möglich sind.
- **Für 12–15 Jahre: Runde 3** (Liesbeth de Mey, BE 2024, 15 Min.)
Inhalt: Sana boxt und bäckt – ein Wettkampf zwischen zwei gegensätzlichen Leidenschaften.
- **Schule des Sehens in einfacher Sprache** (für Förderschulen, DAZ-Klassen etc.): ebenfalls **Runde 3** (Liesbeth de Mey, BE 2024, 15 Min.)
- **Für 15–20 Jahre: Alles wird gut** (Eefje Blankevoort & Lara Aerts, NL 2024, 32 Min.)
Inhalt: Samie ist eine Geflüchtete und versucht, in ihrer neuen Heimat Fuß zu fassen. Wird sie Anschluss finden?

Begleitprogramm:

Lehrer- und Schülerangebote

Fortbildungen für Lehrkräfte (Anmeldung über FIBS)

- „Film sehen, lesen und verstehen: Dokumentarfilm als Textform im Deutschunterricht“
Freitag, 30.01.2026, 09:00 – 14:00 Uhr,
am Friedrich-Koenig-Gymnasium Würzburg

- „Schule des Sehens: Filmanalyse in einfacher Sprache“

Donnerstag, 29.01.2026, 14:30 – 16:30 Uhr,
an der Eichendorff-Schule Gerbrunn
(insbesondere vorgesehen für Lehrkräfte im Förderunterricht oder mit DAZ-Klassen – aber offen für alle Interessierten)

Workshop für Schülerinnen und Schüler

- „Erzählen mit der Wirklichkeit“: ganztägiger Workshop inkl. Dokumentarfilm-Vorführung
Samstag, 31.01.2026, 10:00 – 16:00 Uhr,
am Wirsberg-Gymnasium Würzburg

Weitere Informationen und Anmeldung

Ausführliche Infos zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.filmwochenende.de



KULTUR IM KELLER Z87

Do. 15.1. 20 Uhr

ÁRMIN JÁMBOR-QUARTETT Jazz

Fr. 16.1. 20 Uhr

HARD TOUCH Classic-Rock & Hard-Rock

Do. 22.1. 20 Uhr

GANKINO CIRCUS

Mo. 2.2. 20 Uhr

PUJO Das Pfister / Uhlemann Jazz Orchestra

Do. 5.2. 20 Uhr

THE ALMOST THREE Voodoo-Blues-Funk

Sa. 7.2. 17 Uhr

LANDSCAPES Vernissage Teresa Schardt

So. 8.2. 19 Uhr

GYPSY JAZZ JAM SESSION Elias Prinz

Do. 12.2. 18 Uhr

SMELLS LIKE TEAM-SPIRIT

Fr. 13.2. 20 Uhr

DIE ZAUBERWÜRFEL NDW

So. 15.2. 19 Uhr

FOUR WHEEL DRIVE Rockfasching

Di. 17.2. 20 Uhr

DIE STEINE Rolling Stones-Tribute

Do. 19.2. 20 Uhr

SYLVIA BAUMANN & BAND

So. 22.2. 19 Uhr

ZSOLT HOSSZU-TRIO
& TONY LAKATOS Jazz

Z87

Keller Z87
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg

KULTUR IM KESSEL www.z87.de



Rückblende: Die Filminitiative beim U&D 2025

Auch in diesem Sommer war die Filminitiative Würzburg e.V. wieder auf dem Umsonst & Draußen Festival vertreten – nicht mit Filmrollen oder Projektoren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung hinter dem Tresen. Am Festivalsamstag übernahm unser Team erneut die Schicht an einem der Getränkestände und trug damit ihren Teil zum Gelingen des traditionsreichen Würzburger Open-Air-Festivals bei.

Wie schon in den vergangenen Jahren verandelte sich der Stand dank unserer Festivalposter und der charakteristischen orange leuchtenden Lichtkegel in einen kleinen, warm glimmenden Außenposten des Internationalen Filmwochenendes. Zwischen kühlen Getränken, guter Musik und vielen bekannten Gesichtern zeigte sich einmal mehr, wie eng die Würzburger Kulturszene miteinander verbunden ist.

Unser Dank gilt den Veranstaltern des U&D für die Möglichkeit, unseren Verein außerhalb des Filmwochenendes zu präsentieren, sowie allen Helferinnen und Helfern, die mit Energie, Humor und Ausdauer dabei waren. Ihr Einsatz macht nicht nur das U&D ein Stückchen bunter, sondern stärkt auch den Zusammenhalt, der unser Filmwochenende seit jeher prägt.



Am Samstagnachmittag, 31. Januar 2026 spielt die Band **PENSION OLYMP** im Maschinenhaus. Das Duo aus München füllt das Festivalzentrum mit stimmungsvollen und sanften Ambient-Klängen. Genau richtig für Gespräche über Filme bei einem Getränk.

BR2 ZÜNDFUNK PARTY

Am Samstagabend, 31. Januar 2026 wird das Maschinenhaus erstmals zur Bühne für eine große **BR2-Zündfunk-Party**. Für gute Musik sorgen die DJs vom Bayerischen Rundfunk – es gibt die Möglichkeit zum Tanzen genauso wie zum entspannten Zusammensein.

Veranstaltungen – Musik im Maschinenhaus

Uniklinikum Würzburg

Karriere am UKW – Sie haben die Wahl

Kontaktieren Sie uns:

Direkt zu den Stellenangeboten: <https://karriere.ukw.de>

umsonst & draussen
38.

TALAVERA
MAINWIESEN

18.–21.
Juni 2026

Festival
Würzburg



Rückblende: Kurzfilmtag im Central im Bürgerbräu

Einmal im Jahr, am 21. Dezember, verwandeln sich landauf, landab die unterschiedlichsten Orte in temporäre Kinos, und der Kurzfilm rückt in den absoluten Mittelpunkt.

Entstanden ist der Kurzfilmtag – natürlich am kürzesten Tag des Jahres – 2011 in Frankreich. Seit 2012 findet er auch in Deutschland statt und wird hierzulande von der AG Kurzfilm e.V., dem Bundesverband Deutscher Kurzfilm, koordiniert. Zum 14. Kurzfilmtag wurden 592 Veranstaltungen angemeldet, so viele wie noch nie – und das in fast 250 Städten und Ge-

meinden in ganz Deutschland. Wie schon seit Jahren wieder mit dabei: Würzburg, wo der Kurzfilm eine wachsende Fangemeinde hat. In Kooperation mit dem Central im Bürgerbräu zeigte die Filminitiative Würzburg e.V. in diesem Jahr den Kurzfilmblock „Jetzt erst recht“, eine bunte Mischung aus nachdenklichen, witzigen und überraschenden Filmen, zusammengestellt von der Kurzfilm Agentur Hamburg. Der Kinosaal 1 war gut besetzt und die Filme kamen sehr gut an, wie der abschließende Applaus und die Gespräche danach zeigten.

Wir danken dem Publikum und freuen uns auf ein Wiedersehen beim 52. Internationalen Filmwochenende, bei dem auch die Kurzfilmfans wieder auf ihre Kosten kommen werden: Zwei Kurzfilmblöcke und zum ersten Mal ein Kinderkurzfilmblock stehen auf dem Programm. Drei Kurzfilme des Arnsteiner Regisseurs Sascha Renninger, darunter die Premiere seines Films „Haunter from Beyond“, der auf H.P. Lovecrafts „The Haunter of the Dark“ basiert, bilden einen weiteren Programmpunkt. Und schließlich laufen im Vorprogramm zu den Filmen „Look Back“ und „Mikuba“ jeweils der oscar-nominierte Stop-Motion-Film „Bottle George“ bzw. die experimentelle Kurzdokumentation „Nsala“.

21 DER KÜRZFESTTAG
DEZ DER KURZFILMTAG
www.kurzfilmtag.com



Foto aus U&D-Beständen

Nachruf auf Winfried Karl

Im Sommer 2025 ist überraschend und viel zu früh einer unserer langjährigen Helfer verstorben – der Bühnentechnik- und Veranstaltungsprofi Winfried Karl.

Mit seinem Ein-Mann-Herzblutbetrieb EventTec war er für uns ein technischer Fels in der Brandung – dazu verlässlich, ehrlich, fair, auch in Notfällen sofort zur Stelle und ausgestattet mit großem handwerklichem Können sowie beeindruckendem Improvisationstalent.

Winni war ein Mann, der niemals viele Worte über sich verlor. Er ließ lieber seine Arbeit sprechen, und diese war stets von höchster Qualität.

Auch die Fortführung des Filmwochenendes nach dem Ende der Corso-Ära war eng mit seiner Unterstützung verbunden: Von 2014 an verwandelte er mit uns die Turnhalle im Mozartareal für drei Jahre in einen ebenso vollwertigen wie großen Kinosaal. Ab 2017, nach dem Umzug aufs Bürgerbräugelände, richtete er mit uns dort das „Kellerkino“ ein – heute der Keller Z87. Er verantwortete Ton, Leinwand, Projektion und Podestbestuhlung und zauberte damit aus dem Kellergewölbe einen besonderen und atmosphärischen Kinospiegelort.

Das Internationale Filmwochenende Würzburg und mit ihm die gesamte Kultur- und Veranstaltungsszene der Stadt haben eines seiner ehrlichsten, erfahrensten und verlässlichsten Mitglieder verloren.

Wir trauern um einen überaus geschätzten und beliebten Mitarbeiter.

Das gesamte Team des Filmwochenendes dankt Winni von Herzen für all die Jahre der Zusammenarbeit.



Freiwillige für die Tafel gesucht!

Werde auch du Teil der Tafel-Familie!

Mache einen Bundesfreiwilligendienst bei der Tafel. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren: Fahrer/in, Lebensmittelausgabe, Büro, Logistik ... Melde dich einfach bei der örtlichen Tafel.

Weitere Infos unter www.tafel.de

TAFEL  **DEUTSCHLAND**

BFD  **Die Bundesfreiwilligendienstzeit, das Richtige zu tun.**

Jana-Maria Adolf,
Tafel in Herford



Tür auf, Herz auf!
Mutige Gastgeber*innen gesucht

Für den 104. Deutschen Katholikentag vom 13.–17. Mai 2026 in Würzburg




Du hast eine private Unterkunft und kannst Gäste beherbergen? Hilf mit!
Infos – Anmeldung unter Telefon **0931 870 930 04** oder per E-Mail betten@katholikentag.de

katholikentag.de/gastgeben

Katholikentag  Würzburg
ZdK

Die Unterstützer des Filmwochenendes

Das 52. Internationale Filmwochenende Würzburg wird wie auch sämtliche bisherigen Festivals ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern organisiert. Aber auch alle Sponsoren und sonstigen Unterstützer, Spielstätten und andere Partner sind für die Durchführung des Festivals unverzichtbar.

Die Filminitiative Würzburg e.V. bedankt sich bei all ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihre Leidenschaft und ihren kontinuierlichen Einsatz überhaupt erst ein Internationales Filmwochenende Würzburg ermöglichen.

Ein Dankeschön geht an unseren Caterer **Wunschwerk GmbH**, an unseren Eventtechniker Martin Schürger, an die **Würzburger Dolmetscherschule** für die Filmuntertitelung, an **Roland Breunig** für sein Engagement, und an dieser Stelle auch nochmal ein explizites Dankeschön für die gute Zusammenarbeit an all unsere Unterstützerinnen und Unterstützer in den verschiedenen Spielstätten: im **Siebold-Museum**, im **Keller Z87**, im **Theater Ensemble**, in der **Maschinenhalle** (an Markus Grein und sein Team) und im **Central im Bürgerbräu** (an Geschäftsführer Marc Velinsky, aber auch ans komplette Büro-, Kassen- und Thekenteam, das ja nicht nur zum FiWo, sondern auch an den restlichen 361 Tagen im Jahr anspruchsvolles Kino möglich macht).

Dank gilt in diesem Jahr auch der **Sektkellerei Höfer** für die Bereitstellung des Sekts für die Eröffnungsveranstaltung.

Und selbstverständlich danken wir von ganzem Herzen auch den Regisseurinnen und Regisseuren, Filmschaffenden, Filmverleihen, Filminstitutionen, Anzeigenkunden, Sponsoren, Institutionen und Unternehmen für ihre stete Unterstützung, ohne die es das Festival nicht geben könnte – vor allem der **Stadt Würzburg**: dem Oberbürgermeister Martin Heilig, dem Kulturreferenten Benedikt Stegmayer und dem Fachbereich Kultur, v.a. Klaus Heuberger, Ingolf Stöcker, Ann-Catrine Gütlein, und dem gesamten Stadtrat; dem **Staatlichen Hofkeller**: Jochem Larsen, Holger Fehrer; der **Spar-kasse Mainfranken Würzburg**: besonders Stefan Hebig, Martina Reindl; der **VR-Bank Würzburg**: v.a. Sigrid Büttner, Barbara Adam; der **Würzburger Hofbräu GmbH**: voran Michael Haupt, Matthias Klingbeil; dem **Midlife-Club**, Würzburg und der **X-PO Design GmbH**, Reichenberg: Werner Schmitt; der **Vogel Stiftung**: Gunther Schunk; der **Posthalle Würzburg**: Jojo Schulz.



Die Filminitiative Würzburg e.V. ist Verbandsmitglied bei:



Die Filminitiative Würzburg e.V. ist Gründungsmitglied im:



IMPRESSUM

Herausgeber / Vereinsvorstand

Katharina Schulz, Werner Schmitt,
Florian Hoffmann

Filminitiative Würzburg e.V.

Gebäude 09 Flaschenfüllerei
Frankfurter Str. 87
97082 Würzburg

info@filmwochenende.de

Gestaltung und Layout

Susanne von Hugo, Dilara Grebner
Programmspiegel: Jan von Hugo
Titelbild: ate-crew

Redaktion

Tanja Feuerpfeil, Sebastian Goll,
Tom Hofmann, Yvonne Simon, Jan Rosenow,
Anna Wirz, Ulrike Wolk

Anzeigenakquise

Werner Schmitt, RiessMedia / Udo Riess

Druck

Rainbowprint GmbH
Unser Programmheft wird durch CO₂-Ausgleich
klimaneutral gedruckt.

KASSENWART UND KASSENPRÜFER

Arnold Schatzler, Hartmut Emser,
Thomas Lehrmann

INFRASTRUKTUR

Sebastian Fleer, Sebastian Goll, Luca Müller,
Philipp Pelchmann, Matteo Saam

ORGANISATION

Susanne Bauer, Sebastian Goll, Philipp
Pelchmann, Jan Rosenow, Werner Schmitt,
Nicole Stieger, Ulrike Wolk

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SOCIAL MEDIA

Vikas Mathur, Luca Müller, Jan Rosenow,
Matteo Saam

PROGRAMM

Lejla Alibašić, Conny Balzer, Julie Barthel,
Susanne Bauer, Clemens Esser, Livia Fiala,
Tanja Feuerpfeil, Johann Grillenbeck,
Sebastian Goll, Katharina Heilig, Florian
Hoffmann, Tom Hofmann, Moritz Holfelder,
Rüdiger Kuhn, Thomas Lehrmann, Vikas
Mathur, Eoghan McGuire, Christian Molik,
Luca Müller, Josephine Nauschütz, Birgit
Pelchmann, Jana Radičević, Mechthild Ritter,
Jan Rosenow, Matteo Saam, Werner Schmitt,
Jochen Schön, Katharina Schulz, Thomas
Schulz, Nicole Stieger, Gerhard Suttner,
Hannes Tietze, Dominic Weinkirch, Franziska
Werbe, Klaus Wohlleben, Taylan Zorlu

PROJEKTION

Detlef Balzer, Clemens Esser, Tanja Feuer-
pfeil, Werner Franger, Sebastian Goll,
Johann Grillenbeck, Martin Hassauer,
Almut Kircher-Kremmler, Giorgia Martelli,
Luca Müller, Jürgen Penka, Jan Rosenow,
Gerda Treffer, Roland Treffer, Antje Wieck,
Anna Wirz, Frank Zimmermann

FESTIVAL-TEAM

Alexander Axmann, Conny Balzer, Verena
Bauer, Hannah Bloos, Mischa Bloos, Hartmut
Emser, Jutta Fürstenhöfer, Christian Galgen-
müller, Barbara Gruber, Katharina Heilig,
Vanessa Heinzle, Kim Fabienne Hertinger,
Barbara Hörning, Anna Hußlein, Maria
Kauczok, Nina Koburg, Eckhard Köstner,
Thomas Lehrmann, Jonas Lengsfeld,
Josephine Nauschütz, Marcus Ohlhaut,
Diep Phan, Eve Saba, Martin Schelzig,
Jochen Schön, Johanna Stirnweiß, Marlies
Stövesand, Barbara Sülzer, Anisa Tosku,
Elisabeth Uschold-Meier, Holger Welsch,
Franziska Werbe, Margarete Wieland,
Frank Zimmermann, Yagmur Zorlu

... und viele mehr, die mit anpacken, dass das
Filmwochenende gelingt.

Änderungen und Fehler vorbehalten.

Wir sehen uns wieder beim 53. Filmwochenende vom 28. bis 31. Januar 2027!

UNSERE NÄCHSTEN PARTYS



www.midlife-club.de

UNSERE NÄCHSTEN PARTYS

Unser Programm für 2026

Sa. 18. Jan - Wöllrieder Hof

2 Areas • beheiztes Außenzelt • Beginn 20 Uhr

Februar & Märztermine 2026 in Planung

aktuelles Programm - siehe midlife-club.de
oder Facebook Gruppe - Midlife-Club e.V. anmelden

So können Sie sich sehen lassen





W E R B U N G A U F S T R O M K Ä S T E N

Sie finden Ihre individuellen Standorte unter:

www.x-po.de



Am Haag 10
97234 Reichenberg
Tel.: 49 (0) 931 6666 112
Fax: 49 (0) 931 6666 078
Mail: info@x-po.de



- ✓ Faires Banking
- ✓ Exklusive Vorteile
- ✓ Gemeinschaft und nicht nur Konto

ZUKUNFTSGENOSSENSCHAFT

Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.
Jetzt Mitglied werden!

